

bergische **WIRTSCHAFT**

IHK-Magazin für Wuppertal, Solingen und Remscheid

Report
**TOURISMUS IN
DER REGION**

Report
**(AUS-)BILDUNG
IN CORONA-ZEITEN**

Nachgefragt
**KONJUNKTUR IM
STÄDTEDREIECK**



DIGITAL BOOST

Regional verwurzelt, international verbunden.



Höchste Ansprüche an die Beratungsqualität und langjährige Verankerung in der Region:

Das sind die Eckpfeiler unserer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungstätigkeit. Zu unseren Mandanten zählen bedeutende mittelständische und kommunale Unternehmen. Als größte Kanzlei in Wuppertal und dem Bergischen Land bietet Ihnen Breidenbach mit 140 Mitarbeitern fachübergreifendes Spezialwissen und internationales Know-how unter einem Dach.



Breidenbach und Partner PartG mbB
Friedrich-Engels-Allee 32
42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 493 74 0
www.breidenbach-wp.de



Foto: Sabine Rosenplänzer



Liebe Leserinnen und Leser,

seit März erfährt die Wirtschaft in unserem Land einen unerwarteten Digitalisierungsschub. Durch die Corona-Krise wurden im März in Rekordzeit unzählige Mitarbeiter großer und kleiner Firmen ins Homeoffice geschickt, Meetings, Konferenzen und Seminare kurzerhand ins World Wide Web verlegt.

Was nun so leicht und unkompliziert nach schöner neuer Welt klingt, hat IT-Abteilungen und IT-Dienstleister in den vergangenen Wochen an den Rand der Belastungsgrenze gebracht. Kurzfristig mussten in vielen Unternehmen erst einmal die technischen Voraussetzungen für ein sicheres Arbeiten aus dem Homeoffice geschaffen werden. Auch bei den Stadtverwaltungen in der Region wurde durch Corona die Digitalisierung einiger Prozesse vorangetrieben. Wir haben mit Vertretern der Städte und Unternehmen über diese Digitalisierungsprozesse gesprochen. Die hohe Relevanz dieses Themenkomplexes zeigen auch die Ergebnisse unserer Blitzumfrage. 57 Prozent der teilnehmenden Unternehmen gaben an, dass sie digitale Prozesse im Betrieb Corona-bedingt ausgeweitet und beschleunigt haben.

Durch die landesweiten Lockerungen stellt

AUFHOLEN

sich derzeit in vielen Bereichen des öffentlichen und unternehmerischen Lebens wieder so etwas wie Normalität ein. Auch wir kehren mit dieser Ausgabe in vielen Teilen wieder zur gewohnten Hefestruktur zurück. Dennoch begleitet uns das Thema Corona weiterhin. Wir haben mit IHK-Geschäftsführer Uwe Mensch über die konjunkturelle Entwicklung der Region gesprochen. Sie werden es erahnen: Die Corona-Krise hat massive Auswirkungen

In einer IHK-Blitzumfrage gaben 57 Prozent der teilnehmenden Unternehmen an, dass sie digitale Prozesse im Betrieb Corona-bedingt ausgeweitet und beschleunigt haben.

auf die regionale Wirtschaft. Außerdem berichtet Isabel Hausmann, stellvertretende Geschäftsführerin des Dehoga Nordrhein, über die nach wie vor schwierige bis prekäre Situation in der Gastronomie. Im Gespräch mit ihr wurde schnell klar: Ohne klare Regelungen und staatliche Unterstützung geht hier vielerorts – trotz der Lockerungen – gar nichts mehr.

In zwei Reports widmen wir uns den Themen Tourismus und Ausbildung. Diese Bereiche sind – wie so vieles momentan – weiterhin mit einigen Fragezeichen verbunden. Beim Thema Schule und Ausbildung stehen die Zeichen derzeit (Redaktionschluss 26. Juni 2020) auf eine Rückkehr zum Normalbetrieb. Diese Entwicklung begrüßt die Bergische IHK, denn jeder Tag ohne Bildung ist ein verlorener Tag. Mit Bildung sichern wir qualifizierten Nachwuchs und unsere Fachkräfte von morgen. Klar ist, dass die Tourismusbranche – selbst wenn es wieder ein sonniger und heißer Sommer wird – vieles nicht mehr auffangen kann und vielerorts große Verluste drohen. Die Hoffnungen liegen derzeit auf regionalen Tagestouristen aus dem Umland, da viele Menschen in diesem Jahr auf Auslandsreisen verzichten. Sollten auch Sie Ihren Urlaub in der Heimat verbringen, nutzen Sie doch die Gelegenheit, das Bergische Städtedreieck einmal ganz neu zu entdecken. Die Tourismus- und die Gastronomiebranche werden es Ihnen danken!

Michael Wenge
IHK-Hauptgeschäftsführer

KURZ NOTIERT

- 6 E-Commerce-Marktplatz Toolneo mit starkem Wachstum
- 7 IHK-Stoffmasken-Aktion: 7 000 Euro Spenden für Tafeln
- 7 Virtuelle „Messe Fahrzeugbau“ im Herbst
- 8 Ley + Wiegandt fusioniert mit Druckerei Schmidt aus Lünen
- 9 Music4friends startet eigene Online-Musikschule

TITELTHEMA

- 14 Digitalisierung in Zeiten von Corona
- 24 Experteninterview – Prof. Tobias Meisen

SCHWERPUNKT

- 46 HSE-Management

NACHGEFRAGT

- 10 Nicht alles grau – Uwe Mensch
- 12 Wir brauchen Vertrauen – Isabel Hausmann

PORTRAIT

- 26 Parkett-Naturnah
- 28 Vegan Box GmbH
- 30 Legal Data Technology GmbH
- 32 Messervertrieb Rottner

IHK-NEWS

- 34 IHK-Blitzumfrage: Hohe Ausbildungsbereitschaft trotz Corona
- 35 Bergische IHK eröffnet neues Prüfungscenter
- 36 Veranstaltungen für Gründer jetzt online
- 37 100 Jahre Einsatz für die bergische Wirtschaft

KNOW-HOW

- 38 Tipps fürs virtuelle Meeting
- 39 Social-Media-Tipps – Kanäle ins rechte Licht rücken
- 40 Insolvenzrecht wegen Corona gelockert

REPORT

- 42 Tourismus in der Region – Umdenken
- 44 (Aus-)Bildung – Bildungslücken

REGIONAL

- 50 Auf einen ... Filmabend ins Autokino
- 52 Typisch bergisch – Roland Brus
- 54 K3 – Automobilindustrie nach Corona

STANDARDS

- 56 Handelsregister
- 65 Bekanntmachungen
- 65 Insolvenzen
- 66 Foto des Monats

Beilagenhinweis:

Wortmann AG
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelbild:
Süleyman Kayaalp
Abgebildet:
Prof. Anton Kummert



14 Titelthema – Welche Effekte hat die Corona-Krise auf Digitalisierungsprozesse?



32 Portrait – Niklas Rottner hat sich mit einem Onlineshop für Solinger Schneidwaren selbstständig gemacht.



KONTAKT

Redaktion Bergische Wirtschaft
Tel. 0202 2490-111
Thomas Wängler:
t.waengler@bergische.ihk.de
Csilla Letay:
c.letay@bergische.ihk.de
Frauke Fechtner:
f.fechtner@bergische.ihk.de
www.bergische.ihk.de



42 Report Tourismus – Holger Piwowar vom Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. hofft im Sommer auf Tagestouristen.



28 Portrait – Katharina und Gordon Geib verschicken Abo-Boxen mit veganen Produkten.



46 Schwerpunkt – HSE-Manager Dr. Oliver Polanz berichtet von seinem Arbeitsgebiet.



12 Nachgefragt – Isabel Hausmann schildert die aktuelle Situation in der Gastronomie.

IMPRESSUM: Herausgeber und Eigentümer: Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Hauptgeschäftsstelle: Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal (Elberfeld) · Telefon: 0202 2490-0 · Telefax: 0202 2490-999 · www.bergische.ihk.de
Geschäftsstellen: Kölner Straße 8 · 42651 Solingen · Telefon: 0212 2203-0 · Elberfelder Straße 77 · 42853 Remscheid · Telefon: 02191 368-0
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt (Chefredaktion): Hauptgeschäftsführer Michael Wenge · Telefon: 0202 2490-100 · Telefax: 0202 2490-199
Redaktion: Thomas Wängler · Telefon: 0202 2490-110 · Telefax: 0202 2490-119 · t.waengler@bergische.ihk.de · Csilla Letay · Telefon: 0202 2490-115
Telefax: 0202 2490-119 · c.letay@bergische.ihk.de · Frauke Fechtner · Telefon: 0202 2490-116 · Telefax: 0202 2490-119 · f.fechtner@bergische.ihk.de

Verlag, Gesamtherstellung, Anzeigenverwaltung, Layout: wppt:kommunikation GmbH · Treppenstraße 17-19 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 42966-0
Telefax: 0202 42966-29 · www.wppt.de · **Verantwortlich:** Süleyman Kayaalp (Geschäftsführung) · Projektleitung: Kinga Klomp · Tel. 0202 42966-13
k.klomp@wppt.de · **Anzeigenleitung:** Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24 · s.schmidt@wppt.de **Druck:** Silber Druck oHG 34253 Lohfelden
Erscheinungstermin: 7. Juli 2020

Die „Bergische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und wird kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. ISSN 0944-7350. Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für Druckfehler. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der IHK wieder. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Verbreitete Auflage:
12.982 Exemplare
(Stand IVW
3. Quartal 2019)
IVW-Mitgliedsnummer:
07103-17351

E-Commerce-Marktplatz Toolineo mit starkem Wachstum

180 Prozent Plus im April gegenüber dem Vorjahresmonat: Toolineo, der E-Commerce-Marktplatz des Einkaufsbüros Deutscher Eisenhändler (EDE), verzeichnet weiter ein starkes Wachstum des Bestellwerts für seine angeschlossenen Mitglieder. Über 400.000 Artikel für Handwerker, Industriekunden und Privatkunden hat die Online-Plattform im Angebot. „Die Stärke unseres Geschäftsmodells liegt ganz klar im Verbund. Durch unsere besondere Struktur können wir auf verschiedene angeschlossene Lager zurückgreifen und sind nicht nur auf ein Zentrallager angewiesen“, erklärt Hendrik Sassmann, Geschäftsführer von Toolineo.

Die Besucherzahlen der Online-Plattform stiegen um 140 Prozent. Aus über 15.000 zusammengestellten Warenkörben gingen

mehr als 17.000 Bestellungen bei den angeschlossenen Händlern ein. Markenhersteller sollen vor allem von der Integration der Dienste „Commerce Connector“ und „loadbee“ profitieren. Diese sorgen dafür, dass bereits auf ihren Produktseiten auf Toolineo verwiesen wird und Herstellerinformationen zu einem Artikel direkt auf Toolineo eingebunden werden. So ist eine zunehmende Vernetzung innerhalb des relevanten Systems aus Marken, Händlern und Lägern, Online-Portalen und verschiedenen digitalen Partnern sichergestellt. Hierbei steht das Toolineo-Team Händlern als Ansprechpartner zur Verfügung und hilft bei Vernetzung und Integration des Angebots auf den eigenen Websites.

i Weitere Infos auf der Internetseite: www.toolineo.de

Barmenia-Hauptverwaltung wirtschaftet klimaneutral

Die Barmenia hat ihre CO₂-Emissionen seit 2010 dauerhaft um drei Viertel reduziert und den „unvermeidbaren Rest des letzten Jahres“ über ein internationales Klimaschutzprojekt ausgeglichen. Dazu Stephan Bongwald, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Barmenia: „Mit unseren Partnern ist es uns gelungen, dass wir mit 895 Tonnen CO₂ erstmals die Tausendergrenze an unserem Hauptstandort unterschreiten konnten.“ Seit 2015 wirtschaftet die Barmenia mit ihrer Wuppertaler Hauptverwaltung und 1.800 Mitarbeitern klimaneutral und kompensiert seitdem jährlich die unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Seit 2015 veröffentlicht die Barmenia die CO₂-Bilanz ihrer Hauptverwaltung. Darin berücksichtigt werden der Geschäftsreiseverkehr, der Verbrauch von Energie, Wasser und Papier, die Entsorgung

von Abfällen und der Verlust von Kühl- und Löschmitteln. Gegenüber dem Vorjahr konnten die CO₂-Emissionen um nahezu die Hälfte reduziert werden. Die Barmenia hat durch ein umfangreiches Umwelt- und Energiemanagement einen guten Status quo erreicht, der auch immer wieder von externen Prüfern bestätigt wird. Die Ersparnis des letzten Jahres ist aber in erster Linie der Umstellung des Fernwärmenetzes durch die Wuppertaler Stadtwerke zu verdanken.

Gemeinsam mit dem Projektentwickler „myclimate“ werden jedes Jahr drei Klimaschutzprojekte ausgesucht, die ökologischen und sozialen Ansprüchen entsprechen müssen und somit Natur sowie den Menschen zu Gute kommen. Die Barmenia-Mitarbeiter können über ihr Wunschprojekt abstimmen.

JUBILÄEN JUNI 2020

25 Jahre
Winterberg GmbH
Farnweg 21a
42113 Wuppertal

50 Jahre
Kurt Reiner Witte GmbH & Co. KG
Beethovenstr. 183
42655 Solingen



IHK-Stoffmasken-Aktion: 7 000 Euro Spenden für bergische Tafeln

„Insgesamt 7.000 Euro Spenden für die Tafeln im Bergischen Städtedreieck, das ist das tolle Ergebnis unserer Stoffmasken-Aktion“, freut sich Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK. Die Aktion wurde von IHK-Vizepräsident Christian Busch, Inhaber des Unternehmens Walbusch, initiiert und möglich gemacht. Er lieferte von Mitte April bis Ende Mai Stoffmasken, die an interessierte Händler für ihre Mitarbeiter vermittelt wurden. Die Stoffmasken wurden zum Selbstkostenpreis plus zwei Euro Spende pro Doppelpack abgegeben. Insgesamt 3.424 Doppelpacks wurden an Einzelhändler verkauft, daraus

ergab sich ein Spendenbetrag von 6.848 Euro, der von Christian Busch auf 7.000 Euro aufgerundet wurde. Davon gehen 3.800 Euro (55 Prozent) an die Wuppertaler Tafel, 1.800 Euro (25 Prozent) an die Solinger Tafel und 1.400 Euro (20 Prozent) an die Remscheider Tafel.

„Diese Aktion war ein voller Erfolg“, freut sich Wenge. „Wir konnten die Einzelhändler günstig mit Masken versorgen und gleichzeitig Spendengelder für die Tafeln akquirieren. Ich danke Christian Busch ausdrücklich für sein beispielhaftes Engagement“, so Wenge.

Virtuelle Messe Fahrzeugbau

Nach Absage der IAA-Nutzfahrzeuge-Messe veranstalten der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) und die Bundesfachgruppe Fahrzeugbau im Bundesverband Metall (BVM) vom 29. September bis 1. Oktober eine virtuelle Messe zum Fahrzeugbau. Standbuchungen sind ab sofort möglich. Zielgruppe auf Ausstellerseite sind unter anderem Hersteller von Nutzfahrzeug-Aufbauten oder Systemkomponenten sowie Händler, Zubehör-Anbieter, Prüforganisationen und Fachmedien. Willkommen sind Fachbesucher,

wie Vertreter von Expeditionen oder Unternehmen, die sich Nutzfahrzeuge gemäß ihrer Anforderungen bauen lassen. Auch virtuell soll ein abwechslungsreiches Messeprogramm mit Produktpräsentationen vor internationalem Fachpublikum und anregenden Live-Gesprächen geboten werden. Virtuelle Messestände werden ergänzt durch Kommunikation via Live-Streams sowie Text- und Video-Chats.

i Weitere Infos gibt es unter: <https://messe-fahrzeugbau.de>.

JUBILÄEN JULI 2020

25 Jahre
Klewer Beteiligungs GmbH
Krühbusch 29
42277 Wuppertal

Culinaría Gastronomiebetriebs-gesellschaft mbH
Johannisberg 40 (Stadhalle)
42103 Wuppertal

Erotec Draht- und Senkerodieren GmbH
Ritterstr. 30 a
42899 Remscheid

50 Jahre
H. J. Schnellenbach GmbH
Westkoter Str. 132 a
42277 Wuppertal

BSH Präzisions-Stahlrohr-Handel GmbH
Odentaler Weg 65
42659 Solingen

75 Jahre
Helbeck & Kusemann GmbH & Co. KG
Barmer Str. 24
42899 Remscheid

VOGEL-BAUER KG
Focher Str. 181
42719 Solingen

ANZEIGE

Produkte aus Wellpappe
Paletten, Kisten, Boxen
Schaumstoff
Klein- und Leichtverpackungen

DIEFENBACH
alles zum Verpacken!
www.diefenbach-verpackungen.de
vk@diefenbach-verpackungen.de Tel: 0212/38 28 3-0

Packpapiere und Folien
Füll- und Polstermaterialien
Zubehör
Sonderanfertigungen

ANZEIGE

w/ pk

Lösungen für Menschen

WPK Beratung GmbH
Unternehmens- und Steuerberatung

w-pk.de

Ley + Wiegandt fusioniert mit Druckerei Schmidt

Zum 1. Juli sind das Druckhaus Ley und Wiegandt aus Wuppertal und die Druckerei Schmidt aus Lünen miteinander verschmolzen. Die bisherigen geschäftsführenden Gesellschafter beider Unternehmen, Silke Jungmann, Theo Schmidt und Jan Vetter steuern das Unternehmen von nun an gemeinsam. Die Gesellschaften fusionierten im Rahmen eines Anteilstauschs. „Die Chemie untereinander stimmt“, sind sich die drei Geschäftsführer einig. „Die bereits Ende 2019 entschiedene Fusion basiert auf wirtschaftlich gesundem Fundament und ist eine bewusste Gestaltung für die Zukunft – und sie ist vor allem eine Fusion auf Augenhöhe.“

Dabei bleiben die Standorte Wuppertal und Lünen mit den gewohnten Ansprechpartnern erhalten. Durch den Zusammenschluss profitieren beide Druckereien nun von zusätzlichen Maschinenkapazitäten und können ihr Leistungsangebot deutlich erweitern. „Gebündelt wird bei der Unternehmensverschmelzung nicht nur die Produktpalette beider Firmen, sondern auch das große Know-how unserer Mitarbeiter“, erklärt Jungmann. „Entstehen wird ein Team aus rund 75 Mitarbeitern.“ „Durch die Fusion stellen wir uns noch besser für unsere Kunden auf. Gemeinsam entwickeln wir uns weiter und festigen unsere Position im Markt“, ergänzt Vetter.



Foto: Schmidt, Ley + Wiegandt

Jan Vetter (Ley + Wiegandt), Theo Schmidt (Druckerei Schmidt) und Silke Jungmann (Ley + Wiegandt) freuen sich über die Fusion der beiden Druckereien (v.l.n.r.).

Besonders stolz sind die drei Geschäftsführer darauf, dass durch die Fusion kein Mitarbeiter entlassen wird. Im Gegenteil: Es werden laut Unternehmensangaben sogar neue Mitarbeiter eingestellt, da das fusionierte Unternehmen seine Geschäftsbereiche erweitert. „Mit dieser Fusion schaffen wir das Fundament für den weiteren Ausbau des Unternehmens“, sagt Theo Schmidt. „Themen wie Digitalisierung, Webshops und Lettershop-Leistungen können wir so noch aktiver angehen als bisher.“

und ein Traditionsstandort nicht leer bleibt“, sagt Vorstandsvorsitzender Andreas Otto. Zugleich bleibt die Volksbank ihren Wurzeln treu, begann ihre Geschichte im Bergischen Land doch vor über 150 Jahren in Barmen.

Das Beratungszentrum umfasst knapp 800 Quadratmeter Fläche auf zwei barrierefrei zugänglichen Etagen. „Es trägt den geänderten Kundenbedürfnissen Rechnung“, erläutert Vorstand Lutz Uwe Magney. Viele Kunden erledigen ihre Überweisungen heute am PC oder per Smartphone, in die Filialen kommen sie, um sich persönlichen Rat zu holen. „Dabei ist Raum für vertrauliche Beratung nötig“, so Magney. Den gibt es in der Volksbank am Werth in Form von sechs Beraterbüros, einem Besprechungsraum sowie mit Räumen für die Private-Banking- und Firmenkundenbetreuer im Obergeschoss.

Volksbank zieht in Barmer Innenstadt

Die Barmer Filiale der Volksbank im Bergischen Land ist von der B7 (Friedrich-Engels-Allee 430) ins Barmer Innenstadt-Herz umgezogen. Seit Freitag, 12. Juni, ist sie am Werth 36 für die Kunden da. Aus den Räumen des ehemaligen Kaufhauses Haschi ist nach mehrmonatigem Umbau eine moderne Bankfiliale geworden. Das Beratungszentrum beherbergt auch Private-Banking-Betreuer, das Firmenkunden-Center Wuppertal und das Wuppertaler Baufinanzierungs-Center, die bislang in der Bernhard-Letterhaus-Straße untergebracht waren. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem neuen Standort einen Beitrag zur Belebung der Barmer Innenstadt leisten

Künstleragentur Music4friends startet eigene Online-Musikschule

In der Corona-Pandemie gab und gibt vielen Menschen die Musik Hoffnung und Kraft zum Durchhalten. Deutlicher als je zuvor werde damit auch, wie wichtig es sei, musikalischen Nachwuchs zu fördern, so Sascha Poddey, Geschäftsführer der Wuppertaler Künstlervermittlungagentur Music4friends. Aus diesem Grund haben Poddey und sein Team die Music4friends-Academy gegründet. In der hauseigenen Musikschule coachen Profimusiker der Agentur Musikbegeisterte online.

Die Schülerinnen und Schüler können Unterricht und Workshops direkt online buchen – und erhalten individuelle Stunden und Kurse von den Music4friends-

Lehrern. Mit Inspiration und Spaß sollen die Schüler ihr musikalisches Potenzial entdecken und entfalten. Von Gesangs- über Saxophon- und Gitarren-Coaching bis hin zu Songwriting-Coaching: Interessierte können im Vorfeld bei einer unverbindlichen kostenlosen Online-Probestunde entdecken, was sie begeistert und welcher Dozent oder Dozentin zu ihnen passt.

Viele motivierte Menschen können für sich oder ihre Kinder gerade in dieser Krisenzeit Musikunterricht allerdings nicht leisten, weil sie in Kurzarbeit sind oder gar ihren Arbeitsplatz verloren haben. Deshalb verschenkt Music4friends in solchen Fällen Unterrichtsstunden in der Online-Musik-

schule. Wer das Team dabei unterstützen möchte, kann dies über die Social-Online-Plattform Patreon tun. Dort besteht die Möglichkeit, die Agentur in Zeiten von Corona-bedingten Veranstaltungsabsagen und kompletten Einnahmeausfällen finanziell zu unterstützen.

Wer als „Patreon“, also als Pate, den Kreativen von Music4friends einen selbstbestimmten Geldbetrag zukommen lässt, unterstützt auf diese Weise doppelt: Alle Einnahmen fließen in den „Corona-Topf“ der Agentur und generieren neue Einnahmen für die von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffenen Musiker, die mit dieser Unterstützung als Lehrer in der Online-Musikschule unterrichten können.

i Weitere Informationen: m4f.de/mea oder www.patreon.com/music4friends



Foto: Music4friends

Das Team der Wuppertaler Agentur Music4friends bietet ab sofort Online-Musikunterricht an.

seit 1874

OTTO FÜHRER

STAHLHANDEL - STAHLSERVICE

Otto Führer · Schüttendelle 20 · 42857 Remscheid
 Tel.: 0 21 91 - 7 40 35 e-Mail: mail@otto-fuehrer.de
 Fax: 0 21 91 - 7 47 32 Internet: www.otto-fuehrer.de

DRUCKEREI HITZEGRAD
 Ihr Dienstleister seit vier Generationen
 Friedrich-Ebert-Str. 102 · 42117 Wuppertal
 Telefon 0202 304044 · Fax 0202 304045
www.druckerei-hitzegrad.de

OFFSETDRUCK
 DIGITALDRUCK
 STANZEN/PRÄGEN
 ETIKETTEN
 DTP-SERVICE
 VERSANDSERVICE
 WERBEDRUCK

Schade + Sohn
 BAUSTOFFE
 Wuppertal - Schwelm
 Industriestraße 27
 Tel. 0202 27430-0

Ibach
 BAUSTOFFE
 Remscheid
 Kronprinzenstr. 18
 Tel. 02191 9838-0

Grah
 BAUSTOFFE
 Solingen
 Beethovenstr. 27-29
 Tel. 0212 288-0

Guth
 BAUSTOFFE
 Velbert
 Heidestraße 159
 Tel. 02051 6081-0

Starker Partner seit 1892 www.schadeundsohn.de

Meldepflicht für das Transparenzregister!

Bei Verstößen gegen die Veröffentlichungspflicht drohen Bußgelder.

Sind Sie betroffen?

Wir unterstützen Sie!

HLB TREUMERKUR
 Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung
 Unternehmensberatung

Hofaue 37 | 42103 Wuppertal
 Telefon + 49 202 4 59 60 - 0
 Telefax + 49 202 4 59 60 60

mail@treumerkur.de
www.treumerkur.de

Sie können auf eine 40-jährige Tätigkeit für die Bergische IHK zurückblicken: Haben Sie jemals schlechtere Werte bei einer Konjunkturumfrage gesehen? Nein. Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Rezession ist in ihren Auswirkungen allenfalls mit der Finanzmarktkrise vor elf Jahren vergleichbar. Aber anders als die Finanzmarktkrise hat die Corona-Pandemie sämtliche Wirtschaftsbereiche mehr oder weniger stark nach unten gezogen.

Im IHK-Balkendiagramm steht die Farbe Grau für eine schlechte Geschäftslage. Ist alles nur noch grau?

Grau dominiert ganz eindeutig. Über alle Branchen hinweg liegt der Geschäftslageindex, das ist die Differenz der Antworten „gut“ und „schlecht“, bei jetzt minus 35: mehr als 50 Punkte niedriger als zum Jahresanfang. Aber es ist nicht alles grau. Besonders getroffen hat es Bereiche, die behördlicherseits geschlossen werden mussten: Hotel- und Gaststättenbetriebe, Einzelhandelsgeschäfte, Reiseveranstalter sowie Anbieter von Kultur und Events. Anders als in der Finanzmarktkrise hat Corona auch die Industrie- und Logistikunternehmen sofort negativ erfasst. Dem Bereich Automotive sowie den exportorientierten Werkzeug- und Schneidwarenherstellern geht es außergewöhnlich schlecht. Die Bauwirtschaft vermeldet hingegen noch eine überwiegend günstige Geschäftslage. Eine positive Sonderstellung nehmen auch die Anbieter pharmazeutischer Erzeugnisse sowie die Hersteller und Händler in Sachen Hygieneartikel ein. Im Handel kam der Kfz-Absatz zum Erliegen, während die Nahrungsmittelhändler und die Baumärkte gut im Geschäft sind. Bei den Dienstleistungsunternehmen liegen besonders die Personaldienstleister und Werbeagenturen am Boden. Vergleichsweise gut geht es den Anbietern von digitalen Informations- und Kommunikationsdienstleistungen, der Immobilienbranche, den Architektur- und Ingenieurbüros sowie Rechts-, Wirtschafts- und Steuerberatern.

Gibt es schon Anzeichen für eine Aufhellung der wirtschaftlichen Lage? Mit zunehmender Lockerung sehen viele Unternehmen wieder Licht am Ende des Tunnels. Auf der einen Seite hellen die massiven staatlichen Fördermaßnahmen die Stimmung ein wenig auf, auf der an-

Konjunktur NICHT ALLES GRAU

IHK-Geschäftsführer Uwe Mensch spricht über die Konjunktur in Corona-Zeiten: Wie ist die aktuelle Lage und welche Erwartungen haben die Unternehmen für die nächsten Monate?

deren Seite sieht es so aus, als wenn die Wirtschaft unter Beachtung der allgemeinen Hygienebestimmungen langsam wieder in Gang kommt. Viele richten sich aber auf eine längere Durststrecke ein, die bis zur Verfügbarkeit eines Impfstoffes dauern dürfte. Hinzu kommt, dass beim Auto bereits vor Corona ein herausfordernder Megatrend in Richtung Elektromobilität und autonomes Fahren eingesetzt hatte. Dabei ist der Anpassungsdruck für die zahlreichen regionalen Autzulieferer unterschiedlich hoch. Beim autonomen Fahren wird Wuppertal nach Corona ganz weit vorne mitfahren können.

Welche nachhaltigen Strukturveränderungen erwarten Sie durch den Nachfragerückgang?

Entscheidend ist, was auf der Nachfrageseite passiert. Gibt es neben den Vorzieheffekten wie beim Toilettenpapier bleibende Nachfrageausfälle wie in der Gastronomie und der Reisebranche, oder gibt es ausgleichende Nachholeffekte? Wenn sich die Präferenzen der Nachfrager dauerhaft ändern, wird das auf der Anbieterseite Strukturveränderungen auslösen. So hat die Pandemie den Megatrend zur Digitalisierung erheblich beschleunigt. Videokonferenzen und Homeoffice haben sich etabliert. Gleiches gilt für den Onlinehandel und das Online-Banking. Das wird den stationären Einzelhandel einschließlich der Reisebüros schwächen und den Druck erhöhen, Bankgeschäftsstellen zu schließen. Teure Messeauftritte werden zunehmend durch virtuelle Produktpräsentationen abgelöst. Die Industrie wird ihre Lieferketten überprüfen. Es ist denkbar, dass ein größerer Teil der industriellen Wertschöpfung künftig heimatnah erfolgen wird.

Muss der Staat noch mehr Hilfen anbieten? Oder hält dies Unternehmen am Leben, die ohnehin auf Dauer keine Chance hätten?

Die Wirtschaft kann nichts dafür, dass die Corona-Pandemie die Regierung zu außergewöhnlichen Maßnahmen zwingt. Deshalb muss der Staat diejenigen Unternehmen unterstützen, die nur durch Corona in eine Schieflage geraten sind. In dieser extremen Situation sind auch öffentliche Konjunkturprogramme zur Stimulation der Nachfrage vertretbar. Der Staat sollte dabei möglichst auf Wirtschaftslenkung verzichten und den Wettbewerb nicht verzerren, das heißt weitgehend branchenunabhängig und technologieneutral agieren. Hierfür eignen sich insbesondere steuerliche Maßnahmen wie eine verbesserte Möglichkeit zum Verlustrücktrag und Abschreibungserleichterungen.

Das Gespräch führte Fred Lothar Melchior.
Foto: Kristina Malis



IHK-Geschäftsführer Uwe Mensch analysiert seit mehreren Jahrzehnten die konjunkturelle Entwicklung im Städtedreieck.

Beratung mit Herz. Steuern mit Verstand.



Letztes Jahr sind wir stark gewachsen. Auch dank erfahrener Steuermänner.

Erfolgreiches Wachstum erfordert eine ganzheitliche Sichtweise. Neben betriebswirtschaftlicher Beratung setzen wir auf kreative Konzepte und unterstützen Sie aktiv im gesamten Spektrum – von der Rentabilitätsplanung bis zur Jahresabschluss-Analyse. Dabei achten wir stets auf eine pragmatische Arbeitsweise, um Ihren wirtschaftlichen Erfolg mit Weitblick zu steuern.

REMSCHIED
Tel. 02191/9750-0

HILDEN
Tel. 02103/4900-5

www.stb-kgp.de



KAIB, GALDIKS
UND PARTNER

STEUERBERATER &
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Zukunft der Gastronomie

WIR BRAUCHEN VERTRAUEN

Isabel Hausmann, stellvertretende Geschäftsführerin des Dehoga Nordrhein, gibt einen Überblick über die Lage der Hotellerie und Gastronomie in der Corona-Krise.



Isabel Hausmann spricht sich für einheitliche und klare Hygienevorschriften aus.

Frau Hausmann, im April befürchteten 60 Prozent der Hotel- und Gastronomiebetriebe in NRW noch in diesem Jahr eine Insolvenz*. Wie erleben Sie die aktuelle Stimmung im Gastgewerbe? Sie hat sich nicht gebessert, die Gäste zeigen ein sehr vorsichtiges Konsumverhalten. Am liebsten sitzt man an der frischen Luft, viele Tische im Innenraum bleiben leer. Wir brauchen Vertrauen in die Branche, damit die Gäste wiederkommen. Wer die Gastronomie und Hotellerie heute nicht durch seinen Besuch am Leben hält, darf

Bund und Land müssen die Betriebe, die ohne Corona auch weiter erfolgreich am Markt wären, unterstützen.

Isabel Hausmann

sich nicht wundern, wenn es nächstes Jahr das Gastgewerbe in der Form, wie wir es lieben, nicht mehr gibt.

Laut Dehoga-Mitgliederumfrage im Gastgewerbe konnten sich im April 73 Prozent der Teilnehmer vorstellen, mit verstärkten Schutzmaßnahmen wieder an den Start zu gehen. Nun ist es so weit – wie fällt die landesweite und regionale Bilanz aus? Ende Mai gaben 81,5 Prozent der Betriebe an, dass ein wirtschaftliches Handeln unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Auflagen nicht möglich sei. Für 83,5 Prozent haben sich die Umsatzerwartungen nach der Wiedereröffnung nicht erfüllt.

Bei welchen Regelungen stoßen Gastronomen an ihre Grenzen?

Die Verordnung ist kaum raus, dann schon wieder überholt und nicht immer klar definiert. Die kompliziertesten Regelungen betreffen Veranstaltungen. Tagungen mit mehr als 100 Personen sind erlaubt, eine Hochzeitsfeier mit 20 Personen nicht.* Die können vor dem Standesamt stehen und dann privat feiern, in der Gastronomie nicht. Und wann sage ich den Gästen ab, die eine Feier für August lange vor Corona gebucht haben? Kegeln ist erlaubt, aber nur ohne Bewirtung.

Welchen Support seitens Bund, Land oder Kommunen benötigen die Betriebe jetzt idealerweise?

Wir brauchen einen Ausgleich für die Betriebe, die gar nicht öffnen können, wie Diskotheken, Bars und Eventlocations. Und für die Betriebe, die geöffnet haben, aber nicht davon leben können oder sogar noch draufzahlen. Mit der Gießkanne darf das nicht passieren. Bund und Land müssen die Betriebe, die ohne Corona auch weiter erfolgreich am Markt wären, unterstützen. Die Kommunen kommen uns schon in Bezug auf wohlwollende Handhabung bei den Gebühren für die Außengastronomie sowie bei der unbürokratischen und schnellen Genehmigung von weiteren Plätzen in der Außengastronomie entgegen.

Seit 2010 gilt für die Hotellerie ein ermäßigter Steuersatz von sieben Prozent. Am 1. Juli soll die Gastronomie vorübergehend nachziehen. Ihre Beurteilung? Die Maßnahme ist aktuell nur bedingt glücklich. Wir haben gefordert, alle Speisen mit demselben Steuersatz zu belegen, um Betriebe mit servierten Speisen gegenüber den To-go-Anbietern nicht zu benachteiligen. Zudem beträgt die abziehbare Vorsteuer auch nur sieben Prozent. Es klingt nun so, als bekomme das gesamte Gastgewerbe einen Rettungsschirm, indem zwölf Prozent Mehrwertsteuer gespart werden. Dies ist nicht der Fall. Getränke unterliegen weiterhin dem Steuersatz in Höhe von 19 Prozent. Zielführend wäre gewesen, die Regelung nicht „nur“ für ein Jahr gelten zu lassen. Die Umstellung erfordert einen finanziellen Aufwand, bei der Rücknahme fällt dieser wieder an.

Das Gespräch führte Tonia Sorrentino. Foto: Anna Schwartz

Von Klein bis Groß!
Für jeden Job das richtige Angebot!

Ford Transit Familie

Alles, was Sie für Ihren Job brauchen.

FORD TRANSIT COURIER BASIC	FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS
Energie-Rückgewinnungs-System, Ford Easy Fuel, Airbag, Fahrerseite, Lenksäule in Höhe und Reichweite einstellbar	Bordcomputer, Beifahrer-Doppelsitz, 4-fach verstellbarer Fahrersitz, Fensterheber vorn elektrisch
Günstig mit der monatl. Full-Service-Leasingrate von	Günstig mit der monatl. Full-Service-Leasingrate von
€ 119,00 <small>netto</small> ^{1,2,3,4} (€ 141,61 <small>brutto</small>)	€ 229,00 <small>netto</small> ^{1,2,5,6} (€ 272,51 <small>brutto</small>)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Jungmann Wuppertal-Barmen Heckinghauser Straße 102 0202 · 962 22-2 www.jungmann-vonzumhoff.de	Vonzumhoff Wuppertal-Elberfeld Gutenbergsstraße 30-48 Verkauf: Simonsstraße 80 0202 · 37 30-0
Jungmann Wülfrath Wilhelmstraße 30 02058 · 90 79 10 www.jungmann-vonzumhoff.de	

¹Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Angebot gilt für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). ²Das Technik-Service-Paket enthält Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleiß-reparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Full-Service Vertrags. ³Leasingrate auf Basis eines Kaufpreises von € 9.000,- netto (€ 10.710,00 brutto), inkl. € 831,92 netto (€ 989,98 brutto) Überführungskosten. ⁴Gilt für einen Ford Transit Courier Basis 1,0-l-EcoBoost-Motor 74 kW (100 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, € 119,00 netto (€ 141,61 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,00 netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30000 km Gesamtlauflistung. ⁵Leasingrate auf Basis eines Kaufpreises von € 20.196,- netto (€ 24.033,24 brutto), inkl. € 831,92 netto (€ 989,98 brutto) Überführungskosten. ⁶Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 350 L3 Frontantrieb 2,0-l-TDCI 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, € 229,00 netto (€ 272,51 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,00 netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30000 km Gesamtlauflistung.

Objekt/User	Role	Proz
Room < >		behandl kost
Person < >		" == User.kost
Room < >		"

Objekt/User	Role	Proz
Room < >		behandl kost
Person < >		" == User.kost
Room < >		"

Digitalisierung in Corona-Zeiten

IM ZOOM

Wer mit Blick auf Alltagsgeschäft und Verwaltung über Corona-Maßnahmen spricht, landet schnell beim Thema Digitalisierung. Verdeutlicht die Pandemie Missstände einmal mehr? Sorgt sie nun für eine Beschleunigung der Digitalisierung?

David Viehweger vom Solinger Unternehmen Fourtexas berät Unternehmen auf ihrem Digitalisierungsweg.

Ein Blick auf die Unternehmenslandschaft in Remscheid, Solingen und Wuppertal offenbart eine gemischte Stimmung, die sich in den Ergebnissen einer Online-Blitzumfrage der Bergischen IHK mit 191 Teilnehmern spiegelt. Demnach bestätigten Mitte Juni knapp 57 Prozent der befragten Firmen, davon fast jede zweite aus dem Dienstleistungsbereich stammend, Betriebsprozesse im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen stärker digitalisiert zu haben. „Das ist eine naheliegende Konsequenz“, kommentiert Stephan A. Vogelskamp, Geschäftsführer der Bergischen Gesellschaft. Viele Unternehmen hätten gemerkt, dass ein Adhoc-Reagieren auf die Krise kaum möglich sei, wenn betriebsrelevante Abläufe nicht digitalisiert seien. „Corona ist ein Warnschuss für viele, zeitnah aufzuholen, was sie bisher

versäumt haben. Wir haben ja bereits erlebt, dass genau die Firmen quasi sofort in der Lage waren weiterzuarbeiten, die extern gesicherte Zugriffe auf ihre Server erlauben und sichere, stabile Leitungen für Telearbeit zur Verfügung stellen konnten.“ Die praktische Frage, die sich laut Vogelskamp jetzt jeder Inhaber stellen sollte, lautet: Sind meine Prozesse und Mitarbeiter bereit für die Digitalisierung?

Alle durchs Nadelöhr

Wie zahlreiche IT-Dienstleister aus der Region auf Nachfrage bestätigten, waren nur wenige technisch vorbereitet. Besonders hoch war die Herausforderung immer dann, wenn unerwartet und in kürzester Zeit mehrere hundert oder gar mehrere tausend Mitarbeiter eines Unternehmens zeitgleich ins Homeoffice gehen sollten oder mussten. Bildlich veranschaulicht könne man sich das wie folgt vorstellen, erklärt Dr. Stefan Rummenhöller, Geschäftsführer der R-tec IT Security GmbH

in Wuppertal: „Bewegt man sich innerhalb des Unternehmens, erreicht man alle notwendigen Punkte ohne Schwierigkeiten, denn es ist ein in sich geschlossenes System. Alles ist darauf ausgelegt, die Wege sind frei. Wollen plötzlich alle von außen, von zu Hause zum Beispiel, auf ihre Arbeitsmittel und -materialien zugreifen, die aber ja weiterhin in der Firma liegen, müssen sie alle durch dasselbe kleine Tor. Dafür müssen also zunächst die passenden Sicherheitsvorkehrungen geschaffen werden. Außerdem muss man erreichen, dass diese massiven, ungewohnten Zugriffe die Leitung nicht überlasten.“ In diesem Kontext hätten sich viele Unternehmen erstmals mit Cloud-Lösungen auseinandergesetzt – ein Aspekt, der ohne Corona diese derart erhöhte Aufmerksamkeit noch lange nicht erfahren hätte.

Schon immer sei IT-Sicherheit ein wichtiges Thema gewesen, fügt Jörg Heynkes an. Der Wuppertaler Unternehmer beschäftigt sich seit Langem intensiv mit technologischem Fortschritt. „Viele haben diesen aber in den vergangenen 20 Jahren einfach verschlafen und sich nicht um sichere Infrastruktur und die entsprechenden Tools gekümmert. Deshalb ist es gut, dass jetzt Corona-bedingt zusätzlicher Druck entstanden ist.“ Immerhin sei es heute keine Schwierigkeit mehr, Datensicherheit herzustellen, insbesondere mit professioneller Unterstützung.

Ein datengeschützter und vor Fremdzugriff sicherer digitaler Zugang zur Firma ist freilich nur ein Aspekt von Remote Work. Buchhalterische sowie weitere Verwaltungsprozesse müssen konsequenterweise ebenso effizient wie zuverlässig von extern gesteuert werden können: zum Beispiel Arbeitszeiterfassung, Gehaltsabrechnung, Kundenpflege, Auftragsakquise, Anlagen- und Steuerüberwachung sowie Fernwartung. Laut IHK-Blitzumfrage wurden die genannten Bereiche in einem

Großteil der mitwirkenden Betriebe in Corona-Zeiten digitalisiert. „Unternehmen zeigen aktuell eine höhere Investitionsbereitschaft für Softwarelösungen im Personalwesen“, schildert David Viehweger, Personalleiter des Solinger Unternehmens Fourtexx, das sich exakt darauf spezialisiert hat. Darin sieht er eine positive Entwicklung für seine Kunden: „Es ist sinnvoll, wenn sich Mitarbeiter im Rahmen eines digitalen Arbeitszeitmanagements von zu Hause einbuchen, sodass ihre Arbeitszeit unkompliziert und vernünftig erfasst werden kann und der Verantwortliche nicht am Ende des Monats unzählige Tabelleneinträge manuell erfassen muss.“ Der automatisierte Ablauf spare ein hohes Maß an Aufwand, damit Zeit – und Geld. „Viele unserer Kunden stehen dem ganzen Thema Homeoffice sehr positiv gegenüber, selbst, wenn sie es vor der Corona-Krise noch gar nicht auf dem Schirm hatten. Jetzt sehen sie, dass es gut funktioniert, und wollen es auch künftig beibehalten.“

Dauerhafte Lösungen aus Notfall-Maßnahmen

Dieses Streben in Richtung Nachhaltigkeit bei digitalen Anwendungen beobachtet Julian Alexander Richter in seinem Kompetenzbereich ebenso. Zusammen mit seinem Team entwickelte der Geschäftsführer der Agentur JAR Media GmbH aus Remscheid, die ihren Fokus auf die Digitalisierung von Industrie und Handel gelegt hat, vor nur wenigen Wochen eine hausinterne Videokonferenzplattform namens „bbb-server.de“ aus der Open-Source-„Software BigBlueButton“ (BBB) und skalierfähigen Servern. Die Anzahl der Anfragen aus ganz unterschiedlichen Kundengruppen nach einem datenschutzkonformen und anwenderfreundlichen Videokonferenzsystem sei in Corona-Zeiten schlagartig in die Höhe geschossen. „Die Leute hatten einen sehr unmittelbaren Bedarf“, schildert Richter. „Nachdem jetzt der erste Schwung vorüber ist, suchen die Kunden nach einer Lösung, mit der sie nicht nur in Notfällen, sondern dauerhaft arbeiten können.“ Das scheint ein allgemeiner Trend zu sein:



IHK-Vizepräsident Jörg Heynkes sieht die Corona-Krise als einmalige Chance für die Digitalisierung.



Julian Alexander Richter, Geschäftsführer der JAR Media GmbH, hat sich mit seinem Team auf die Entwicklung einer Videokonferenz-Software konzentriert.



Sandra Schramm vom Medienzentrum der Stadt Wuppertal beschäftigt sich mit der Digitalisierung der Wuppertaler Bildungseinrichtungen.

Fast 90 Prozent der Unternehmen, die in der IHK-Blitzumfrage angaben, ihre Betriebsprozesse durch die Corona-Krise bedingt stärker digitalisiert zu haben, gaben an, diese seit März implementierten Strukturen und Prozesse mittel- und langfristig beibehalten und gegebenenfalls ausweiten zu wollen.

Ökonomische Vorteile erkennen

„Die Unternehmen werden die ökonomischen Vorteile der Digitalisierung erkennen und an ihr festhalten“, prognostiziert Jörg Heynkes. Mit Blick auf Remote Work könne er sich gut vorstellen, dass größere Firmen ihre Betriebsstätten verkleinern und möglicherweise weniger Büros in Kombination mit rotierenden Arbeitsplatz-Besetzungssystemen unterhalten. „Man könnte auf diese Weise gerade in Ballungsgebieten womöglich bis zu zwei Drittel der Kapazitäten einsparen. Daran hängt viel Geld, unter anderem Miete und Instandhaltungskosten.“ Virtuelle Meetings hätten ein ähnliches Einsparpotenzial, und das wiederum bringe weitere positive Auswirkungen mit sich: „Wenn mein Mitarbeiter morgens und abends auf dem Weg zur und von der Arbeit jeweils eine Stunde im Stau steht, Zeit verliert und sich ärgert, passiert ja nichts Positives. Im Gegenteil, es wirkt sich negativ auf seine Gesundheit und Leistungsfähigkeit aus. Wenn er aber dreimal pro Woche von zu Hause aus arbeiten würde, ändert sich diese Situation drastisch.“

Auf dem Weg zur digitalen Stadtverwaltung

Der Schubser hin zu stärkerer, zielgerichteter Digitalisierung hat auch vor den Behörden nicht Halt gemacht. In der Wuppertaler Stadtverwaltung sei der Sprung von der Theorie in die Praxis gelungen, urteilt Oberbürgermeister Andreas Mücke. Hätten vor der Corona-Krise noch verhältnismäßig wenige Mitarbeiter im Heimbüro gearbeitet, seien jüngst zu Spitzenzeiten 1 400 Menschen gleichzeitig im Remote-System eingeloggt gewesen. 2 000 Lizenzen habe man in Windeseile bereitgestellt und von der hauseigenen IT-Abteilung freischalten lassen, dazu 1 000 mobile Endgeräte angeschafft. Man habe sowohl das Personal schützen als auch den Bürgern weiter zur Verfügung stehen müssen, schildert Mücke – das

schaufte Antrieb. Natürlich sehnten viele Mitarbeiter nach einer Weile den persönlichen Kollegenkontakt wieder herbei: „Fünf Tage die Woche zu Hause, das ist extrem. Aber wir haben gelernt, dass das System funktioniert. Und wenn wir in Zukunft je nach Arbeitsfeld das richtige Maß zwischen Vor-Ort- und Zu-Hause-Arbeit finden, kann das eine tolle Chance sein.“

Meetings im Internet

Ein weiteres zukunftsrelevantes Learning aus der Corona-Krise ist, dass virtuelle Besprechungen „überraschend gut“ funktionieren – sagen die für diesen Artikel angesprochenen Protagonisten. Laut Einschätzungen anhand der bisherigen

Unternehmen zeigen aktuell eine höhere Investitionsbereitschaft für Softwarelösungen im Personalwesen.

David Viehweger

Erfahrungen lassen sich damit bis zu 80 Prozent der persönlichen Vor-Ort-Termine ersetzen. Ohne das Zurücklegen von teils langen Wegstrecken arbeite man effizienter, spare Antriebsenergie, Zeit, Kosten und oftmals Strapazen, so lautet der Konsens. Auch die Kompetenz im Umgang mit Hard- und Software habe sich bei so gut wie allen Anwendern innerhalb der Stadtverwaltung mit der Zeit deutlich verbessert, ergänzt Andreas Mücke. „Ohne den Shutdown hätten wir diesen Entwicklungsschub nicht gehabt. Wenn wir beherzigen, dass Digitalisierung weiterhin dem Menschen als Mittel zum Zweck dient und nicht umgekehrt, können wir das konstruktiv für uns nutzen.“ Die Stadt Solingen profitiert Pressesprecher Lutz Peters zufolge von ähnlichen Einsichten. Die digitale Infrastruktur habe sich in Form und Ausmaß zwar eher nicht verändert, aber die Akzeptanz der Nutzung digitaler Tools sei gestiegen – auch dank positiver Anwendungserfahrungen. Neu implementiert wurde ein Online-Terminmanagement, um Kontakte von Angesicht zu Angesicht gering zu halten. „In Zukunft trennt die Verwaltung Back- und Frontoffice-Arbeiten noch stärker“, sagt Peters. Bei gewissen Anliegen bleibe ein persönliches Vorsprechen jedoch erste Wahl.

E-Learning: Vorlesungen im Netz

An der Bergischen Universität indes strebe man mit Blick auf die Live-Atmosphäre und die notwendige direkte Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden die vollständige Wiederaufnahme von Präsenzformaten an, sobald dies möglich werde, berichtet Prof. Anton Kummert, Dekan des Lehrstuhls für allgemeine Elektrotechnik und theoretische Nachrichtentechnik sowie Mitwirkender der Bergischen Innovationsplattform für Künstliche Intelligenz (BIT). Auch, wenn sowohl die technischen Voraussetzungen für die notwendigen Remote-Zugriffe inklusive Besorgung der Geräte problemlos und in kurzer Zeit geschaffen werden konnten. Auch, wenn Zoom als zentrales Videokonferenztool erfolgreich zum Einsatz kam und die Dozenten aus der veränderten Lage heraus intensiv individuelle Konzepte entwickelten, um den Lehrstoff online an die Studierenden zu bringen. „Jeder hat seinen Weg im Umgang mit E-Learning gefunden“, sagt Kummert. „Das ist sicherlich ein Prozess, der unter gewöhnlichen Umständen in dieser Form nicht stattgefunden hätte.“ Das komplette Sommersemester werde noch digital ablaufen, und auch für das Wintersemester bleibe das Szenario, erweitert um Präsenzangebote für die Studienanfänger gemäß dem „Hybrid-Modell“, möglicherweise bestehen. Zusätzliche Lehrmaterialien wie Kurzvideos und Aufzeichnungen, die während der Pandemie entstanden sind oder demnächst noch entstehen, bleiben – und werden künftigen Studierenden-Generationen über ein gesichertes Online-tool zur Verfügung gestellt.

Geschärftes Bewusstsein für Digitalisierung

Die Corona-Krise macht deutlich, dass Menschen sich konstruktiver mit digitalen Prozessen auseinandersetzen. „Gerade, wenn man keine stationären Anlaufstellen ansteuern kann, muss man Online-Alternativen nutzen“, sagt Andreas Mücke. Nach den Beobachtungen von Arnd Zimmermann, Beauftragter für Digitalisierung der Stadt Remscheid, hat sich mit Blick auf digitale Dienstleistungen sogar eine gewisse Erwartungshaltung seitens der

Bürger herausgebildet. „Dieser wollen wir vor allem im Bereich der Bürgerservices, etwa im Meldewesen, verstärkt nachkommen.“ Auch in der Remscheidener Verwaltung habe die Anzahl der virtuellen Konferenzen in kürzester Zeit rasant zugelegt, die Anzahl der Homeoffice-Mitarbeiter sei auf das Dreifache gestiegen. „Uns ist klar geworden, dass Digitalisierung gerade in – aber auch unabhängig von – Krisenzeiten enormes Potenzial bietet“, führt Zimmermann aus. „Als Behörde und Dienstleister wollen wir den Kunden auch unter schwierigen Bedingungen erreichen. Mein Eindruck ist, dass die Pandemie das Bewusstsein dafür, dass Digitalisierung vorangetrieben werden muss, geschärft hat.“ Auch Wuppertals Oberbürgermeister ist überzeugt davon, dass der Großteil der Personen auf Anbieter- wie auch auf Nutzerseite die Notwendigkeit einer fortschreitenden Digitalisierung erkannt hat. „Unsere Stadtverwaltung arbeitet an einer Strategie, die verschiedene Ziele in Form von Online-Serviceleistungen umfasst. Dazu gehören zum Beispiel Kundenportale, über die man ein Führungszeugnis beantragen oder sein Fahrzeug ummelden kann.“ Sämtliche Arbeitsprozesse für anstehende Digitalisierungsprogramme würden nun abgearbeitet. „Der Takt muss schnell bleiben. Wir sind mittendrin in einer digital-industriellen Revolution. Die wollen wir mitgestalten – und damit unsere Region weiter nach vorn bringen. Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“, sagt Andreas Mucke.

Breitbandausbau: Weiße Flecken sollen bis 2023 verschwinden

Seit Anfang 2018 ist Wuppertal digitale Modellkommune für das Bergische Städtedreieck – eine von fünf nordrhein-westfälischen Städten, die das Land mit insgesamt 91 Millionen Euro fördert (Wuppertal: 24 Millionen). Insbesondere als Automotive-Standort, aber auch mit den Forschungs- und Entwicklungserfolgen der Bergischen Universität sowie der sehr engagierten Bürgerschaft im Rahmen der Open Data Community nehme Wuppertal bundesweit eine Führungsposition ein,

sagt Mucke. Dass für eine fortschrittliche Weiterentwicklung auch die Geschwindigkeit der Datenübertragung maßgeblich ist, versteht sich von selbst. Wie weit ist Wuppertal beim Breitbandausbau? Bisher war aus verschiedenen Lagern Kritik zu vernehmen. Die Fristen haben sich durch die Corona-Pandemie bisher nicht verändert, wie Claas Claßen schildert. Er ist seit einigen Wochen Gigabitkoordinator bei der Wuppertaler Wirtschaftsförderung und folgt auf den ehemaligen Breitbandkoordinator Guido Gallenkamp. „Aktuell werten wir die Angebote aller Telekommunikationsunternehmen aus, die sich auf unsere Ausschreibung bewerben haben, und treffen eine Vorauswahl“,

Ohne den Shutdown hätten wir diesen Entwicklungsschub nicht gehabt.

Andreas Mucke

sagt Claßen. Bis Anfang Oktober dieses Jahres solle ein Kandidat verbindlich mit dem Netzausbau beauftragt und die Planung angelaufen sein. Der Abschluss sei für spätestens 31. Dezember 2023 anvisiert. Zunächst stünden die unterversorgten Adressen im Fokus, sogenannte „weiße Flecken“ auf der Karte, mehrheitlich in ländlichen Stadtrandgebieten gelegen. Danach folgten die „grauen Flecken“. Das Gesamtversorgungsvolumen für rund 250 Kilometer Glasfaserkabel umfasst nach aktuellen Zahlen knapp 3 100 Haushalte, 120 Gewerbebetriebe und 18 öffentliche Einrichtungen.

Digitalisierung im Schulwesen

Die Schulen in der Stadt seien in puncto Glasfaser und kabelloses Internet bereits hervorragend aufgestellt, urteilt Sandra Schramm. Die Leiterin des Wuppertaler Medienzentrums hat alle 95 Bildungstätten im Blick, inklusive fünf Berufsbildungskollegs. „Wir werden zum Jahresende bei gut 100 Prozent Abdeckung liegen. Schulträger in anderen Regionen sind noch lange nicht so weit. Man braucht gute Leitungen hinter den digitalen Prozessen, sonst kommen sie nach

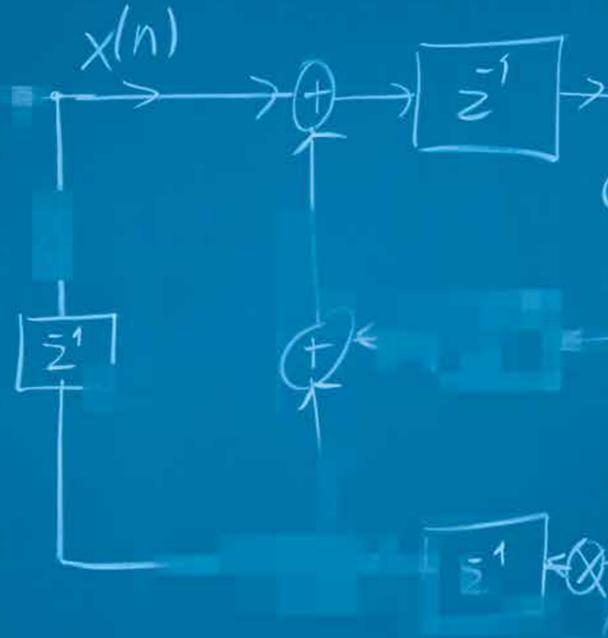
dem Nadelöhr-Prinzip zum Erliegen. Deshalb haben wir viel Geld in die Infrastruktur gesteckt.“ Beide Projekte werden aus dem Programm „NRW.BANK.Gute Schule“ finanziert. Aus dem „DigitalPakt Schule“ sollen Schramm zufolge als nächster Schritt im Wesentlichen digitale Präsentationsgeräte und -lösungen in die Klassenzimmer kommen, je nach Schulform und -konzept etwa Smartboards, Beamer, Notebooks und Tablet-PCs. „Im Anschluss an die Planungsgespräche nach den Sommerferien wollen wir den Förderantrag zum ‚DigitalPakt‘ in voller Höhe stellen. Bei positivem Bescheid beginnen wir ab Januar 2021 mit der Beschaffungsplanung und dem Ausrollen der Technik in den Schulen. Das wären rund zusätzliche 10 000 Geräte.“

Damit seien die Einrichtungen bestens ausgestattet, und über eine schon vor mehreren Jahren an den weiterführenden Schulen installierte Serverportal-Lösung sei in der Theorie auch Homeschooling möglich. Das Roll-out dieser Serverportal-Lösung mit integrierter Lernplattform erfolge für alle 56 Grundschulen und die fünf Berufskollegs und habe derzeit maximale Umsetzungs-Priorität. Im Anschluss verfügten dann alle Schulen über die notwendige Basisstruktur für funktionierendes Homeschooling. Praktisch allerdings hänge die Umsetzung auch entscheidend von der Ausstattung sowie den Kompetenzen der Schüler und der Lehrer zu Hause ab. In diesem Zusammenhang erhöhe die Corona-Pandemie zwar auf der einen Seite die digitale Flexibilität der Bildungsanbieter, richte auf der anderen Seite aber auch ein Brennglas auf all diejenigen, die von Haus aus benachteiligt seien. Erfahrungsberichte eines Großteils regionaler Unternehmer und Arbeitnehmer, die sich seit März im Spagat zwischen Homeoffice-Tätigkeit und Kinderbetreuung befinden, bestätigen: Auf die Technik ist noch längst nicht durchgehend Verlass. Und, was die Betroffenen als ungleich relevanter herausstellen: Nur, wenn sich die entsprechende lehrende Person auch die Mühe macht,



Wuppertals Oberbürgermeister Andreas Mucke weiß, dass die Pandemie wie ein Katalysator auf die Digitalisierung der Stadtverwaltung wirkt.

Prof. Anton Kummert von der Bergischen Universität Wuppertal plant auch für das kommende Wintersemester überwiegend mit Online-Vorlesungen.



den Fernunterricht sinnvoll digital zu gestalten, können die Schüler daraus einen Vorteil ziehen. Einer von mehreren Lösungsansätzen ist laut Unternehmer Jörg Heynkes die Digitalisierung neu gedachter, verbesserter Bildungsangebote sowie die entsprechende Qualifizierung des Lehrpersonals, „dringend erforderlich und längst überfällig“. Dazu seien zwingend weitere Investitionen notwendig – ohne die Unterstützung von politischer Seite aber nicht zu bewältigen. „Dass Corona die Digitalisierung treibt, ist augenfällig“, fasst er zusammen. „Es gibt, wenn auch unterschiedlich gut umgesetzt, einen riesigen Schub in allen Bereichen: im Bildungssystem, in Unternehmen, in behördlichen Organisationen. Für das, was wir in wenigen Monaten aus dem Zwang heraus gelernt haben, hätten wir sonst Jahre gebraucht.“

Meetings und Bürozeiten: Die Zukunft ist digital

Und das Gelernte werde man nicht so einfach wieder über Bord werfen, indem man nach der Corona-Krise wieder zum Ursprungszustand zurückkehre, sagt Klaus Appelt, Bereichsleiter Innovation und Umwelt bei der Bergischen IHK, deren hauseigenes IT-Personal im März ebenfalls mit Hochdruck daran gearbeitet hatte, Homeoffice-Arbeitsplätze auszurüsten und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle notwendigen Veranstaltungen und Sitzungen digital stattfinden konnten. Auch bisher durchgeführte virtuelle Angebote fanden laut Appelt hohe Resonanz. Seine Prognose: „Wir werden zu hybriden Formen übergehen, das bedeutet: sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen. Was wir jetzt an eklatanten Vorteilen im Umgang mit digitalen Möglichkeiten erfahren haben, wird uns auch in Zukunft begleiten.“

Auch der Letzte habe jetzt begriffen, dass Digitalisierung kein „Bonmot“ und nicht von Freiwilligkeit geprägt, sondern existenziell sei, sagt Stephan A. Vogelskamp. „Alles, was man jetzt nach vorne denkt, muss digitalisierend-unterstützend sein. Viele haben den Weckruf gehört und machen sich jetzt konzentriert auf den Weg.

Das macht den ganz großen Unterschied und aus der Frage einer persönlichen Einschätzung die einer Grundsatzhaltung: Bin ich digital vernünftig an Bord – oder nicht? Leider wird sich dabei die Spreu vom Weizen trennen: Die einen Unternehmen werden stärker, die anderen leider vom Markt verschwinden.“ Natürlich erzeuge die Tatsache, nun unter Zeit-, Finanz- und möglicherweise Existenzdruck das Ruder herumreißen zu müssen, einen eklatanten Nachteil gegenüber denjenigen Betrieben, die ihre digitale Transformation bereits aus rein strategischen Gründen schon vor Jahren eingeleitet und konsequent verfolgt hätten, sagt Vogelskamp. „In dieser Situation seine Geschäftsprozesse neu auszurichten beziehungsweise zu überarbeiten, ist natürlich deutlich schwieriger.“ Dennoch sei nun keine Zeit mehr abzuwarten. „Jeder weitere Tag macht das Problem nur größer.“

Die größte Krise aller Zeiten birgt gleichzeitig die größten Chancen aller Zeiten. Auch, wenn man vielleicht erst einmal zu den Verlierern gehört.

Inga Bauer

Noch schneller sein

Ein positives Beispiel kommt aus Remscheid: Der 15 Mitarbeiter starke LED-, Inspektions- und Magnettechnik-Produzent „Bauer & Böcker“ hat sich schon vor mehr als zwei Jahren gedanklich auf den Weg in die Zukunft gemacht. Die sei definitiv digital, sagt Geschäftsführerin Inga Bauer, die sich intensiv mit Möglichkeiten der Prozessautomatisierung und Elementen aus der Robotik beschäftigt. „Corona war für uns nicht der initiale Treiber, aber die Krise hat uns gezeigt, dass wir noch schneller sein müssen. Deshalb laufen bei uns sämtliche strategischen Prozesse trotz Kurzarbeit auf Hochtouren weiter. Aus unserer Sicht ist diese besondere Phase, in der bei einem Teil der Firmen sogar vorübergehend Stillstand herrscht, besonders für kleinere Unternehmen eine gute Möglichkeit, sich einen Wettbewerbsvorteil zu erarbeiten.“ Zu investieren und „Gas zu geben“, sei mit Blick auf bevorstehende,

ERFAHREN SIE MEHR

Auch bei IHK-TV geht es in dieser Ausgabe um den Digitalisierungstreiber Corona.

Das Video finden Sie unter:

www.bergische.ihk.de

www.youtube.com/bergischelHK

www.facebook.com/bergischelHK

Weitere spannende Zusatzinhalte in der Onlineversion der Bergischen Wirtschaft unter www.bergische-wirtschaft.net.



wieder bessere Zeiten geschäftsfördernd. „Wir arbeiten schon länger und mit externer Unterstützung in erhöhtem Maß daran, unsere Marke zu schärfen und in diesem Zusammenhang unsere Internetseite stärker an Aspekten der User-Experience auszurichten.“ Auch auf den guten Erfahrungen mit der Telearbeit plant das Familienunternehmen aufzubauen. Sämtliche Büromitarbeiter – etwa die Hälfte der Belegschaft – wurden ins Homeoffice transferiert und arbeiteten von dort aus problemlos weiter. Dies könne in Teilen zum Dauerzustand werden und so den Vertrieb neu definieren, prognostiziert Bauer. „Robotic Process Automation“ sei das Stichwort. „Es heißt, dass sich damit rund 50 Prozent der Verwaltungsarbeit, wie etwa die Abrechnung, automatisieren lassen. Das ist unser Ziel.“ Auch in der Produktion spare Automatisierung Zeit – und damit Raum für Weiterentwicklung. „Corona hat die Wettbewerbsbedingungen noch einmal neu aufgelegt“, sagt die Geschäftsführerin. „Nun kommt es darauf an, wie wir den neuen Rahmen wahrnehmen, welche Erkenntnisse wir daraus ziehen und wie wir ins Handeln kommen. Die größte Krise aller Zeiten birgt gleichzeitig die größten Chancen aller Zeiten. Auch, wenn man vielleicht erst einmal zu den Verlierern gehört.“

Text: Tonia Sorrentino

Fotos: Süleyman Kayaalp

Digitale Transformation

KATALYSATOR

Prof. Tobias Meisen vom Lehrstuhl „Technologien und Management der Digitalen Transformation“ der Bergischen Universität Wuppertal beschäftigt sich in verschiedenen Kontexten mit Digitalisierung. Im Interview spricht er über die Situation im Bergischen Städtedreieck – vor und seit Corona.

Herr Professor Meisen, wie würden Sie die Entwicklung des digitalen Wandels in den vergangenen Jahren beschreiben?
 Mein Eindruck ist, dass beispielsweise künstliche Intelligenz als wesentlicher Teil des digitalen Wandels mittlerweile ziel- und problemorientierter zum Einsatz kommt. Geschwindigkeit spielt eine große Rolle: Das Argument, mit neuen Entwicklungen in kurzer Zeit positive Effekte erzielen zu können, gewinnt an Relevanz. Analog dazu bieten inzwischen deutlich mehr Unternehmen individuell zugeschnittene KI-Lösungen und Big-Data-Dienstleistungen an. Auch im Bergischen haben sich in dem Segment einige Firmen einen Namen gemacht. Der Wettbewerb ist groß, vor allem beim maschinellen Lernen hat sich viel getan.

Wie hat die Pandemie die Wahrnehmung von und den Umgang mit Digitalisierung beeinflusst?
 Digitalisierung hat sich in der Krise verstärkt zum optionalen Lösungsweg entwickelt. In der industriellen Anwendung gab es das schon, jetzt greift es auf weitere Bereiche über. Aber die Risikobereitschaft bei Investitionen ist stark zurückgegangen. Wer heute Geld in Digitalisierung steckt, hat im Vergleich zu früher einen verkürzten Horizont – die Entwicklung muss das spezifische Problem sehr schnell beheben können. Die Krise hat extreme Unsicherheit ausgelöst, weil sie die Fragilität unserer Wirtschaftssysteme verdeutlicht. Das ist hochkritisch.

Wie bauen Unternehmen diese Unsicherheit ab?
 Der Homeoffice-Gedanke zum Beispiel spiegelt eine unmittelbare digitale Transformation. In Richtung New Work, insbesondere ortsunabhängiges Arbeiten, wollten sich viele Unternehmen bewegen – irgendwann. Corona hat das Zeitfenster radikal verkürzt. Gerade Remote Work gilt auch als langfristige Absicherung gegen weitere Krisen: Da hat sich der unternehmerische Fokus stark geändert, in einigen Branchen wird Homeoffice zum Normalzustand werden.

Wo ist dieser Prioritätenwechsel noch zu erkennen?
 Bei Liefer- und Produktionsketten zum Beispiel, deren Globalisierung die Digitalisierung erst ermöglicht hat. Vor Corona mussten Lieferketten einfach nur mehrfach abgesichert sein, unabhängig vom Herkunftsland der Ware. Jetzt herrscht eher das Bestreben vor, diese Ketten wieder auf regionale Ebene zurückzuschrauben. Aus Kostensicht ist das aber gegenüber dem vorherigen Zustand im Grunde nicht machbar, eigentlich müsste man Regionalität abbauen, um im Preiswettbewerb mithalten zu können.

Wie wird die Zukunft – wagen Sie einen Blick in die Glaskugel?
 Von der einzelnen Fachkraft bis zum Konzern wird uns langfristig ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis begleiten. Zu den Fragen, ob Unternehmen agil, kosteneffizient und nachhaltig agieren, kommt nun eine zusätzliche Dimension: Wie bleibt ihre Geschäftsfähigkeit verlässlich beständig? Interessant wird sein, zu welchen Schritten das führt. Was KI angeht, erwarte ich, dass sie unser tägliches Miteinander noch stärker durchdringen und auch gewisse Marktdynamiken, etwa bei Aktien, verändern wird. Davor brauchen wir keine Angst zu haben, denn wir werden uns daran anpassen. Das haben wir immer getan.

Das Gespräch führte Tonia Sorrentino.
 Foto: Süleyman Kayaalp

Prof. Tobias Meisen forscht zu digitaler Transformation.



DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE MINI.

KLASSISCHES DESIGN, NEUE FUNKTIONEN, JETZT FÜR NUR 27.900 € (inkl. MwSt., 27.900 € Nett) MIT 100% ELEKTROANTRIEB. 100% ELEKTROANTRIEB, 100% ELEKTROANTRIEB, 100% ELEKTROANTRIEB.

Die neue MINI Electric ist ein revolutionäres Fahrzeug, das die Vorteile der Elektromobilität mit dem unverwundlichen Design und der sportlichen Performance der MINI-Motoren kombiniert. Mit einer Reichweite von bis zu 120 Kilometern und einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 130 km/h ist die MINI Electric das perfekte Fahrzeug für den Alltag und die Freizeit.

Modell	Leistung	Reichweite	0-100 km/h
MINI Electric	113 kW (155 PS)	120 km	7,3 s
MINI Electric	113 kW (155 PS)	120 km	7,3 s

Die MINI Electric ist ein revolutionäres Fahrzeug, das die Vorteile der Elektromobilität mit dem unverwundlichen Design und der sportlichen Performance der MINI-Motoren kombiniert. Mit einer Reichweite von bis zu 120 Kilometern und einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 130 km/h ist die MINI Electric das perfekte Fahrzeug für den Alltag und die Freizeit.

UNTERNEHMEN GRÜNDEN NEU. GRÜNDEN WIRD ERLEBEN.



Unternehmen	Gründer	Gründungsdatum	Umsatz	Wachstum
Unternehmen A	Gründer A	2015	10 Mio. €	+20%
Unternehmen B	Gründer B	2016	15 Mio. €	+30%
Unternehmen C	Gründer C	2017	20 Mio. €	+40%
Unternehmen D	Gründer D	2018	25 Mio. €	+50%

Ökologischer Bodenbelag

AUF SCHRITT UND TRITT

Ein Bodenbelag aus Massivholz ist das Beste für Mensch und Natur – davon ist man bei der Firma Parkett-Naturnah aus Wuppertal überzeugt. Das Unternehmen feierte vor Kurzem sein 25-jähriges Bestehen.

Ortwin Müller setzt auf ungewöhnliche und ökologische Materialien – das wissen seine Kunden zu schätzen.



Die Ausstellungsräume liegen ein wenig versteckt in einem Hinterhof an der Adersstraße in Wuppertal-Elberfeld. Dies sei aber kein Nachteil, sagt Inhaber Ortwin Müller, denn Laufkundschaft habe er eh selten. „Wer zu uns kommt, der sucht etwas, das es bei anderen Anbietern in der Form nicht gibt“, erklärt er. Das Unternehmen vertreibt und verlegt Massivholzfußböden mit einem hohen ökologischen Anspruch. Bei Parkett-Naturnah finden sich ausschließlich geölte und/oder gelaugte, geräucherte, geseifte oder gewachste Massivholzdielen. Ob Dielen aus Eiche, Lärche, Fichte oder Birke – filmbildende Lacke, die das Naturmaterial Holz unnötig versiegeln, werden hier aus Überzeugung nicht verwendet. „Wir bieten ausschließlich schadstofffreie Böden an. Zudem verzichten wir auf Holz aus Raubbau und Tropenholz“, betont Müller. Die Dielenoberflächen werden allesamt im eigenen Betrieb gefertigt, was viel Gestaltungsspielraum für individuelle Kundenwünsche lässt: Jede Brettbreite, jede Sortierung und fast jede Farbe lassen sich bei Ortwin Müller realisieren.

Ein emotionales Produkt

Dass er die Mehrheit, die zumeist kostengünstiges Vinyl, Laminat oder Schicht-Parkett bevorzugt, mit seinem Konzept nicht erreicht, stimmt Müller etwas traurig. Doch verbiegen könne und wolle er sich einfach nicht, sagt Müller, denn er sei von den Vorteilen eines Massivholzbodens zutiefst überzeugt. Müller greift zu

einem Musterstück aus Eiche und streicht behutsam darüber. „Ein Holzboden ist das ganze Jahr über angenehm fußwarm, die unregelmäßige Oberflächenstruktur wirkt lebendig und individuell. Und Holz verändert seine Beschaffenheit mit den Jahreszeiten – für mich ist ein Massivholzboden ein äußerst emotionales Produkt.“ Zudem sei so ein Boden extrem pflegeleicht – saugen, wischen und ab und an nachölen reichten da völlig aus.

Klammern statt kleben

Ortwin Müller stammt aus der Lüneburger Heide. Der gelernte Schreiner kam Anfang der 90er-Jahre über die Walz nach Wuppertal – und blieb. Doch die konventionelle Arbeitsweise behagte ihm nicht: lackierte Hölzer, teils aus Tropenholz, die in der Regel vollflächig verklebt wurden. „Ich wollte schon damals ökologisch arbeiten. Also habe ich mich kurzerhand selbstständig gemacht“, erzählt Müller. Dass Holzfußböden auch heute noch meist verklebt würden, ärgert ihn. „Man braucht zum einen große Mengen an Kleber, der auch nach Jahren noch Schadstoffe ausdünstet. Zum anderen ist ein verklebter Boden unelastisch, was zu orthopädischen Problemen führen kann“, erklärt er. Deshalb werden bei Parkett-Naturnah die Dielen ausschließlich geklammert. Diese wenig bekannte Technik stammt ursprünglich aus Dänemark. Hierbei werden die Dielen mit speziellen Metallklammern miteinander verbunden. Auf der Rückseite der Dielen werden dafür passgenaue Nuten

eingefräst, in die die Klammern dann eingesetzt werden. Die Vorteile dieser Technik lägen auf der Hand, so Müller. „Der Boden behält auf diese Weise seine Elastizität. Er schwingt quasi mit, was gut für die Gelenke ist. Außerdem kann man den Boden problemlos wiederverwenden – was wiederum nachhaltig ist.“

Die Kunden reisten aus ganz Deutschland an, einige bekannte Persönlichkeiten seien darunter. Auch im Ausland seien seine Massivholzdielen gefragt. So ging beispielsweise eine Containerladung auf dem Seeweg nach Irland. Ökologisches Handeln und Nachhaltigkeit sei seinen Kunden wichtig, sagt Müller. Drei Parkettleger sorgen für einen Rund-um-Service vor Ort beim Kunden. Mittlerweile werden allerdings drei Viertel des Umsatzes über den umfangreichen Onlineshop abgewickelt.

Text: Karin Hardtke
Foto: Tim Ahlrichs

KONTAKT

Ortwin Müller e.K.
parkett-naturnah
Adersstr. 5
42119 Wuppertal
T. 0202 2422277
F. 0202 2422278
info@naturnah.de
www.parkett-naturnah.de

ANZEIGE

Tagen und Essen auch mit Abstandsregeln

<p style="font-weight: bold; color: white;">Übernachten</p> <p style="font-weight: bold; color: white;">GUT <small>Landscheid</small> LANDSCHEID Hotel & Restaurant</p> <p style="font-size: small; color: white;">Kostenlose und genügend Parkplätze</p> <p style="font-size: x-small; color: white;">18 individuell eingerichtete Zimmer und Suiten</p>	<p style="font-weight: bold; color: white;">Tagen</p> <p style="font-size: x-small; color: white;">30 min zum Flughafen Köln und Düsseldorf</p> <p style="font-size: x-small; color: white;">Tagungs- und Besprechungsräume von 2 bis 100 Personen</p>	<p style="font-weight: bold; color: white;">Essen</p> <p style="font-size: x-small; color: white;">mitten in der Natur</p> <p style="font-size: x-small; color: white;">Unser Restaurant „J3nuff“ – perfekt für Ihr Meeting, Lunch oder Dinner</p>
--	--	--

Haus Landscheid 1–2 • 51399 Burscheid • Tel.: (0 21 74) 398 910 • tagung@gut-landscheid.de • www.gut-landscheid.de



Katharina (links) und Gordon Geib (rechts) wollen mit ihrem Unternehmen Vegan Box zeigen, dass vegane Ernährung keinen Verzicht bedeutet.

Lebensmittel-Abo-Versand

AM ANFANG STEHT DIE PFLANZE

Nur einige Abo-Boxen mit veganen Lebensmitteln wollte die Wuppertalerin Katharina Geib verschicken. Dass sich aus dieser Idee ein hochgefragter Onlineshop entwickeln würde, kam unerwartet.

Weihnachten 2012: Unabhängig voneinander bekennende Veganerinnen geworden, saßen Katharina Geib, ihre Schwester und ihre Mutter beisammen und dachten darüber nach, wie begrenzt doch das vegane Angebot auf dem Markt sei. „Ein eigener Shop wäre praktisch“, sagte Geib damals im Scherz. Doch der Gedanke begleitete sie weiter. Nach wenigen Monaten entschloss sie sich, neben ihrer Arbeit als Fernsehredakteurin „ein paar Produkte von zu Hause zu verschicken“. Ganz klein habe sie gedacht, schildert die Wuppertalerin, die damals in einer 30-Quadratmeter-Dachgeschosswohnung in Köln lebte. Als Alleinstellungsmerkmal gegenüber bestehenden Vegan-Shops wollte sie Abo-Boxen verschicken. „Um zu zeigen, dass vegane Ernährung keinen Verzicht bedeutet. Es gibt viele tolle Alternativen, die mindestens genauso lecker sind.“

Von zu Hause in die Garage und ins eigene Lager

Gerechnet hatte Geib mit einer Nachfrage von einigen Boxen pro Monat, die sie daheim packen und selbst zur Post bringen würde. Als im August 2013 ihre von einem Freund erstellte Website online ging, konnte sie die hohe Nachfrage allerdings weder allein noch in ihrer Wohnung bedienen. „Ich brauchte schnell eine Lösung, habe meine Produktbestellungen erst einmal zu meinen Eltern nach Wuppertal schicken lassen.“ Im ersten Monat wurde palettenweise Veganes in die Wohnsiedlung geliefert, täglich packte die Familie mit vereinten Kräften Boxen. Einen Monat später hatte Geib eine Garage sowie Hilfskräfte auf Minijob-Basis, einige Wochen darauf ihr erstes echtes Lagerobjekt. Den Fernsehjob hatte sie zwischenzeitlich an den Nagel gehängt.

Umfassendes Sortiment: Mehr als nur ein Trend

Es folgten vier weitere Umzüge und die offizielle GmbH-Gründung im Jahr 2016, gemeinsam mit ihrem Mann Gordon Geib. Seit Herbst 2018 sitzt das Unternehmen am aktuellen erweiterbaren Standort an

der Konsumstraße in Wuppertal, hat fünf Vollzeitmitarbeiter und mehrere Aushilfen. „Wir verschicken europaweit, unsere Kunden sitzen hauptsächlich in Deutschland und den Nachbarländern“, sagt die Geschäftsführerin, die sich mit ihrem Mann nicht mehr ums Tagesgeschäft, sondern um Business-Development kümmert. „Es hat sich gezeigt, dass Vegan mehr als nur Trend ist. Stetig setzen mehr Menschen auf pflanzliche Ernährung, nicht nur aus ethischen, sondern auch aus gesundheitlichen oder Nachhaltigkeits-Gründen.“ Vor allem Süßes wie Schokoladen und Eis sowie Fleischersatzprodukte laufen Geib zufolge sehr gut. Seit 2018 bietet die GmbH unter eigener Marke Fleischersatzprodukte im Tiefkühlbereich an, beliefert neben Privathaushalten auch Großkunden: gut sortierte Supermärkte, die lokale Uni-Mensa, Restaurants. Jedes Produkt testen die Unternehmer selbst, bevor sie eine Entscheidung treffen. Das Sortiment besteht inzwischen nicht mehr nur aus Lebensmitteln, sondern auch aus Pflege- und Kosmetikprodukten wie Seifen, Zahnpasta und Make-up sowie aus Haushalts- und Geschenkartikeln, etwa Strohhalmen, Reinigungsmitteln, Tüchern, Tassen. Bestseller seit der ersten Stunde: ein Adventskalender, befüllt mit vollwertigen Produkten. „2020 erweitern wir das Thema“, verrät Geib.

Text: Tonia Sorrentino
Foto: Nicole Hoppe

KONTAKT

VEGAN BOX GmbH
Konsumstr. 45
42285 Wuppertal
T. 0202 49678591
info@vegan-box.de
www.vegan-box.de

Schon als Tim Platner neben dem Jura-Studium in einer Rechtsanwaltskanzlei arbeitete, hatte er Spaß daran, Kunden bei Rechtsproblemen zu helfen und sie zu betreuen. Was den heute 24-Jährigen im täglichen Erleben seines Jobs störte: Mandanten mussten dem Status quo ihres Falls zu oft nachtelefonieren und seitenweise komplizierte Formulare ausfüllen.

über Nacht ein Team aus Juristen und Informatikern akquiriert.“ Hebelwirkung zeigte die Belegung des zweiten Platzes beim jüngsten Start-up-Wettbewerb „Berg Pitch“. Mit Unterstützung eines regionalen Investors ging das Start-up Mitte Januar an den Markt. Die Basis-Software mit den zugehörigen Applikationen entwickelte Sebastian Adams bewusst unabhängig von externen

Hemmschwelle senken

Für Klienten seien die Tools kostenfrei, sagt Platner. Spezielle Fragen erforderten nach wie vor persönlichen Kontakt. „Aber sich auf dem Laufenden zu halten, klappt über unsere Plattformen hervorragend. Ein Anwalt kann das nicht leisten. Technik schon.“ Gerade kleinere Kanzleien könnten damit ihre Wettbewerbsfähig-

Online-Rechtsdienstleistung

VIRTUELLER GANG ZUM ANWALT

Wie Rechtsfälle und Softwarelösungen zusammenpassen, zeigt seit Januar das junge Wuppertaler Unternehmen Legal Data Technology. Das Ziel: eine möglichst einfache Handhabung für die Anwender.

Das sei besonders ärgerlich, wenn sie unverschuldet in einen Rechtsstreit verwickelt seien, speziell bei Verkehrsunfällen. „Das sucht man sich in der Regel ja nicht aus.“ Um das juristische Prozedere für Unfallgeschädigte sowie zuständige Anwälte zu erleichtern und zu beschleunigen, entstand das Onlineportal „Unfallanwaelte.de“, auf dem Fälle digital gemeldet und abgewickelt werden. „Es hebt das auf, was mir im Arbeitsalltag negativ auffiel“, beschreibt Platner die erste Entwicklung seines Unternehmens. Intuitive Klicks, Foto-Uploads, per Finger unterzeichnete Vollmacht – all das sei in wenigen Minuten erledigt und die aktuelle Sachlage permanent einsehbar. „Man kann heute jede postalische Sendung digital in Echtzeit verfolgen. Das sollte erst recht möglich sein bei den wichtigen Dingen, bei denen es oft um viel Geld geht.“

Sich auf dem Laufenden zu halten, klappt über unsere Plattformen hervorragend. Ein Anwalt kann das nicht leisten. Technik schon.

Tim Platner

Team aus Juristen und Informatikern

Die Legal Data Technology GmbH bauten Geschäftsführer Platner und Entwicklungsleiter Sebastian Adams zunächst nebenberuflich auf. „Wegen der hohen Nachfrage und dem Aufwand haben wir aber schnell auf Vollzeit umgestellt und quasi

ware kurzfristig und flexibel auf weitere Rechtsbereiche anwendbar zu machen. So entstand bereits eine zweite Plattform: Vinquo.de – spezialisiert auf Kreditvertragswiderrufe und Schmerzensgeldfälle. „Die Softwarelösung haben wir binnen 60 Stunden entwickelt und mit Erfolg einigen großen Versicherern angeboten, die jetzt damit arbeiten.“

keit steigern, weil sie Verwaltungs- und Kostenaufwand drastisch verschlanken. Überhaupt erfahren Online-Rechtsdienstleistungen dem CEO zufolge insbesondere zu Corona-Zeiten erhöhte Aufmerksamkeit. Ansprechende Aufmachung und zielgruppengerechte Ansprache erreiche auch weniger Digital-Affine, zudem senke die Software die Hemmschwelle für diejenigen, die angesichts der erwarteten Komplexität den Gang zum Anwalt scheuten. „Als registrierter Rechtsdienstleister beraten wir unsere bundesweit verstreuten Kunden per Chat, Mailformular oder Whatsapp. Sie sind sehr dankbar für die schnelle, unkomplizierte Hilfe.“

Text: Tonia Sorrentino
Foto: Johannes Rothenhagen

KONTAKT

Legal Data Technology GmbH
Heinz-Fangman-Str. 2 – 6
42287 Wuppertal
T. 0202 29528120
F. 0202 29528122
info@legaldata.tech
www.legaldata.tech



Tim Platner (links) und Sebastian Adams (rechts) setzen mit ihrem Unternehmen komplett auf die Digitalisierung – in Corona-Zeiten auch an ungewöhnlichen Arbeitsplätzen.

ANZEIGE



REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Auf die logistische Kompetenz von REMONDIS vertrauen weltweit tausende Unternehmen und Kommunen. Wir sind für Sie mit mehreren Niederlassungen vertreten und können Ihnen eine schnelle und kompetente Entsorgung von A–Z anbieten:

- Abfälle zur Verwertung
- Akten- und Datenvernichtung
- Altholz
- Bauschutt
- Folien und Styropor
- Gewerbeabfälle
- Grün- und Gartenabfälle
- Metallschrott
- Papier und Kartonagen
- Sperrmüll

REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG
Uhlenbruch 6 // 42279 Wuppertal // Deutschland // T +49 202 62000-0
F +49 202 62000-867 // wuppertal@remondis.de // www.remondis.de

Solinger Schneidwaren

MESSER-SCHARFER VERSAND

Messer ist nicht gleich Messer.

Niklas Rottner vertreibt mit seinem gleichnamigen Onlineshop so viele unterschiedliche Solinger Schneidwaren wie kaum ein anderer.



Vor fünf Jahren machte sich Niklas Rottner mit seinem Onlineshop selbstständig.

In der ganzen Welt ist Solingen für seine Klingen bekannt. Doch bis vor wenigen Jahren gab es keinen Online-Vertrieb, der das umfangreiche Angebot aus der Klingengstadt bündelte. Der damalige Abiturient Niklas Rottner brauchte dazu nur eine Tasche alter Messer und etwas Unternehmergeist. Seit fünf Jahren verkauft der Messervertrieb Rottner nun handgefertigte Solinger Schneidwaren in die ganze Welt. „Inzwischen haben sich uns 15 heimische Hersteller angeschlossen. Und es sollen noch mehr werden“, sagt der inzwischen 24-jährige Unternehmer. Seine Idee, die weltbekannten Erzeugnisse seiner Heimatstadt auf einer Plattform anzubieten, kommt bei vielen Schneidwarenherstellern gut an. Und so wuchs das Portfolio seines Shops auf rund 1000 unterschiedliche Produkte. 90 Prozent davon sind Messer: für die Jagd, die Tasche, zum Schälen, Hacken, für Gemüse, Lachs oder Brot. „Die übrigen Produkte sind Zubehör wie Schneidebretter, Messerblöcke oder Schärf-Sets sowie Hautscheren, Nagelscheren und -knipser“, sagt Niklas Rottner.

Vom Taschengeldzuverdienst zum Onlinehandel

Anfangen hat alles mit einer Tüte Messer, die ihm sein Großvater Kurt Rottner in die Hand drückte. Der hatte Zeit seines Lebens als Schleifer in verschiedenen heimischen Betrieben gearbeitet. So wie schon sein Vater vor ihm. Dass aus seinen alten Messern eine Geschäftsidee erwachsen würde, hatte Kurt Rottner nicht gehahnt. „Ich sollte mir mein Taschengeld

mit dem Verkauf der 15 Stücke aufbessern“, erinnert sich Niklas Rottner. Über den Ebay-Account seines Vaters bot er die Sammlung des Großvaters an. Ruckzuck waren die Messer verkauft. Das brachte den Abiturienten auf die Idee, einen Onlinehandel zu gründen und dort Messer lokaler Hersteller anzubieten. Neben seiner Ausbildung zum Industriekaufmann verhandelte er mit der Solinger Schneidwaren-Industrie und baute seinen Shop Stück für Stück aus. Sein Azubi-Gehalt investierte er in den Aufbau eines professionellen Onlineshops und in ein Lager. „Anfangs habe ich jede Bestellung persönlich bei den Herstellern abgeholt und dann versandt“, sagt der Solinger. Inzwischen hat er sich einen beträchtlichen Bestand angelegt, um schneller, unabhängiger und kundenfreundlicher agieren zu können.

Außergewöhnliche Messer für Köche und Jäger

Kunden auf dem ganzen Globus schätzten das umfangreiche Angebot des Messervertriebs. „Ich verschicke unter anderem in die USA, nach Australien oder Island“,

Ich verschicke unter anderem in die USA, nach Australien oder Island.

Niklas Rottner

sagt der Jungunternehmer. Der Großteil seiner Abnehmer sitzt jedoch im Inland, ist männlich und kommt aus dem Jagdbereich. Der Online-Messervertrieb hat alleine 140 verschiedene Jagdmesser aus Solinger Herstellung im Angebot. Unter den Kunden des Messervertriebs sind aber auch Hobbyköche und Menschen, die anderen ein besonderes Geschenk machen möchten. Dazu lässt Niklas Rottner die scharfen Präsente auf Kundenwunsch auch mit einer persönlichen Gravur versehen. Bei hochpreisigen Produkten oder großen Bestellungen ist zudem das einmalige Nachschärfen im Solinger Wipperkotten inklusive. Denn neben einfachen handgefertigten Küchen- oder Jagdmessern hat der Solinger auch besonders wertvolle Stücke im Angebot. So wie die rund 2000 Euro teuren geschmiedeten Küchenmesser aus Damaststahl. Der Messervertrieb Rottner spiegelt mit seiner Produktpalette eben nicht nur die unglaubliche Vielfalt der Solinger Schneidwaren wider – sondern auch ihre hohe Qualität, Kunstfertigkeit und Exklusivität.

Text: Hannah Blazejewski
Foto: Leon Sinowenka

KONTAKT

Messervertrieb Rottner
Melanchthonstr. 25
42653 Solingen
T. 0212 25089021
info@messervertrieb-rottner.de
www.messervertrieb-rottner.de

Eisenbahntransporte von und nach China

- Wir sprechen Deutsch und Chinesisch.
- Ihr Spezialist für den Transport per Bahn über die neue Seidenstraße.



50% kürzere Laufzeit
als bei Seefracht



80% günstiger
als bei Luftfracht

LMAR

LMAR GmbH
Heinz-Fangman-Str. 4
42287 Wuppertal
Tel.: (0202) 69 59 68-94
info@lmar-logistik.de
www.lmar-logistik.de



ANZEIGE

IHK-Blitzumfrage: Hohe Ausbildungsbereitschaft trotz Corona

Wer ausbildet, sichert seinen Fachkräftebedarf – an diesem Credo halten viele Unternehmen auch in der aktuellen Krise fest. Das zeigt eine Blitzumfrage der Bergischen IHK unter den regionalen Ausbildungsbetrieben, an der sich 85 Unternehmen beteiligt haben.

Über zwei Drittel der Betriebe beabsichtigen, trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage, mindestens auf dem Niveau des Vorjahres auszubilden. „Unseren Unternehmen ist klar: Um die Krise zu meistern, brauchen sie sowohl Finanzierungshilfen und Förderprogramme als auch gut ausgebildete Fachkräfte, die mit anpacken können. Der beste Weg dafür ist, selbst auszubilden“, betont Carmen Bartl-Zorn, Leiterin des Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK. Auch in der Corona-Krise werden deshalb Auszubildende dringend gesucht. Laut Umfrage hat derzeit noch über die Hälfte der befragten Unternehmen einen oder

sogar mehrere Ausbildungsplätze frei. „Wir empfehlen deshalb allen Interessierten, jetzt aktiv auf die Ausbildungsbetriebe zuzugehen, um sich zu bewerben“, unterstreicht Bartl-Zorn. Zwei Drittel der Betriebe nutzen für die Bewerbungsverfahren Online- und Videotechniken.

Während digitale Anwendungen bei der Wirtschaft längst zum Alltag gehören, sehen die Unternehmen noch großen Nachholbedarf bei den Schulen. Gefordert werden unter anderem Online-Kurse und digitale Klassenräume sowie eine bessere Kommunikation und Struktur des Berufsschulunterrichts. Ebenso fordern die Ausbildungsbetriebe eine schrittweise Ausweitung des Präsenzunterrichts unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

i Ansprechpartner und aktuelle Informationen zur Ausbildung finden Unternehmen und Bewerber auf der IHK-Homepage www.bergische.ihk.de/aus-weiterbildung.

Hohe Nachfrage beim ersten digitalen „Tag der Ausbildungschance“

Der erste digitale „Tag der Ausbildungschance“ der Bergischen IHK war ein voller Erfolg. Die Expertinnen und Experten der IHK konnten am 8. Juni insgesamt 30 Beratungsgespräche per Telefon, Chat oder Videotalk führen. Diese positive Bilanz zog Carmen Bartl-Zorn, Leiterin des Bereichs Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK. Viele Fragen rund um das Thema Ausbildung und Bewerbung wurden beantwortet, Berufswünsche ermittelt und konkrete freie Ausbildungsstellen angeboten.

„Die Bewerber freuten sich sehr über das Angebot der IHK. Viele waren wegen der Corona-Krise unsicher, ob in diesem Jahr eine Ausbildung möglich ist“, so Bartl-Zorn. Die Bergische IHK konnte klarstellen, dass viele Unternehmen trotz der Pandemie Ausbildungsstellen anbieten und bestärkte die jungen Menschen darin, sich zu bewerben. Mit einigen wurde verabredet, sie weiterhin auf dem Weg in die Ausbildung zu begleiten.



Christine Köhler ist neue IHK-Mitarbeiterin im Bereich „Passgenaue Besetzung“ und berät Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz.

JUBILÄEN MAI 2020

25 Jahre
„proenvi“ Gesellschaft
für Umweltberatung mbH
Augustastr. 22
42655 Solingen

DESIGN & CONCEPT
Studio für Werbung und Beschriftung
Dirk Pickshaus
Friedrich-Engels-Allee 249
42285 Wuppertal

KKI Immobilien GmbH
Schwarzer Weg 227
42117 Wuppertal

100 Jahre
Hermann Kemper GmbH & Co. KG
Gerstau 20
42857 Remscheid

125 Jahre
Dohrmann Grundbesitz-
und Beteiligungsgesellschaft mbH
Salemstr. 19
42853 Remscheid

AUGUST DOHRMANN GMBH
BAUUNTERNEHMUNG
Salemstr. 19
42853 Remscheid

Insbesondere Christine Köhler, neue IHK-Beraterin im Bereich „Passgenaue Besetzung“, wird mit den Bewerbern in regelmäßigem Kontakt bleiben. Sie wird auch alle unterstützen, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Ebenso können sich Unternehmen, die noch freie Ausbildungsplätze besetzen wollen, an Christine Köhler wenden: T. 0202 2490-833, ausbildungsplatz@bergische.ihk.de

Als weiteren Service bietet die IHK-Beraterin einen Bewerbungsmappen-Check für Ausbildungsplatzsuchende an – hierzu senden Bewerber diese ebenfalls an ausbildungsplatz@bergische.ihk.de.

i Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Jan Peter Coblenz ist neuer Vizepräsident der Bergischen IHK

Jan Peter Coblenz ist neuer Vizepräsident der Bergischen IHK. Die Vollversammlung wählte den Solinger Unternehmer am 23. Juni einstimmig in das achtköpfige IHK-Präsidium. Er folgt damit auf Curt Mertens. Coblenz ist geschäftsführender Gesellschafter der Brangs + Heinrich GmbH und blickt bereits auf ein langjähriges ehrenamtliches Engagement zurück. Er begann bei den Wirtschafts Junioren in Solingen. Bereits seit 2005 ist er Mitglied der IHK-Vollversammlung sowie mehrerer Ausschüsse. Coblenz leitete als Vorsitzender den Ausschuss für Großhandel und Handelsvertreter, wurde 2005 in den Haushaltsausschuss berufen, war von 2005 bis 2013 im Verkehrsausschuss und ist seit 2017 im Ausschuss Digitale Wirtschaft Bergisches Land sowie seit 2005 im Bezirksausschuss Solingen. Darüber hinaus engagiert sich Coblenz unter anderem als Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes Großhandel-Außenhandel-Dienstleistung Bergisch Land e.V. sowie als ehrenamtlicher Handelsrichter.



IHK-Präsident Thomas Meyer (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge (rechts) freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Jan Peter Coblenz.

Bergische Industrie- und Handelskammer eröffnet neues Prüfungscenter

Am 5. Juni wurde das neue Prüfungscenter der Bergischen IHK in der Bundesallee 217 in Wuppertal-Elberfeld eröffnet. „Mit unserem neuen modernen Prüfungscenter können wir Prüflingen und Prüfern optimale technische und räumliche Bedingungen bieten. Das zeigt auch den Stellenwert, den die berufliche Bildung für die Wirtschaft hat“, betonte Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK, bei der offiziellen Eröffnung.

In den sieben hellen und freundlich möblierten Räumen prüft die IHK künftig circa 1 700 junge Menschen pro Jahr. Auch Berufstätige, die eine Weiterbildung absolvieren, treten hier ab sofort vor die Prüfungsausschüsse der IHK. Neben schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden Fachgespräche geführt und Ausarbeitungen präsentiert. Dafür steht moderne digitale Medien- und Präsentationstechnik zur Verfügung. „Das Prüfungscenter hilft uns aber auch organisatorisch: Durch die Bündelung

vieler Prüfungen an einem Ort verringert sich der Verwaltungs- und Betreuungsaufwand beträchtlich“, freut sich Carmen Bartl-Zorn, Leiterin des IHK-Bereichs Aus- und Weiterbildung. Und die Prüfer seien begeistert vom modernen Ambiente und den verbesserten Arbeitsbedingungen.

„Trotz der Corona-Krise werden unsere Unternehmen mittel- und langfristig einen erhöhten Bedarf an qualifizierten Fachkräften haben. Mit unserem neuen Prüfungscenter können wir dazu beitragen, diesen Bedarf zu erfüllen“, so Wenge abschließend.



Im neuen Prüfungscenter der Bergischen IHK werden ab sofort Auszubildende und Weiterbildende in sieben modernen Räumen geprüft.

Bergische IHK bewertet Konjunkturpaket der Bundesregierung überwiegend positiv

Die Bergische IHK bewertet das aktuelle Konjunkturpaket der Bundesregierung überwiegend positiv. „Ich freue mich sehr, dass eine Reihe unserer Vorschläge aufgegriffen worden ist“, betonte IHK-Präsident Thomas Meyer Anfang Juni. Das gelte vor allem für die Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags und die Entlastung bei der EEG-Umlage – ebenso wie für die zusätzlichen Überbrückungshilfen von maximal 25 Milliarden Euro. „Das verschafft der Wirtschaft in ihrer Breite Entlastungen bei der Liquidität“, so Meyer. Als Präsident von IHK NRW und Vizepräsident des DIHK hatte er die Position der Wirtschaft bei vielen politischen Gesprächen in Düsseldorf und Berlin vertreten.

Die IHK begrüßt auch das Zukunftspaket mit Investitionen in beispielsweise Klimatechnologien: „Die Konzentration auf die Themen Wissenschaft und Forschung, neue Technologien und Innovationen in Bereichen wie der künstlichen Intelligenz, Wasserstoff oder der Quantentechnologie beziehungsweise dem Klimaschutz sind ein klares Signal für einen starken Wirtschaftsstandort.“ Zusammen mit den möglicherweise eintretenden Impulsen bei der Kundennachfrage durch die geringere Mehrwertsteuer biete das Paket eine Chance, den Folgen der Corona-Pandemie in der Wirtschaft teilweise entgegenzuwirken, unterstreicht Meyer.

Bedauerlich sei dagegen die Befristung der Mehrwertsteuersenkung auf sechs Monate, diese drohe damit als Strohfeder zu verpuffen. Zudem sei der bürokratische Aufwand für die Unternehmen hoch. Generell habe die Bundesregierung die Chance vertan, im Rahmen des Konjunkturpakets einen dringenden notwendigen Bürokratieabbau einzuleiten.

Kritisch sieht Meyer auch den geplanten europäischen „Wiederaufbau-Fonds“, zu dem sich die Bundesregierung im Konjunkturpaket erneut bekennt. „Europäische Solidarität ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Das sollte aber über rückzahlbare Kredite an bedürftige Mitgliedsstaaten und nicht über Zuschüsse funktionieren. Ansonsten werden auch starke Volkswirtschaften wie die deutsche irgendwann überlastet“, so Meyer abschließend.

KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG JUNI 2020

Industriedaten ¹	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Industrie-Umsatz (Änderungsraten in %)					
Jan.–April '20 geg. Jan.–April '19	-7,4	-12,4	-6,5	-8,1	-9,2
April '20 geg. April '19 ¹	-22,5	-40,4	-20,1	-25,3	-22,3

Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten in %)					
Jan.–April '20 geg. Jan.–April '19	-7,9	-10,0	-7,5	-8,1	-11,4
Exportquote Jan.–April '20	59,4	47,3	55,8	55,8	45,7

Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten in %)					
Jan.–April '20 geg. Jan.–April '19					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	-9,8		e) Kunststoffindustrie:	+ 9,3	
b) Maschinenbau	-4,0		f) Metallerzeugung:	-24,4	
c) Elektroindustrie	-8,7		g) Fahrzeugbau:	-37,4	
d) Chemieindustrie:	-8,9		h) Nahrungsmittel:	+ 9,2	

Arbeitsmarktdaten	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
Arbeitslosenquote ² Mai '20 (in %)					
	10,2	8,3	8,4	9,4	7,7
Arbeitslose, Änderung					
Mai '20 geg. Vorjahresmonat (in %)	+ 26,6	+ 18,1	+ 17,3	+ 23,0	+ 19,4
darunter: Männer	+ 28,0	+ 22,4	+ 23,0	+ 25,9	+ 21,7
Frauen	+ 24,8	+ 13,1	+ 10,5	+ 19,4	+ 16,6
Mai '20 geg. Vormonat					
darunter: Männer	+ 6,7	+ 6,0	+ 3,5	+ 6,0	+ 5,4
Frauen	+ 6,4	+ 5,6	+ 3,7	+ 5,8	+ 5,5
	+ 7,1	+ 6,4	+ 3,4	+ 6,3	+ 5,4

Verbraucherpreisindex für NRW	
Mai 2020 gegenüber Vorjahresmonat (in %):	+0,5

¹ Vorläufige Angaben; Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten
² bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
 Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Statistisches Landesamt IT.NRW, eigene Berechnungen; Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

100 Jahre Einsatz für die bergische Wirtschaft

Vier leitende IHK-Mitarbeiter feiern Arbeitsjubiläen

„Sie setzen sich seit zusammen 100 Jahren für die bergischen Unternehmen ein. Dabei haben Sie sich immer wieder auf neue Herausforderungen und Entwicklungen eingestellt. Darauf können Sie stolz sein und das möchte ich ausdrücklich würdigen.“ Das betonte Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK, Anfang Mai anlässlich der Arbeitsjubiläen von vier leitenden Mitarbeitern.

Uwe Mensch, als Geschäftsführer und „IHK-Chefökonom“ verantwortlich für die Bereiche Wirtschaftspolitik/Steuern/Finanzen/Kreditwirtschaft, begann bereits 1980 seine Tätigkeit in der damaligen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid. Seit je 25 Jahren sind Thomas Grigutsch und Thomas Wängler dabei. Grigutsch ist heute unter anderem



Foto: Maite Reiter

IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Wenge (2.v.l.) freute sich mit den Jubilaren Thomas Grigutsch (links), Dr. Daria Stottrop (vorn), Uwe Mensch (4. v.l.) und Thomas Wängler (rechts).

Leiter Zentrale Dienste, Geschäftsführer der Wirtschaftsunioren NRW und verantwortlich für den Geschäftsbereich Starthilfe und Unternehmensförderung. Wängler leitet als IHK-Pressesprecher den Bereich Standort-

politik, Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit. Seit zehn Jahren an Bord ist Dr. Daria Stottrop. Sie leitet den Bereich International, ist in der IHK aber auch verantwortlich für den Bereich Handel und Dienstleistungen.

Veranstaltungen für Gründer

Das Bergische Startercenter bietet seine monatlich stattfindenden Veranstaltungen für Gründungsinteressierte jetzt als Webinare an. Interessenten, die an dem zweieinhalbstündigen Online-Format teilnehmen möchten, können sich über die Internetseite der Bergischen IHK unter www.bergische.ihk.de sowie über die des Gründer- und Technologiezentrums unter www.gut-sg.de anmelden. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos.

Gemeinsam mit weiteren Partnern ist das Bergische Startercenter erste Anlaufstelle für Gründungsinteressierte in der bergischen Region.

i Termine und Infos unter: www.bergisches-startercenter.de

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!!!

WEGO (24h) Gefahrenmeldezentrale

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- RWA- und Feststellanlagen
- Videoüberwachungstechnik
- Funkalarmanlagen
- Notleuchten / -schilder

www.wegogmbh.de Notdienst 02 12 - 88 07 30 48

ANZEIGE

SCHÖNAUEN

Mercedes-Benz PKW und Transporter in Barmen

Erstklassig bewertet ★★★★★

Schnell und Zuverlässig

Alfons Schönauen GmbH & Co. KG
Winchenbachstrasse 23-25, 42281 Wuppertal/Barmen

0202 250650

www.schoenauen.de

ANZEIGE

IHRE EXPERTEN FÜR GEWERBEIMMOBILIEN.
0212 6500109-34 • INFO@KUBIKOM.DE

WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN

Zum Kauf: Hallen (Mind.-Höhe 4m) oder Grundstück zur Produktion von Nahrungsmitteln, Freifläche für 2-3 Sattelschlepper, ca. 1.500m² Nutzfläche, mind. 2.500m² Grundstück, in Solingen u. Umgebung.

Zum Kauf: 600m² - 1.000m² Halle mit Freifläche und Büro, Zwei-Schicht-Betrieb zulässig, LKW-tauglich, Lagermöglichkeit, in Hilden und Umgebung.

Zum Kauf: Grundstück 4.000m² - 5.000m², Zwei-Schicht-Betrieb zulässig, Büro ca. 50m² in Solingen oder unmittelbar angrenzend.

Zum Kauf oder zur Miete: ab 150m² Praxisräumlichkeiten mit Parkmöglichkeiten in Solingen-Ohligs bis 3km Umkreis.

KUBIKOM
IMMOBILIEN GMBH



Virtuelle Meetings sind seit der Corona-Pandemie für viele Firmen Alltagsgeschäft geworden.

Tipps für Videokonferenzen

VIRTUELLE MEETINGS

Seit Beginn der Corona-Krise finden Meetings und Kundengespräche – wo immer möglich – virtuell statt. Dabei ist nicht nur das richtige Equipment wichtig, es gibt auch bei der Auswahl der richtigen Programme einiges zu beachten.

In der Corona-Krise hat sich die Art der Kommunikation grundlegend verändert. Auch in der Wirtschaft können Meetings und Geschäftsreisen nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Und dennoch muss die Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten aufrechterhalten werden. Gefragt sind also kurzfristige und schnelle Lösungen für Konferenz-Software. Dafür zunächst nötig: eine geeignete Hardwareausstattung, bestehend aus Monitor mit Kamera oder eine Webcam sowie ein Headset oder Lautsprecher und Mikrofon – und zwar für jeden Teilnehmer.

Das Equipment ist noch der einfachere Teil der audiovisuellen Kommunikation zwischen den Mitarbeitern. Anspruchsvoller wird es bei der Software, denn die Auswahl ist schier unübersehbar groß: Blizz, Cisco Webex Meetings, Microsoft Teams, Skype, Slack, Zoom oder Goto Webinar konkurrieren miteinander. Auf so

gut wie allen modernen Rechnern oder Tablets mit unterschiedlichen Betriebssystemen lassen sich die Programme und Anwendungen installieren. Und auch wenn sich mit den genannten Tools die Hauptversammlungen von börsennotierten Konzernen nur schwer abbilden lassen: Für interne Zwecke wie die Anbindung der Mitarbeiter vom Homeoffice zum Unternehmen genügen sie.

Kostenfreie Lösungen möglich

In der Regel sind es kleine Beträge, die die Hersteller dieser Produkte für die Nutzung verlangen. Trotzdem sollte man die Angebote erst prüfen, ehe man sich bindet. Denn die verschiedenen Preismodelle können sich für kleinere und mittlere Unternehmen als unangenehme Überraschung entpuppen. Die gute Nachricht: Wer gar kein Geld ausgeben will, findet ebenso eine Lösung wie derjenige, dessen

Ansprüche an die Qualität seiner Videobesprechungen hochauflösend sind. So ist das Programm Blizz von Teamviewer für bis zu fünf Teilnehmer kostenlos, bietet in diesem Fall aber keine Gesprächsaufzeichnung. Diese Memofunktion sowie Support und Auswertungen sind erst ab der Crew-Version (bis zu 25 Teilnehmer) für eine kostenpflichtige Organisator-Lizenz von 14 Euro pro Monat zu haben. Teurer ist Slack in der Standard-Variante für kleine und mittlere Unternehmen; pro aktivem Benutzer und Monat sind 7,50 Euro fällig. Hier sind bis zu 15 Teilnehmer bei Videokonferenzen möglich.

Kostenlos sind Videokonferenzen mit bis zu 50 Teilnehmern bei Skype von Microsoft, allerdings mit starken Qualitätseinbrüchen bei Bild und Ton, wenn mehrere Teilnehmer konferieren.

Konferenzen mit bis zu 300 Teilnehmern

Mit solchen Problemen muss man bei Skype for Business nicht rechnen. Das Produkt wurde von Microsoft in Teams überführt, das wiederum ein Bestandteil von Office 365 ist. Bis zu 300 Teilnehmer können in Teams Videoanrufe kostenlos

SO WIRD DIE VIDEOKONFERENZ ZUM ERFOLG:

- **Feste Regeln:** Verunsicherung, Unmut und Frust sind programmiert, wenn keine verbindlichen Kommunikationsregeln aufgestellt sind.
- **Mobile Arbeitsumgebung:** Ob digitalisierte Dokumente, Zugriff auf das Firmennetzwerk oder virtueller Kontakt zu Kunden und Kollegen – um sinnvoll arbeiten zu können, muss die digitale Infrastruktur im Homeoffice stimmen. Hier ist der Arbeitgeber in der Pflicht.
- **Meetingräume:** Professionelle Videokonferenzen brauchen speziell eingerichtete Räume. Diese sollten mit einem Video-Collaboration-System ausgestattet sein und neben einem Bildschirm und einer Weitwinkelkamera über Mikrofone und Lautsprecher verfügen, die eine drahtlose Kommunikation möglich machen.
- **Webcams und Headsets:** Nur wenn das Audio- und Videoequipment stimmen, kann der Remote-Arbeiter auch effektiv und effizient kommunizieren.
- **Zuverlässige Software und Breitbandanschluss:** Die beste Hardware ist ohne funktionierende Videokonferenz-Programme wenig sinnvoll. Schlechte Verbindungsqualität oder gar Abbrüche der Übertragung stellen den Sinn des mobilen Arbeitens in Frage.

durchführen, müssen aber für ein Office-Paket zahlen. Die Variante „Business Premium“ kostet 10,50 Euro pro Nutzer im Monat. Dafür aber sind alle Office-Funktionen wie Word, Excel oder Powerpoint dabei.

Wer nur Videokonferenzen durchführen will, findet in Webex Meetings von Cisco eine recht günstige Anwendung. In der Gratisversion können bereits bis zu 100 Teilnehmer Videobesprechungen durchführen. Doch wer dagegen Wert legt auf Aufzeichnungen und ein individuelles Benutzermanagement (hinzufügen, verwalten, entfernen) durch den Administrator, ist mit der Starter-Version für 12,85 Euro pro Monat und Gastgeber besser bedient, kann dann aber nur maximal 50 Teilnehmer in eine Videokonferenz einladen.

Text: DIHK/Michael Dörfler,
Redakteur Markt und Mittelstand
Foto: Anna Schwartz

SOCIAL-MEDIA-TIPPS

KANÄLE INS LICHT RÜCKEN

Knapp 90 Prozent aller Deutschen zwischen 16 und 24 Jahren nutzen täglich soziale Netzwerke. Die durchschnittliche Verweildauer aller Altersgruppen liegt bei einer Stunde und zehn Minuten.

Insgesamt hat sich das Medien-Nutzungsverhalten in der Corona-Krise verändert. Das Online-Magazin „OnetoOne“ berichtet über Steigerungen beim Konsum von Serien, Filmen und gängigen Streaming-Diensten ebenso wie beim klassischen TV. 23 Prozent waren verstärkt in den sozialen Netzwerken aktiv, 24 Prozent chatteten länger mit ihren Freunden über diverse Messenger-Dienste. Viele Befragte planen demnach sogar, diese Gewohnheiten für die Zeit nach der Corona-Krise beizubehalten.

Das britische Online-Magazin „PR-Week“ berichtet, dass Kampagnenaufrufe auf Instagram im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum vierten Quartal 2019 um 22 Prozent gestiegen sind.

Den vermehrten Aufenthalt unterschiedlicher Zielgruppen in sozialen Netzwerken können Unternehmen als Anlass nehmen, diese als zu-

sätzliche Kommunikationskanäle zu nutzen.

Wer sich während der Krise einen neuen Account in einem sozialen Netzwerk eingerichtet hat, muss jetzt am Ball bleiben und die Zielgruppe weiter mit Informationen und Geschichten versorgen.

Um die Sichtbarkeit im Netz zu erhöhen, sollten Unternehmen in jedem Fall die eigene Website als Mutterschiff der digitalen Präsenz dahingehend überprüfen, ob vorhandene Social-Media-Accounts von dort aus auch verlinkt sind.

Es versteht sich von selbst, dass ein Twitter-Vögelchen oder das Facebook-Zeichen auf der Website implizieren, dass es dahinter auch eine Verlinkung zu einem bestehenden Account gibt. Leere Versprechungen kommen beim Nutzer nicht so gut an. Sollten die neuen Kanäle noch nicht auf der Website erscheinen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eine entsprechende Aktualisierung.

Den Artikel mit weiterführenden Links gibt es auf unserer Webseite www.bergische.ihk.de unter der Nummer 2725050.



Social-Media-Redakteurin Claudia Herdt gibt jeden Monat Tipps.

Verluste schon jetzt steuerlich geltend machen

Aufgrund der Corona-Krise werden das Jahr 2020 selbst viele Betriebe, die seit Jahrzehnten ein sehr stabiles Geschäft betreiben, mit einem Minus abschließen. Diese Verluste können sie schon jetzt bei der Steuer geltend machen und sich damit vorab Geld vom Finanzamt zurückholen, das dieses sonst erst im nächsten Jahr erstatten würde.

Die jetzt von der Bundesregierung geschaffene Möglichkeit des unterjährigen pauschalierten Verlustrücktrags geht auf eine Initiative des DIHK zurück. „Gerade auch für kleine und mittlere Betriebe ist diese pragmatische Entscheidung von Bund und Ländern eine wertvolle Hilfe in sehr schwieriger Lage“, sagt DIHK-Präsident

Eric Schweitzer. „Sie können jetzt kurzfristig bereits einen Teil der Steuererstattung geltend machen, die ihnen ohnehin später zustehen würde.“ Bund und Länder haben die Details in einem Erlass vom 24. April geregelt. Dessen Titel: „Corona-Sofortmaßnahme: Antrag auf pauschalierte Herabsetzung bereits geleisteter Vorauszahlungen für 2019“. Von der Krise betroffene Unternehmen können den Antrag sofort stellen. Voraussetzung dafür ist, dass sie für 2019 noch keinen Steuerbescheid bekommen haben und im vergangenen Jahr Vorauszahlungen zur Einkommen- oder Körperschaftsteuer gezahlt haben.

Wie bisher bleibt auch der pauschale Verlustrücktrag auf maximal eine Million Euro

Betriebe, die schon vor dem Ausbruch der Pandemie finanzielle Probleme hatten, gelten die neuen Regelungen indes nicht.

Bei dieser Abgrenzung orientiert sich der Gesetzgeber am Kalender und unterstellt: Wer bis zum 31. Dezember 2019 keine Probleme mit der Liquidität hatte, ist vermutlich im Grunde genommen solvent und nur wegen der aktuellen Krise zahlungsunfähig geworden. Das ist jedoch kein Freifahrtsschein. Schließlich können sich Betriebe auch im Jahr 2020 aus anderen Gründen als Corona überschulden. Daher gilt: Unternehmen sollten nicht nur genau dokumentieren können, dass sie im vergangenen Jahr solvent waren, sondern auch, wann und wodurch sie 2020 in eine finanzielle Schieflage geraten sind. „Das ist eine für viele Unternehmen sinnvolle Regelung in der akuten Krise“, sagt DIHK-Chefjustiziar Stephan Wernicke. „Sie taugt aber nur für eine Übergangphase. Künftig brauchen wir neue Verfahren zu einer Restrukturierung, bevor es zu einer Insolvenz kommt. Für Betroffene bleibt es sehr wichtig, sich gut auf den eigenen Fall hin beraten zu lassen.“

Für Unternehmen, die sich durch die Corona-Krise überschuldet haben und ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können, besteht derzeit – nach aktuellem Stand bis einschließlich September (wobei sich der Gesetzgeber ausdrücklich die Möglichkeit einer Fristverlängerung offengehalten hat) – keine Pflicht zur Insolvenzanmeldung, sofern die Aussicht auf eine erfolgreiche Sanierung besteht. Für

Um unternehmerische Entscheidungen auch im Nachhinein noch rechtfertigen zu können, sollten Unternehmen diese dokumentieren und ihre Liquiditätslage kontrollieren. Besteht nicht mehr die Aussicht auf eine erfolgreiche Sanierung, greift auch das COVInsAG nicht mehr. Dann muss die Geschäftsführung unverzüglich einen Insolvenzantrag stellen. Quelle: DIHK

begrenzt (zusammenveranlagte Ehepaare: zwei Millionen Euro). Die pauschalierte Abzugsmöglichkeit bezieht sich lediglich auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer. Die gezahlte Gewerbesteuer bleibt außen vor. Insgesamt soll die Sonderregelung den Unternehmen aktuell weitere 4,5 Milliarden Euro an kurzfristiger Entlastung bringen. „Das ist ein spürbarer Schritt“, sagt Rainer Kambeck, der Leiter des DIHK-Steuerbereichs. „Wir können uns eine Ausweitung der Regelung im Laufe des Jahres vorstellen, denn in vielen Betrieben sind die Verluste höher.“ Immerhin gibt es bereits positive Rückmeldungen aus der Praxis: Die ersten Erstattungen sind schon auf aktuell arg strapazierten Konten. (Quelle: DIHK)

BAFA-Förderung von Krisen-Beratungskosten

Bergische IHK berät Unternehmen bei der Erstattung von Beratungsleistungen im Zuge der Corona-Krise.

Unternehmen, die durch die Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind, können für Beratungsleistungen einen hundertprozentigen Zuschuss über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhalten. Die Bergische IHK steht ihren Mitgliedsunternehmen als Regionalpartner dieses neuen Förderprogramms beratend zur Seite. Die Beantragung des Sofortprogramms ist ab sofort bis zunächst 31. Dezember 2020 möglich. Der Zuschuss wird direkt an das Beratungsunternehmen ausgezahlt, wodurch die Vorfinanzierung durch das antragstellende Unternehmen entfällt. Ein verpflichtendes Erstgespräch ist für das Sofortprogramm nicht erforderlich. Ein Merkblatt mit weiteren Informationen zum Soforthilfeprogramm gibt es unter www.bafa.de.

Kurzlink zum Merkblatt:
<https://bit.ly/3fIAmRy>

Ansprechpartner in der Bergischen IHK ist Andre Scheifers, T. 0202 2490 777.




mobil.nrw

Azubiticket NRW:

Upgrade für Ihre Personalsuche

Immer mehr junge Menschen wünschen sich kostengünstige, flexible Mobilität – ein Bedürfnis, das sich auch auf die Wahl des Arbeitgebers auswirkt. Für Ausbildungsbetriebe bietet sich hier die Chance, langfristig mehr Nachwuchskräfte für sich zu begeistern: Mit einem Zuschuss für ein Azubiticket, ergänzt durch das NRW-weit gültige NRWupgrade, schaffen Unternehmen einen starken Mehrwert.

Ausbildungsbetriebe stehen stetig im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte und müssen schlagende Argumente für das eigene Unternehmen vorbringen können. Gerade vor dem Hintergrund von eher rückläufigen Bewerberzahlen gilt es, potenzielle Auszubildende von sich zu überzeugen und langfristig zu binden. Einen klaren Vorteil hierbei bieten attraktive Mobilitätsangebote: Denn umweltschonende Mobilität sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit nimmt einen hohen Stellenwert im Leben junger Menschen ein. Mit vergünstigten Azubitickets für Bus und Bahn kommen die Verkehrsverbünde Rhein-Sieg und Rhein-Ruhr, der Aachener Verkehrsverbund sowie der WestfalenTarif diesem Engagement entgegen.

Für rund 62 Euro können Auszubildende, Meisterschüler und Teilnehmende eines Freiwilligendienstes ein monatliches Abonnement für ein regionales Azubiticket erwerben. Und für nur 20 Euro mehr ist zusätzlich das **NRWupgrade** erhältlich – damit erhöht sich die Mobilität der Auszubildenden über die

Verbundgrenzen hinaus auf ganz NRW. Dies bringt Betriebe und Nachwuchskräfte näher zusammen und ermöglicht, bei der Personalsuche Bewerber und potenzielle Auszubildende aus der gesamten Region zu berücksichtigen. Wie gut das Angebot im vergangenen Jahr angenommen wurde, zeigen die Verkaufszahlen: In den ersten vier Monaten nach der Einführung des **NRWupgrades** am 1. August 2019 wurden knapp 13.000 Abos verkauft.

Positives Zeichen für die Zukunft

Für Ausbildungsbetriebe ergibt sich daraus eine gute Möglichkeit: Denn eine Bezuschussung oder Kostenübernahme des Azubitickets inklusive **NRWupgrade** lässt sich vollständig als Betriebsausgabe absetzen und ist somit steuerfrei. Dadurch können Auszubildende kostenfrei Bus und Bahn in NRW nutzen – die Unternehmen bieten also einen handfesten Mehrwert und stärken gleichzeitig ihr positives Image gegenüber Nachwuchskräften, mit besonderem Fokus auf Umweltbewusstsein.

Ihre Vorteile auf einen Blick

NRWupgradeAzubi
Ganz NRW für nur 20 Euro mehr!

Mehr Potenzial für Ihre Azubi-Suche:

Das Azubiticket + **NRWupgrade** erleichtert Bewerbern, einen Ausbildungsplatz anzunehmen, auch wenn dieser in einer anderen Region liegt. Zudem bietet dieses Angebot den Auszubildenden einen überzeugenden Mehrwert.

Besseres Image:

Mit einem Kostenzuschuss steigern Ausbildungsbetriebe ihre Attraktivität und tragen positiv zu einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur bei.

Höhere Ersparnis:

Die Kostenbeteiligung oder -übernahme für das regionale Azubiticket und das **NRWupgrade** sind zu 100 Prozent als Betriebskosten von den Steuern absetzbar.

Alle Informationen zum **NRWupgradeAzubi** und den Vorteilen, die dieses Angebot für Sie bietet, finden Sie in unserem **Whitepaper** unter

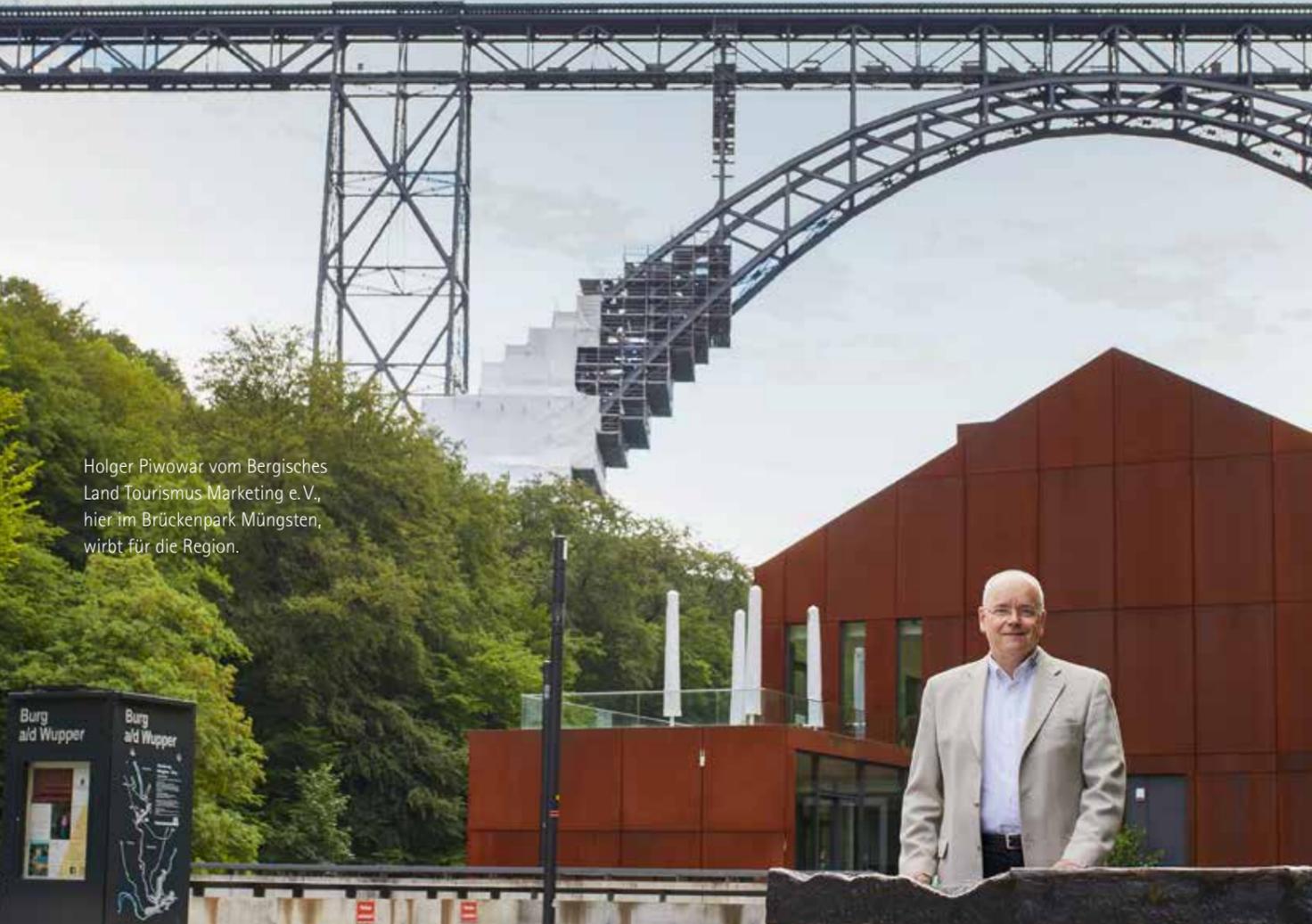
www.mobil.nrw/upgrade-arbeitgeber

Das NRW-Verkehrsministerium und die Verkehrsverbünde haben zudem vereinbart, dass die Preise für das **NRWupgrade** bis 2023 stabil bleiben. NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst sagte hierzu: „Ausbildung darf nicht an Verbundgrenzen scheitern.“ Vor diesem Hintergrund werden die regionalen Azubitickets und das **NRWupgradeAzubi** auch vom Land NRW gefördert, um dieses Preisniveau weiterhin leisten zu können.

Tourismus in der Region

UMDENKEN

Holger Piwowar vom Bergisches Land Tourismus Marketing e.V., hier im Brückenpark Müngsten, wirbt für die Region.



Die touristische Infrastruktur in der Region erholt sich nur langsam vom Shutdown. Der Trend zum Urlaub im eigenen Land und voraussichtlich auch in der Region könnte mit zur Erholung der Branche beitragen.

„Es geht wieder los“, titulierte „Wuppertal Marketing“ seine erste Pressemitteilung nach der Lockerung der Maßnahmen zur Bekämpfung einer Verbreitung der Pandemie. Nach wochenlangem Stillstand starteten die ersten Stadtführungen in Wuppertal wieder am 20. Juni – selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln und mit maximal neun Teilnehmern. In Solingen hingegen

hält man sich noch zurück: Für die Monate Juni und Juli sind zunächst nur je eine Führung im Stadtteil Merscheid geplant, alles Weitere entscheiden die Stadtführer selbst, so Debbie Little von der IG Stadtführungen.

Röntgen wird dank AR lebendig
Den 175. Jahrestag der Geburt von Wilhelm Conrad Röntgen im März wollten die Stadt

Remscheid und das Deutsche Röntgen-Museum in diesem Jahr groß feiern. Zu aufwendigen Feierlichkeiten unter anderem mit einem Geburtstagskonzert und der Verleihung der Röntgenplakette war eingeladen worden. Ab April sollte das Röntgenmobil auf große Deutschlandtour gehen. Aber daraus wurde dann – vorläufig – nichts. Nun hoffen alle Verantwortlichen auf den Herbst, wenn sich am 8. November die Entdeckung der X-Strahlen, besser bekannt als Röntgenstrahlen, zum 125. Mal jährt. „Wir mussten vieles zeitlich verschieben oder ins Digitale verlegen“, erklärt der Direktor des Deutschen Röntgen-Museums, Dr. Uwe Busch. So entstand in Kooperation unter anderem mit dem Solinger Unternehmen Excit3D

eine App, die basierend auf Virtual und Augmented Reality den im Remscheider Stadtteil Lennep geborenen Nobelpreisträger lebendig erscheinen lässt. Das Museum hat seit Mitte Mai wieder geöffnet, verzeichnet aber bisher bei Weitem nicht die für ein Jubiläumjahr erhoffte Besucherzahl.

Verkürztes „Engels-Jahr“

Ähnliche Erfahrungen mussten auch Dr. Lars Bluma, Leiter des Historischen Zentrums Wuppertal, und sein Team machen: „Das Jahr 2020 hatten wir mit diversen Projekten und Aktionen sowie der Sonderausstellung ‚Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa‘ durchgeplant. Nun mussten wir erst einmal innehalten.“ Seit Mitte Mai aber sind endlich die Pforten des Museums in den Räumen der Kunsthalle Barmen für Besucher geöffnet und auch Engels2020-Stadtführungen finden mit bis zu 18 Teilnehmern statt. Ergo normalisiert sich das Geschehen auch in Wuppertal langsam wieder, so dass der berühmte Sohn der Stadt doch noch seinen „großen Auftritt“ bekommt und im November auch das Engels-Haus wiedereröffnet werden soll. In welchem Rahmen, ist allerdings noch ungewiss. Und so wird das Jahr 2020 auch für die Hotellerie und Gastronomie in Wuppertal anders verlaufen als gewünscht – immerhin hatte man im Jubiläumjahr mit Tausenden Touristen unter anderem aus Fernost gerechnet.

54 Prozent weniger Umsatz

„Es zeichnet sich ein ganz vorsichtiges Konsumverhalten ab. Viele Gäste sind noch verunsichert. Es braucht dringend wieder mehr Vertrauen in die Gastronomie und Hotellerie“, sagt Isabel Hausmann, stellvertretende Geschäftsführerin des Dehoga Nordrhein e.V. Schließlich führten die geforderten Maßnahmen zu einem erheblichen Mehraufwand sowohl bei Personal- als auch Materialkosten. „Steigende Kosten bei weniger Plätzen lassen aber keine gewinnbringenden Umsätze erwarten“, warnt sie. Ihr erstes Fazit nach der Lockerung der Maßnahmen: „Die Gastronomie macht im Schnitt 54 Prozent weniger Umsatz als vor Corona.“ Und so fordert sie die Menschen auf, die gastronomischen Angebote wieder zu nutzen: „Ansonsten wird man spätestens im nächsten Jahr die Vielfalt aus der ‚alten Zeit‘ vermissen. Damit würde auch Lebensqualität schwinden. Schließlich hält Essen nicht nur Leib und Seele zusammen; auch das

gesellige Miteinander bei Familienfeiern, Hochzeiten und Events sollte nicht verloren gehen.“ Gastronomin Petra Meis, Betreiberin der Gaststätte Rüdenstein und Solinger Dehoga-Vorsitzende, ging mit der ungeplanten Pause relativ entspannt um, auch wenn sie und ihr Team nach fast zwei Monaten Pause froh waren, wieder arbeiten zu können: „Auch wir haben natürlich Einbußen zu verkraften – allein ein Drittel der Einnahmen fiel weg, weil wir lange Zeit keine Gesellschaften bewirten konnten. In der Zeit des Lockdowns habe ich mich selbstverständlich auch mit den Kollegen im Städtedreieck und im Oberbergischen ausgetauscht – in den vielen Gesprächen wurde deutlich, dass die Krise etliche wirklich hart getroffen hat. Ich hoffe nur, dass möglichst viele bald wieder zumindest kostendeckend arbeiten können.“

Und auch, wenn das „außer Haus essen gehen“ unter Hygiene- und Abstandsregeln wieder möglich ist, so wird sich die Gastronomie nicht von heute auf morgen erholen, so die Einschätzung von Petra Meis. Vor allem für innerstädtische Gastronomen bringt etwa der noch weitgehende Wegfall von Geschäftsessen große Probleme.

Die Gastronomie macht im Schnitt 54 Prozent weniger Umsatz als vor Corona.

Isabel Hausmann

Marketinginstrument „Bergische Karte“

Diesem Trend entgegenzuwirken, ist das Ziel der Maßnahmen von Holger Piwowar, Geschäftsführer Bergisches Land Tourismus Marketing e.V., und seinem Team. Unter dem Label „Die Bergischen Drei“ wird intensiv für die Region und ihre touristischen Highlights geworben, unter anderem auf Social-Media-Kanälen, der eigenen Website sowie mit Infomaterial wie der neuen Broschüre „Rundwanderwege“. Zusätzlich ging Ende Mai die „Bergische Karte“ an den Start. Damit sollen Gäste, die sich für eines der kooperierenden Hotels entscheiden, „einen Mehrwert für ihren Urlaub“ erhalten. Eine „Vorteilskarte“,

nennt sie Holger Piwowar, mit der man beim Vorzeigen etwa im Kunstmuseum und LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen oder beim Besuch von Schloss Burg Goodies oder Rabatte von bis zu 25 Prozent erhält. Zielgruppe sind Touristen, die die Karte beim Einchecken gegen ein Pfand von 20 Euro erhalten. Zum Start der Kampagne war die Zahl der Ausgabestellen mit neun allerdings noch überschaubar.

Solingen wirbt im Rheinland

Den Trend, dass die Mehrzahl der Deutschen den Urlaub im eigenen Land und voraussichtlich auch in der Region bringt, wollen sich auch die Solinger Marketingstrategen zunutze machen. Mit einer großangelegten Plakat-Kampagne im 100-Kilometer-Umkreis, also zum Beispiel auch im Rheinland und Ruhrgebiet, wollen sie Anfang Juli auf die Vorzüge der Klingentadt und ihrer „grünen“ Naherholungsgebiete aufmerksam machen. Neu ist auch die Website www.entdecke-solingen.de. Sonja Nordmann, im Rathaus zuständig für die Tourismusförderung, verzeichnet seit Lockerung der Maßnahmen eine gestiegene Nachfrage etwa nach der „Solinger Freizeitkarte“: „Die meisten haben Fragen rund ums Thema Wandern, besonders zur Region an der Wupper. Auch der Klingentpfad, ein Wanderweg, der in neun Etappen rund um die Stadt führt, ist beliebt.“ Viele Tipps, so Sonja Nordmann, finden sich auch in der Sonderausgabe des Magazins „Mensch, entdecke Solingen!“, die Anfang Juli erscheint.

Hop-on-Hop-off-Stadtrundfahrten

Unter anderem darin wird auch auf das neue Angebot des Münsteraner Busunternehmens von Stefan Tigges aufmerksam gemacht: Losgehen sollte es mit den „Bergischen Touren“ eigentlich schon im Frühjahr, nun aber wird es ab Juli regelmäßig Stadtrundfahrten in den drei bergischen Städten sowie eine fünfstündige Themenfahrt durch das Bergische Land geben. „Für 2021 planen wir sogenannte Hop-on-Hop-off-Fahrten mit unseren Cabrio-Doppelstockbussen – wie in den großen Metropolen“, so Stefan Tigges optimistisch. Diesen Optimismus braucht die Branche – und Menschen, die die touristischen, kulturellen und gastronomischen Angebote wieder nutzen.

Text: Liane Rapp
Foto: Leon Sinowenka



In der IHK-Lehrwerkstatt fand der Unterricht mit Einschränkungen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften nach siebenwöchiger Pause vor den Sommerferien bereits wieder statt; hier Lehrwerkstattleiter Andreas Braun (rechts) mit einem Schüler.

(Aus-)Bildung

BILDUNGSLÜCKEN

Die Schließung von Schulen und Berufsschulen hat dazu geführt, dass viele Schüler weniger gelernt haben. Wie das aufgefangen werden kann, ist im Moment noch unklar.

Wochenlange Schulschließungen, dann Unterricht an einzelnen Tagen. Bildung ist durch die Corona-Krise aus dem Rhythmus geraten. Viele Betriebe machen sich jetzt Sorgen um die Fähigkeiten des Nach-

wuchses. „Hier findet eine erhebliche Vernachlässigung der Bildung, einem unserer wichtigsten Potenziale, statt“, findet Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK. Er fordert von der Politik grö-

ßere Anstrengungen, um die Wissenslücken der Schüler nach den Sommerferien aufzufangen.

Tino Orlishausen von der Lehrgewerkschaft GEW sieht dabei verschiedenste Probleme: Zwar seien viele Schulen im Bergischen Städtedreieck gut mit Kommunikationsplattformen ausgestattet; doch die Lehrer werden mit der Digitalisierung alleine gelassen. „Wir haben keine Dienstgeräte, keine Whitelist, welche Plattformen

wir für Videokonferenzen benutzen dürfen, keine Fortbildungen zu diesen Themen“, kritisiert Orlishausen. Hinzu komme, dass viele Schüler keinen oder nur kurzzeitig Zugang zu einem Computer haben. Der Lehrer der Wuppertaler Gesamtschule Barmen verschickt deshalb regelmäßig Aufgaben per Post an einzelne Schüler.

Viel Nachholbedarf, mangelnde Sozialkontakte

Das Engagement sei nach anfänglicher Freude über die „Corona-Ferien“ groß: „Die Schüler sind unheimlich fleißig – aber das ist nicht unbedingt anwendbares Wissen“, erklärt Tino Orlishausen. „Die notwendige Bedingung für das Lernen ist eine persönliche Beziehung zwischen Lehrer und Schüler.“ In den kurzen Präsenzphasen der vergangenen Wochen konnten die Lehrer nur die größten Fragen aus der Heimarbeit klären. Eine Ausweitung der Zeiten sei bei gedrittelten Klassen weder räumlich noch personell möglich. Bei den Unterrichtsinhalten gebe es viel Nachholbedarf, und auch in der Persönlichkeitsentwicklung fehle den Jugendlichen der Kontakt zur Altersgruppe. Dafür hätten die Schüler die Kommunikationsformen der digitalen Welt und Selbstorganisation gelernt.

Veränderter Ausbildungsablauf, konstante Ausbildungszahlen

Bergische Ausbildungsbetriebe forderten in einer Blitzumfrage der IHK von Schulen und Berufsschulen eine Ausweitung des

Präsenzunterrichts, mehr Onlinekurse und eine bessere Kommunikation. Viele Betriebe wurden selbst kreativ, um ihren Azubis Ausbildungsinhalte trotz Kurzarbeit und Einschränkungen weiterzuvermitteln. „Die Corona-Pandemie hat den Ausbildungsablauf verändert“, sagt Carmen Bartl-Zorn, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung. Immerhin konnten ab dem 15. Juni die bundeseinheitlichen schriftlichen Abschlussprüfungen stattfinden. Für alle Problemfälle wurden Einzelfall-Lösungen gefunden. „Wir hatten bisher keinen einzigen Ausbildungsabbruch wegen der

Die notwendige Bedingung für das Lernen ist eine persönliche Beziehung zwischen Lehrer und Schüler.

Tino Orlishausen

Krise“, freut sich Carmen Bartl-Zorn. Hilfreich ist auch das neue und geräumige IHK-Prüfungszentrum in Wuppertal-Elberfeld, das am 5. Juni eröffnet wurde. Und knapp 70 Prozent der Unternehmen wollen laut IHK-Umfrage weiter auf gleichem Niveau ausbilden wie bisher. Acht Prozent planen sogar, mehr Azubis einzustellen, nur 22 Prozent wollen diese reduzieren. Einige Unternehmen nutzen die Chance, kurzfris-

tig Azubis zu gewinnen, deren geplantes Auslandsjahr wegen Corona geplatzt ist.

Eine Woche statt ein Tag

Die IHK-Lehrwerkstatt musste sieben Wochen komplett schließen und anschließend in Abstand mit Maske arbeiten. „Es ist sehr schwierig, bei einem Azubi mit Maske zu erkennen, ob er etwas verstanden hat“, nennt Werkstattleiter Andreas Braun ein Problem. Durch die lange Schließung fehle nun eine Menge Stoff, der noch vermittelt werden müsse. „Da müssen wir individuell gucken, wie wir das nachholen können.“ Bei den Umschülern der Arbeitsagentur hatte Brauns Team versucht, per Onlineunterricht einiges aufzufangen. „Was wir sonst an einem Tag vermittelt haben, dauerte so eine Woche.“ Mit großer Sorge sieht Andreas Braun auf das im August beginnende nächste Ausbildungsjahr: Wenn dann weiter die Abstandsregeln gelten, kann er in der Lehrwerkstatt nur jede vierte Werkbank nutzen. Das reiche jedoch nicht, um allen Neulingen die Grundlagen beizubringen. Das Schulministerium hofft auf einen normalen Regelbetrieb an den Schulen nach den Sommerferien, erarbeitet aber verschiedene Szenarien. Außerdem prüft es die Möglichkeit, Schülern mit Unterstützungsbedarf in den Sommerferien Bildungsangebote zu machen. All das wird von den Ansteckungszahlen abhängen.

Text: Tanja Heil

Foto: Leon Sinowenka

ANZEIGE

Machen Sie mit!

Geben Sie jungen Menschen die Chance, Ihre Firma kennenzulernen. Bei den bergischen Berufsfelderkundungen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Perspektiven. Melden Sie sich jetzt an!



REINSCHNUPPERN!

GEGEN NACHWUCHSSORGEN IN IHREM UNTERNEHMEN

Ihre Ansprechpartner

Wuppertal
Bernd Jung, T. 0202 2480715
jung@wf-wuppertal.de
Berit Uhlmann, T. 0202 2480717
uhlmann@wf-wuppertal.de
www.bfe.wuppertal.de

Solingen
Maria Ricchiuti, T. 0212 2903573
KAOA@solingen.de
Ilona Ginsberg, T. 0212 2903575
KAOA@solingen.de,
www.solingen.bfe-nrw.de

Remscheid
Frauke Türk, T. 02191 163416
frauke.tuerk@remscheid.de
Angela Stubbe, T. 02191 163417
angela.stubbe@remscheid.de
www.berufsfelderkundung.remscheid.de



HSE-Management

FÜR EIN SICHERES UNTERNEHMEN

Hinter dem Kürzel HSE verbirgt sich ein Unternehmensbereich, der Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz im Blick hat. Seit Beginn der Corona-Krise gewinnt dieser Bereich in vielen Betrieben an Bedeutung.

Dr. Oliver Polanz ist Leiter HSEQ bei Spie Deutschland und Zentraleuropa. Mit seinem Team macht er das Unternehmen sicherer.

Wenn Dr. Oliver Polanz von seiner Arbeit erzählt, hebt er ein Merkmal besonders hervor: den persönlichen Dialog. „Wir als HSE-Experten müssen regelmäßig mit den Kolleginnen und Kollegen sprechen. Denn die Menschen vor Ort kennen die spezifischen Problemfelder und oft auch die Lösungen. Wir müssen die Vor-Ort-Themen zunächst verstehen, um dann mit den Mitarbeitenden im Dialog Lösungen zu erarbeiten, damit die Arbeiten aus Überzeugung sicherer ausgeführt werden.“ Schließlich gehe es um ein hohes Gut: die eigene Gesundheit. „Vielen ist nicht klar, dass ein Arbeitsunfall nicht in der Firma bleibt, sondern oft auch Einschränkungen im Privatleben hat.“ Als konkretes Beispiel nennt Dr. Oliver Polanz einen Leiterabsturz, der oft einen Fersenbeinbruch zur Folge habe. „Dieser Bruch heilt oft nicht vollständig aus. Das sonntägliche Fußballspielen, Wandern, Klettern oder Tennisspielen sind somit gefährdet.“ Dr. Oliver Polanz ist Leiter HSEQ bei Spie Deutschland & Zentraleuropa und damit auch für den Stützpunkt Wuppertal zuständig, der sich unter anderem um die Montage und Wartung von Straßenbeleuchtungsnetzen kümmert. Das Kürzel, das seine Tätigkeit beschreibt, steht für Health, Safety, Environmental Protection und Qualitätsmanagement. In anderen Zusammenhängen ist meist nur von HSE die Rede, bei Spie hat man das Qualitätsmanagement noch hinzugenommen. In größeren Unternehmen ist das Thema inzwischen etabliert und mit zentralen Ansprechpartnern wie Dr. Oliver Polanz besetzt. In der Breite aber löst das Kürzel „HSE“ oft noch fragende Blicke aus.

Ein Hauptziel: Unversehrtheit der Mitarbeiter und Umwelt

„HSE ist das Ressort im Unternehmen, das die Unversehrtheit der Mitarbeiter verantwortet und zu einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beiträgt.“ So fasst es Dr. Josephine Prokop von der Wuppertaler Agentur Unopop zusammen, die als „Gesellschaft für relevante Kommunikation“ firmiert. „Relevant ist aus

unserer Sicht Kommunikation, die Verhalten im Unternehmen und zum Wohle des Einzelnen verändert und dadurch Probleme löst und Risiken minimiert“, erklärt Dr. Josephine Prokop. „Wir betrachten die Unversehrtheit des Einzelnen und die der Umwelt – und damit HSE – als die wichtigsten gesellschaftspolitischen Herausforderungen jetzt und in den nächsten Jahrzehnten. In dieser Mission unterstützen wir Unternehmen als wichtige und wirkungsvolle Treiber gesellschaftlicher Veränderung.“

Über die Erfüllung von Arbeitsschutzvorgaben und betrieblichen Umweltauflagen hinaus sehen Unternehmen laut Unopop viele Chancen, HSE als erfolgreiches Thema umzusetzen, weil die Vorgaben allein nicht immer zu einer nachhaltigen Reduktion von Ausfallzeiten, Unfallzahlen und Umweltschäden führten. „Um das zu erreichen,

Uns geht es immer darum, dass alle Maßnahmen konsequent in eine starke Präventionskultur einzahlen.

Oliver Teuber

initiiieren Unternehmen verschiedene individuelle Programme, die langfristige Verhaltensänderung der Mitarbeiter bewirken sollen“, sagt Oliver Teuber von Unopop. Dazu gehören zum Beispiel Kampagnen, die aus interdisziplinären, analogen und digitalen Kommunikationsformaten bestehen und wirksam an den jeweiligen Arbeitsstätten und im gesamten Arbeitsalltag etabliert werden. „Uns geht es dabei immer darum, dass alle Maßnahmen konsequent in eine starke Präventionskultur einzahlen.“

Analyse und Prävention

„Wesentliche Elemente sind die Beratung, Schulung und Überwachung“, sagt Dr. Oliver Polanz. Er betrachte sich und seine Kolleginnen und Kollegen auch in anderen Firmen als „Business-Partner“ für die Führungskräfte. „Wir müssen verstehen, wie das Unternehmen funktioniert, welche Arbeitsprozesse wesentliche Rollen spielen und die Verantwortlichen dabei

unterstützen, diese Prozesse sicher zu planen.“ Für die Mitarbeitenden müsse man Ansprechpartner in allen Fragen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes sein.

Auf der Agenda stehen unter anderem die Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen, Auswahl von Schutzmaterialien sowie die Interpretation von Arbeits- und Umweltschutzrechtsnormen und ihre Anwendung auf die betriebliche Praxis. „Ein unschöner Bereich ist natürlich die Ereignisuntersuchung – also, wenn ein Arbeitsunfall geschehen ist oder ein Umweltschaden resultiert. Wir untersuchen die Ereignisse, um einen Wiederholungsfall zu vermeiden.“ Unfälle können bekanntlich überall passieren. „Daher ist es irrelevant, wie groß das Unternehmen ist. Viele große Unternehmen haben kleinere Firmen als Nachunternehmern, da ist es wichtig, dass alle das gleiche Verständnis für HSE haben.“ Das helfe auch bei Ausnahmesituationen wie einer Pandemie.

Pandemie als kurzzeitiger Push-Faktor

Man könnte annehmen, dass der Bereich HSE durch die Corona-Krise einen enormen Schub bekommen hat. „Die Pandemie ist tatsächlich ein Push-Faktor“, bestätigt Prof. Anke Kahl. Allerdings: „Das gilt nur für den Moment. Einen langfristigen Effekt sehe ich nicht.“ Die Leiterin des Fachgebiets Sicherheitstechnik/Arbeitssicherheit an der Bergischen Universität befasst sich seit Jahren wissenschaftlich mit dem Thema HSE. Zwar gebe es in den Unternehmen noch reichlich Luft nach oben, aber sie beobachte schon einen positiven Trend. Einer der Hauptgründe: „Es geht darum, Fachkräfte zu gewinnen und zu behalten. Und für die jüngere Generation hat Gesundheit – Stichwort Work-Life-Balance – einen viel höheren Stellenwert als es für ihre Vorgänger vor 20, 30 Jahren der Fall war.“ Von dieser Einstellung profitiere auch der individuelle sowie kollektive Anspruch an den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz.



Die Agentur Unopop – Dr. Josephine Prokop, Oliver Teuber und Anna Stratmann (v.l.n.r.) – hat sich auf Kommunikation zum Themenkomplex HSE spezialisiert.

Einmalig in Deutschland: Sicherheitstechnik studieren

Natürlich braucht es auch für HSE selbst Fachkräfte. Hier leistet die Universität in Wuppertal laut Anke Kahl bundesweit einmalige Arbeit. „Wir bilden Sicherheitsingenieure aus, das gibt es in dieser Form nur bei uns.“ Es ist ein gefragter Studiengang mit bis zu 180 Anfängern jedes Jahr – als Abschluss ist sowohl der Bachelor als auch der Master möglich. Der Nachwuchs ist wichtig: Gerade die Firmen im Bergischen wollen nach Kahls Erfahrung nicht „nur“ Experten für Arbeitsschutz, sondern

auch Ansprechpartner, die sich mit Umweltschutz und Gesundheitsfragen sehr gut auskennen. „Das reicht bis zur freiwilligen Raucherentwöhnung oder zu Sportangeboten.“ Ihr zufolge wächst die Bereitschaft, für HSE größere finanzielle und personelle Ressourcen bereitzustellen.

Vorteile von HSE erkennen

Unterschiede in den Vorgehensweisen bei Konzernen und KMU (kleine und mittlere Unternehmen) ergeben sich laut Oliver Teuber von Unopop einerseits aus der Mitarbeiterzahl: „Kommunikationsaufgaben zur Verhaltensänderung in Großkonzernen mit vielen tausend Mitarbeitern sind andere als zum Beispiel in einem kleinen Familienbetrieb mit seinen naturgemäß kurzen Weisungswegen.“ Andererseits komme ein statistisches Phänomen zum Tragen. Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) lag im Jahr 2018 die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle

bei 25 pro 1 000 Mitarbeitern. „Der Großkonzern ist mit diesen Arbeitsunfällen direkt konfrontiert, kleinere Betriebe können mehrere Jahre Glück haben, weil sie von einem Arbeitsunfall verschont bleiben.“ In der Folge gingen große Unternehmen häufig HSE aktiv an, „weil bei ihnen der Return-on-Investment weniger durch zufällige Abweichungen verwischt wird. Diese Unternehmen sehen direkt die handfesten Vorteile, die sich aus konsequentem Engagement ergeben. KMU unterschätzen das aus den genannten Gründen teilweise.“

Text: Daniel Boss

Foto (S. 46): Malte Reiter

Foto (S. 49): Süleyman Kayaalp

Lichtspielkunst in Zeiten von Corona

RENAISSANCE DER AUTOKINOS

Abstands- und Hygieneregeln haben Kinobetreiber deutschlandweit zur Schließung gezwungen. Vollerorts kam es zu einer Renaissance der Autokinos – so etwa in Wuppertal und Solingen.

Anja Stock ist Geschäftsführerin des Cobra Kulturzentrums in Solingen, das auch über ein Kino verfügt. Sie blickt zufrieden auf das von ihr initiierte Autokino zurück, das vom 30. April bis zum 1. Juni 2020 auf dem Parkplatz am Weyersberg lief und Platz für maximal 130 Autos bot. „32 Mal führten wir auf. Einmal mussten wir aufgrund von Sturmböen das Kino absagen. Mit den Besucherzahlen sind wir zufrieden und das Feedback ist durchweg positiv“, so Stock. Während der ersten zwei Wochen seien die Vorstellungen ausverkauft gewesen. Aber auch nachdem der erste „Hype“ vorbei war, habe das Solinger Autokino zahlreiche Karten absetzen können.

Ähnliches berichtet Mortimer Pfaff vom Autokino-Ableger des Rex- und Cinema-Spielhauses in Wuppertal. Dieser fand auf dem Mitarbeiter-Parkplatz der Wuppertaler Stadtwerke (Carnaper Platz) statt, bot Raum für 200 Autos und lief bis zum 5. Juli 2020. Die Besucher waren laut Pfaff „von Anfang an total begeistert“. Die ersten Wochen sei das Kino ausverkauft gewesen. Wetterbedingte Absagen habe es keine gegeben.

Das Solinger Autokino wurde laut Anja Stock „innerhalb von drei Wochen aus dem Boden gestampft.“ Schon der Spielplan stellte die Kinobetreiberin vor Herausforderungen: „Es kommen ja keine neuen Filme heraus.“ Zudem musste der

technische und personelle Aufwand ermittelt werden, bei dem Stock betont, dass ein Betrieb ohne Sponsoren wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen wäre.

Genauso sah es auch in Wuppertal aus, wie Pfaff bestätigt. Ursprünglich sollte die Leinwand am Gaskessel in Wuppertal-Heckinghausen stehen, doch war der dortige Parkplatz zu klein. Der Carnaper Platz passte hingegen, was zugleich mehr Aufwand bedeutete: „Wir mussten vor und nach jeder Vorstellung auf- und abbauen, da die Fläche tagsüber als Parkplatz genutzt wird.“

Autokino-Boom in NRW

Die meisten Vorbereitungen waren in Wuppertal binnen zwei Wochen erledigt. Die Bundesnetzagentur verzögerte den Start, wie Pfaff erklärt: „Die Netzagentur wurde mit Anträgen überschwemmt. Obwohl wir unseren Antrag zur Zuweisung einer UKW-Frequenz, die wir für die Übertragung des Filmtons brauchen, zügig eingereicht haben, landeten wir in der Bearbeitung im Mittelfeld.“ Laut der Film- und Medienstiftung NRW gab es Ende Mai in fast 50 Städten Autokinos.

Damit sich der Spielbeginn nicht zu sehr verzögerte, sprang anfangs die Wuppertaler Firma Riedel ein: „Wir konnten ein von Riedel selbstentwickeltes zur Tonübertragung nutzen, bauten dazu Antennen auf dem gesamten Platz auf, während die Besucher boxenähnliche Empfänger erhielten.“

Kein Kino im Sommer

Mit dem Ende der Autokinos bleibt zumindest in Solingen das Kino in der Cobra weiter geschlossen. „Da mit den Abstandsregelungen etwa 15 Personen in unseren Saal passen und der Sommer ohnehin keine Kinozeit ist, lassen wir den Betrieb ruhen und nutzen die Zeit für Sanierungen“, so Anja Stock. Eine ähnliche Rechnung macht Mortimer Pfaff auf: „Unser kleinster Kinosaal lässt vier bis fünf Gäste zu, im größten im Rex sind bis zu 100 erlaubt.“ Am 2. Juli ging es im Rex und im Cinema mit eingeschränktem Betrieb wieder los. Eine Neuauflage der Autokinos 2021 können sich beide vorstellen. „Dann aber an einem Wochenende am Stück – nicht über einen größeren Zeitraum“, so Stock. „Überlegungen gehen dahin, ein Open-Air-Kino zu veranstalten, sodass die Besucher nicht mit dem Auto kommen müssen“, führt Pfaff aus.

Zuerst steht jedoch 2020 an, für das Stock aus wirtschaftlicher Sicht prognostiziert: „Dieses Jahr wird bescheiden sein.“

Text: Martin Wosnitza

Foto: Malte Reiter



Das Autokino von Rex- und Cinema-Betreiber Mortimer Pfaff sorgte in Wuppertal für große Begeisterung – ohne Sponsoren wäre es jedoch nicht möglich gewesen.

Stadtteilschreiber

BLICK AUS DEM FENSTER

Roland Brus rückt mit der Kunstaktion „... Guckst du Straße ...?“ den Fokus auf die Isolationserfahrung der Menschen während der Corona-Kontaktsperren.

Name: Roland Brus

Beruf: Regisseur und Künstler

Im Bergischen seit: meiner Geburt. Nach der Schule war ich lange aushäusig und lebte 30 Jahre lang in Berlin, München, Köln und Argentinien. Die langsame Heimkehr begann vor sieben Jahren.

Mit Ihrer Kunstaktion „... Guckst du Straße ...?“ werfen Sie in Zeiten der Corona-Pandemie gemeinsam mit Menschen weltweit einen Blick aus deren Fenstern. Die Bilder sammeln und veröffentlichen Sie auf einer Internetseite und in mehreren Plakataktionen in der ganzen Stadt Wuppertal. Die Ausstellung in den Schwebbahnhöfen ist noch zu sehen. Woher stammt die Idee zu dieser Aktion?

Die Idee hatten wir mit unserem Kooperationspartner, dem Künstlerteam der Mobilien Oase zusammen mit Uwe Schorn, Daniela Raimund, Olaf Reitz. Es war die Zeit der Kontaktsperre, jeder war zu Hause. Die Welt da draußen veränderte sich dramatisch. Wir schauten irgendwie anders und genauer hin auf das, was geschah, und fragten uns, wie es weitergeht. Die Pandemie produzierte in kürzester Zeit und mit rasender Geschwindigkeit surreale und denkwürdige Zustände; Ängste, Wünsche, kurz, einen gewaltigen Erfahrungsdruck. So entstand die Idee, Menschen einzuladen, diese neuen Erfahrungen miteinander zu teilen und persönliche Lebenszeichen aus ihrer Isolation zu senden. Wir starteten unseren Aufruf in Oberbarmen und Wichlinghausen, und nach und nach verbreitete sich die Aktion in die Welt: Wir bekamen Einsendungen aus Italien und den USA, aus Russland, England, Uruguay, aus Indonesien und Brasilien. Es geht um Kontaktaufnahme in schwieriger Zeit. Um eine planetarische Verbundenheit, die im Kleinen spürbar wird.

Die Rückmeldungen zu Ihrem Projekt kommen aus aller Welt. Welche Bilder und Antworten sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Manche denken das Ende einer Epoche: „(...) dass sich die Welt grundlegend verändern wird. Meine zwei Kinder werden versuchen müssen, damit klarzukommen. Ein Leben wie vor Corona wird es in den nächsten Jahren nicht geben.“ Andere sprechen über Gleichheit und Ver-

bundenheit: „Diese Pandemie hat mir gezeigt, dass es egal ist, ob du reich oder arm bist, schwarz oder weiß, Deutscher oder Chinese, gebildet oder nicht. Corona könnte uns alle treffen.“ Wir haben jedoch gesehen, dass es am Ende doch nicht ganz egal ist, ob man weiß oder schwarz ist und wo man lebt. Eindrucksvoll sind die Auto- und menschenleeren Straßen. Jemand schreibt: „Ich bin froh, das alles zu erleben, das kann ich meinen Kindern erzählen. Corona kann mich nicht stoppen.“

Da ist die Geschichte, wie eine Gruppe von Menschen Abend für Abend unter dem Fenster eines todkranken alten Mannes sang. Da gibt es ein Foto aus einer kleinen Behausung auf einem ärmlichen Hinterhof in Jakarta und einen jungen Menschen, der uns auf Indonesisch schreibt: „Ich will wieder spielen gehen.“ Eingebrennt hat sich auch das Bild von einem Hometrainer vor einem vergitterten Fenster in Verona. Oder das Bild von einer Skyline in Brasilien, dazu heißt es: „An meinem Balkonfenster verbringe ich meine Zeit damit, über das Unendliche nachzudenken.“ Es gibt die Freude über die Stille und diese tiefe Sehnsucht nach einer Umarmung. „Ich träume, einen Sprung zu wagen, zurück ins Leben.“

Ihr Kunstprojekt „Die Wüste lebt“ ist im Wuppertaler Stadtteil Oberbarmen tätig. Welche Chancen sehen Sie für den Stadtteil? Mit welchen Projekten wollen Sie dort dabei unterstützen, Potenziale zu entfalten?

Es gibt viele engagierte Akteure und Initiativen. Die Färberei ist mit zahlreichen Projekten unterwegs, da entsteht der Bob Campus, ein gemeinwohlorientierter Ort für lebendige Nachbarschaft, im Quartier entwickeln sich sehr besondere Sachen. Wir werden weiter mit unseren Kunstaktionen im öffentlichen Raum die Menschen im Stadtteil sichtbar machen und Schätze heben. Auch unsere Zeitung „Der Sand“ gehört dazu. Wir haben eine erste Ausgabe herausgebracht, sie kam in alle Haushalte des Quartiers und in zahlreiche Cafés in Wuppertal, nun sollen weitere Ausgaben folgen. Bei all diesen Projekten geht es um Wahrnehmungsveränderung: dass die Menschen einen anderen Blick auf sich und das Viertel bekommen, das ist wichtig. Überhaupt, dass wir andere Erzählungen aus dem Tal kriegen – um den Stoffwechselkreislauf der Stadt anzuregen.

Wie unterscheidet sich Oberbarmen von den anderen Stadtteilen Wuppertals? Was ist besonders? Was läuft gut? Was könnte besser sein?

Das besondere Flair. Die Fremdheit und ein Hauch von Exotik. Manche, die noch nie da waren, fragen: Ist das noch Wuppertal? Das fühlt sich an wie im Urlaub. Oberbarmen ist ein sehr lebendiger Weltort. Unter dem Berliner Platz liegt Rittershausen, die Akropolis, die Hagia Sophia. Im Quartier leben über 100 Nationen immerhin relativ friedlich zusammen. Es gibt nirgends so breite Bürgersteige wie an der Berliner Straße, da geht es sich gut, ohne Berge. Wir sagen, das ist der Boulevard des Glücks.

Verbesserungswürdig: Die Weihnachtslichterkette und der nächste Lange Tisch sollten unbedingt mal wieder bis nach Oberbarmen durchgehen. Und die Deutsche Bahn könnte sich in Oberbarmen mal um ein paar fehlende Bahnhofsuhrn kümmern, das wäre schon zeitgemäß und eines Bahnhofs würdig.

Was schätzen Sie an den Menschen in Ihrem Quartier?

Das sind sehr viele Überlebensexperten. Als Stadtschreiber sammeln wir mit unserem Team ja ständig Geschichten und führen viele Gespräche auf der Straße. Die Offenheit der Menschen ist fantastisch – was die uns alles anvertrauen! Das hat oft etwas Alltagsphilosophisches, da geht es um Fragen der Existenz, um Glück, Liebe, Freiheit und Träume. Das ist oft unglaublich berührend und erhellend.

Wie und wo verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

In Kunstmuseen und spazierend durch Gegenden und Städte, die ich noch nicht kenne.

Ihr Geheimtipp im Bergischen?

Die Rosenau in Oberbarmen, Wupperstrandfeeling mitten in der Stadt.

Mit wem würden Sie gern einen Tag lang tauschen?

Mit dem Chef des Bundesnachrichtendienstes. Ich fände es aufschlussreich zu erfahren, was beim deutschen Geheimdienst tatsächlich so läuft, welche Quellen augenblicklich auf welchem Wege aufgetan werden und nach welchen dramaturgischen Gesichtspunkten man Protokolle und Mitschnitte aufbereitet.

Die durch die Corona-Maßnahmen bedingte Isolationserfahrung ist für viele neu. Die Initiative „Die Wüste lebt“ rief daher auf, den Blick aus dem Fenster zu fotografieren und mit einer persönlichen Nachricht online zu stellen. Projektleiter Roland Brus berichtet von der Aktion „... Guckst Du Straße ...?“.

INFOS

www.die-wueste-lebt.org
www.facebook.com/wuestelebt/
www.faerberei-wuppertal.de
www.facebook.com/mobileoase/



Automobilindustrie: Re-Start nach Corona

SYSTEMISCHE STRATEGIE

Für die Wiederaufnahme der Produktion nach der Corona-Krise ist mehr erforderlich als nur Geld. Wichtig ist der Mut, sich zukunftsgerichtet neuen Technologien zu widmen.

Der Film über „automotiveland.nrw“ wurde im Mai im Autokino Solingen gezeigt.

Die Corona-Krise hat die Automobilindustrie im Bergischen Städtedreieck und in ganz Nordrhein-Westfalen mit voller Wucht getroffen – zu einem Zeitpunkt, an dem sie sich sowieso schon besonderen Herausforderungen gegenübergestellt sieht: Elektromobilität und autonomes Fahren als Mobilitätstechnik der Zukunft erfordern radikales Umdenken, neue Produkte, neue Entwicklungen und besondere Forschungsanstrengungen. Die im Städtedreieck gegründete Initiative „automotiveland.nrw“ hat sich daher schon vor gut einem Jahr auf den Weg gemacht, NRW-weit Unterstützung zu organisieren. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Schlüsselindustrie hat sie dazu veranlasst, noch einmal Position zu beziehen: Der Neuanfang darf daher die zukünftigen Erfordernisse nach den ersten Hilfsmaßnahmen nicht aus den Augen

verlieren. Die Fördermaßnahmen müssen gut aufeinander abgestimmt sein und vor allen Dingen weiter greifen als eine abschließliche Bezuschussung der Autoproduktion. In einem Positionspapier, das die Vertreter von „automotiveland.nrw“ der Landesregierung vorgelegt haben, skizzieren sie eine umfassende systemische Strategie der Konjunkturförderung. Die Ziele: Beschäftigung, Klimaschutz und Innovationsdynamik im Zusammenwirken.

Nicht einfach wie zuvor

Was muss also passieren, damit nach der Krise nicht einfach so weitergemacht wird wie vor dem Corona-Einbruch? Damit die Transformation der Industrie und damit eine klimagerechte Mobilitätswende gelingen können? Zum einen müssen die Kommunen in die Lage versetzt werden, entsprechende Infrastruktur und Ver-

kehrflächen einzurichten und zu bauen. Sie sollten auch in engem Schulterschluss mit Industriepartnern in gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten. Alle Kräfte müssen hier im Sinne der Umsetzung neuer Technologien miteinander gekoppelt werden. Gefördert werden sollten unter anderem die Umsetzung von neuen Fahrzeugkonzepten in ÖPNV und Stadtlogistik, die Erfassung, Vernetzung und Bereitstellung von Daten für eine KI-fähige Verkehrssteuerung, der Ausbau der 5G-Infrastruktur, der Umbau der Verkehrsflächen für automatisiertes Fahren, ebenso Innovationsprojekte bei Zulieferunternehmen zur E-Mobilität und anderen Antrieben, Beschaffung von E- beziehungsweise Wasserstoffbussen bei Kommunen. Auch müssen die regulatorischen Rahmenbedingungen reformiert werden, um zum

Beispiel beim Ausbau von Ladeinfrastruktur zügiger voranzukommen – ebenso bei dem Regelwerk für autonomes Fahren hinsichtlich der Datenverwendung oder der Straßenzulassung. So kann sich ein Markt für entsprechende Produkte entwickeln, und letztlich entstehen dadurch neue Arbeitsplätze. Wichtig ist auch – so das Positionspapier – die Innovationen zu fördern, die mehr Sicherheit bringen. Assistenzsysteme oder die Vernetzung aller Verkehrsteilnehmer untereinander helfen schon jetzt, das Fahren sicherer zu machen. In neue Kommunikationstechnologien zu investieren bedeutet auch, die intelligente Verknüpfung von unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu forcieren, sodass individuelle, flexible, die Straßen und das Klima entlastende Mobilität entwickelt werden kann. Und nicht zuletzt müssen Verwaltungen und Unternehmen beim Aufbau eines neuen effektiven Managements der Prozesse unterstützt werden.

Konjunkturpaket der Regierung

Zu all den Positionen passt das Anfang Juni von der Bundesregierung verkündete Konjunkturpaket recht gut. Einer der Schwerpunkte des darin enthaltenen Zukunftspakets liegt im Bereich von Forschung und Entwicklung, um insbesondere klimafreundliche Mobilität voranzubringen. Das Zukunftspaket ist deutlich auf Nachhaltigkeit angelegt und arbeitet dem Kerngedanken der Clusterinitiative „automotiveland.nrw“ zu, neue Technologien zu fördern.

Dass statt einer Kaufprämie für Verbrenner-Autos mehr in Zukunftstechnologien investiert werden soll, gibt „automotiveland.nrw“ noch einmal Rückenwind. So soll mit der Umweltprämie der Austausch der vorhandenen Kfz-Fahrzeugflotte durch klima- und umweltfreundliche Elektrofahrzeuge gefördert werden. „Die Beschlüsse der Bundesregierung arbeiten den Ansätzen von „automotiveland.nrw“ zu, zumal wir mit unserem Positionspapier ‚RE-START! Systemische Impulse für Beschäftigung, Innovationsdynamik und Klimaschutz‘ einen Maßnahmenkatalog skizziert haben, der vor allem auf Innovationsförderung abzielt“, erklärt Stephan A. Vogelskamp von „automotiveland.nrw“. „Entwickeln statt abwracken“ ist der Leitgedanke des Papiers. Die Vertreter von „automotiveland.nrw“ – organisiert sind hier im wesentlichen Automotive-Unter-

nehmen und Forschungseinrichtungen – sind erfreut über die aktuellen Entscheidungen der Bundesregierung, da sie sich seit über einem Jahr perspektivisch mit den Themen „Elektromobilität“ und „autonomes Fahren“ beschäftigen und sich entsprechend bestätigt sehen. „Gelder in die Forschung zu investieren, statt in alte Technologien, macht Sinn“, so Vogelskamp. Unter anderem sieht das Zukunftspaket ein Bonus-Programm für Zulieferer vor, die in neue Technologien investieren und entsprechende Entwicklungsvorhaben umsetzen. Investiert werden soll in moderne Ladesäuleninfrastruktur, in Forschung zur Elektromobilität und Batteriezellfertigung, in Kommunikationstechnologien und letztlich in Innovationen im Bereich der künstlichen Intelligenz. „Daraus können sich auch für unsere Smart-Mobility-Projekte im Städtedreieck noch einmal zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben“, so Stephan A. Vogelskamp.

Film zu „automotiveland.nrw“

Er zeigt die Menschen, die für „automotiveland.nrw“ stehen. Ursprünglich sollte die Präsentation des Image-Films im April auf einer Veranstaltung im NRW-Wirtschaftsministerium zum offiziellen Auftakt gezeigt werden. Die Corona-Pandemie hat diese Pläne umgestoßen. Daher wurde der Film im Mai in Anwesenheit von Ministeriumsvertretern und zahlreichen „automotiveland.nrw“-Vertretern im Autokino Solingen gezeigt. Zum Film: www.automotiveland.nrw

Text: Anette Kolkau
 Foto: Gunnar Bädle

INFO

An dieser Stelle wird regelmäßig über Projekte der Unternehmerregion „Das Bergische Städtedreieck“ berichtet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Ansprechpartnerin bei Rückfragen: Anette Kolkau, T. 0212 88160667, info@bergische-gesellschaft.de, www.bergisches-dreieck.de.



HARTMANN DAHLMANN'S JANSEN

„Wir engagieren uns für den bergischen Mittelstand.“

Frank Alexander Hartmann
 Fachanwalt für Arbeitsrecht,
 Handels- und Gesellschaftsrecht

Die Basis guter Geschäfte sind gute Verträge.

Daher beraten wir Sie bereits in der Planungsphase Ihrer Projekte. Sollten Komplikationen drohen, stehen wir mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungskraft an Ihrer Seite.

RECHTSANWÄLTE PartGmbH

Steinbecker Meile 1
 42103 Wuppertal
 Telefon 02 02 3 71 27-0
 Telefax 02 02 3 71 27-45
kanzlei@hd-anwalt.de
www.hd-anwalt.de

Wuppertal

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30650 01.04.20
Kürten Vermögensverwaltung GmbH
 Henselweg 20, 42115 Wuppertal.
 Gegenstand: die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung von Immobilien sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten.
 Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Kürten, Carsten, Wuppertal, *31.01.1966, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30651 01.04.20
Mindful Investments UG (haftungsbeschränkt)
 Emilienstr. 52, 42287 Wuppertal.
 Gegenstand: das Eingehen und Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Stammkapital: 10.000 Euro. Geschäftsführer: Hotto, Stephan, Wuppertal, *15.07.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30652 01.04.20
Krista Bau GmbH
 Oberdörnen 49, 42283 Wuppertal.
 Gegenstand: der Hochbau (Rohbau, Mauerwerk, Einschaler, Betonstahl und sonstige Hochbautätigkeiten) sowie ferner die Ausübung aller mit dem vorgenannten Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Vasileva, Krista Simeonova, Wuppertal, *14.11.1991, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30655 03.04.20
SK Digital Media UG (haftungsbeschränkt)
 Dönberger Str. 102, 42111 Wuppertal.
 Gegenstand: eine Webplattform für Startups. Stammkapital: 1.400 Euro. Geschäftsführer: Fuckert, Moritz, Wuppertal, *28.02.1993, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30656 03.04.20
AS - GmbH
 Deutscher Ring 20, 42327 Wuppertal.
 Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich von Kraftfahrzeugen, insbesondere Service, Reparatur, Soforthilfe, Abschleppdienst, Reifendienst, der An- und Verkauf von neuen und gebrauchten



ONLINE-HANDELSREGISTER

Alle Einträge inklusive Änderungen und Löschungsankündigungen finden Sie unter:

bergische-wirtschaft.net

MIT DETAILLIERTER
 FILTEROPTION

Kraftfahrzeugen und deren Ersatzteilen sowie der Betrieb einer Mietwerkstatt und die Werkzeugvermietung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hermanski, Elzbieta, Remscheid, *18.06.1975, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25085 06.04.20
Küchen Sisting Concept Store e.K.
 Friedrich-Ebert-Str. 141, 42117 Wuppertal.
 Gegenstand: Der Handel mit Küchen, Möbeln, Wohnaccessoires sowie der Service (Lieferung, Montage, Reparaturen). Geschäftsanschrift: Friedrich-Ebert-Str. 141, 42117 Wuppertal. Inhaber: Sisting, Sabrina Maria, Wuppertal, *15.09.1981.

HRB 30664 07.04.20
S.A. Solutions GmbH
 Viktorstr. 31, 42275 Wuppertal.
 Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Umschlag und Lager einschließlich innerbetrieblicher Transporte, die Konfektionierung und Qualitätssicherung sowie die Übernahme von allen hiermit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäften für Dritte und der erlaubnisfreie Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Lebensmitteln und Textilien. Des Weiteren Logistikdienstleistungen und erlaubnisfreie Kurierfahrten

sowie internationale Frachtvermittlung. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Yildiz, Mehtap, Aachen, *11.08.1975. Bestellt als Geschäftsführer: Abu Ruqaya, Anas, Wuppertal, *06.05.1993, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30665 07.04.20
Bitbot UG (haftungsbeschränkt)
 Hansastr. 60, 42109 Wuppertal.
 Gegenstand: die Entwicklung und der Vertrieb von individualisierten IT-Lösungen für Websites, Apps und Software und das Gestalten und Verwalten von Websites und Apps. Stammkapital: 1.002 Euro. Geschäftsführer: Mittelmann, Kolja Robin, Wuppertal, *10.12.2001, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30662 07.04.20
GX German Solutions GmbH
 Roonstr. 18, 42115 Wuppertal.
 Gegenstand: die Konstruktion und Herstellung von sowie der Handel mit technischen Geräten sowie die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kühl, Christoph, Rostock, *21.05.1981, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30668 09.04.20
Bergische Eventlocation GmbH
 Vohwinkel Str. 115, 42329 Wuppertal.
 Gegenstand: die Durchführung von Veranstaltungen und Events, Gastronomie und Catering sowie alle hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Karakus, Gülhan, Wuppertal, *03.10.1976, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25087 14.04.20
KIVAMO OHG
 Uellendahler Str. 312, 42109 Wuppertal.
 Gegenstand: der Betrieb einer Kaffeerösterei sowie der Verkauf und die Reparatur von Kaffeemaschinen und Zubehör. Persönlich haftender Gesellschafter: Dogantekin, Kübilay, Wuppertal, *18.11.1989; Senatore, Michele, Remscheid, *13.05.1984, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30679 15.04.20
HoKi Gastro GmbH
 Lüntenbeck 1, 42327 Wuppertal.
 Gegenstand: der Gastronomiebetrieb, Catering, Durchführung von Veranstaltungen, Gastronomieberatung, Handel mit Dekorations- und Gastronomieartikeln und Personalmanagement. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Horras, Florian, Wuppertal, *17.03.1973; Vorthmann, Kim, Wuppertal, *13.05.1981, jeweils einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30680 16.04.20
ZIRA Werkzeugwerke GmbH
 Heinz-Fangman-Str. 6, 42287 Wuppertal.
 Gegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der ZIRA Präzisionswerkzeuge GmbH & Co. KG von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsführer: van Hasselt, Tobias, Wuppertal, *17.10.1985, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30681 16.04.20
Stübner Immobilien I GmbH
 Bärenstr. 11 - 13, 42117 Wuppertal.
 Gegenstand: die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital:

25.000 Euro. Geschäftsführer: Stübner, Robert Hermann Christian, Wuppertal, *19.07.1982, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30683 17.04.20
FEA Wuppertal GmbH
 Friedrich-Engels-Allee 277 - 279, 42285 Wuppertal.
 Gegenstand: das Betreiben von Supermärkten, Import und Export von verpackten Lebensmitteln, Baustoffen und Baumaterialien sowie Design- und Planungsmanagement. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Zhang, Jiangchun, Hemmingen, *26.02.1984; Zhu, Guang, Hemmingen, *01.12.1982, jeweils einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30687 21.04.20
BLBAS Stein GmbH
 Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal.
 Gegenstand: (i) der Betrieb eines Taxiunternehmens, der Verleih von Mietwagen mit Fahrern, (ii) der Handel mit und der Im- und Export von Kosmetikprodukten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ahmad Ali, Imad, Wuppertal, *01.07.1970, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30697 22.04.20
LH Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)
 Blombachstr. 22, 42369 Wuppertal.
 Gegenstand: der Garten- und Landschaftsbau, der Veranstaltungs- und Ordnungsdienst sowie der Vertrieb von Fertigaragen und Automaten aller Art, etwa Getränkeautomaten. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Hering, Martina, Wuppertal, *11.08.1989, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30694 22.04.20
König & Partner Consulting GmbH
 Lipkenskothen 4, 42113 Wuppertal.
 Gegenstand: die Unternehmensberatung, sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Urban, Martin, Wuppertal, *23.07.1990, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30695 22.04.20
A & H Süd GmbH
 Benrather Str. 31, 42115 Wuppertal.
 Gegenstand: die Vermittlung von Bauaufträgen sowie die Ausführung von Trockenbauarbeiten, Bodenlegearbeiten

und Abbrucharbeiten, die Gebäuderemontierung, Kanalbau- und Str.nbaubarbeiten, Im- und Export sowie der Handel mit Elektronikartikeln und Zubehör. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Gegenstand des Unternehmens. Stammkapital: 60.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Gökcay, Alaettin, Augsburg, *04.03.1969. Bestellt als Geschäftsführer: Ciocan, Ioan, Piatra Neamt / Rumänien, *09.11.1949, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30699 23.04.20
Wupper Food GmbH
 Höfen 91, 42277 Wuppertal.
 Gegenstand: die Führung gastronomischer Betriebe, der Import, Export, Großhandel von Lebensmitteln, sowie An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Baba, Hikmet, Schwelm, *05.01.1966, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30702 24.04.20
Holger Leckebusch Management UG (haftungsbeschränkt)
 Alte Rottsieper Str. 33, 42349 Wuppertal.
 Gegenstand: die Beteiligung an anderen Gesellschaften und die Durchführung von Unternehmensberatungsdienstleistungen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Leckebusch, Holger, Wuppertal, *24.07.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30704 24.04.20
Lebensinsel Klein UG (haftungsbeschränkt)
 Kreuzstr. 20, 42277 Wuppertal.
 Gegenstand: der Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Klein, Philipp, Koblenz, *09.03.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30701 24.04.20
ELT team GmbH
 Friedrich-Engels-Allee 342, 42283 Wuppertal.
 Gegenstand: die Verwaltung eigenen Vermögens, Elektroinstallation, Sicherheit, Energie/Umwelt, Kommunikation und Vertrieb von Elektroartikeln. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Yildiz, Mehtap, Aachen, *11.08.1975. Bestellt als Geschäftsführer: Tsonchev, Bozhidar, Erkelenz, *19.01.1987, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Industrie- und Handelskammer nachzufragen.



HRB 30708 28.04.20
N'ice Café System Gastronomie GmbH
 Herzogstr. 30, 42103 Wuppertal.
 Gegenstand: die Gastronomie, insbesondere der Betrieb eines Eiscafés. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Vasileiou, Spyridon, Wuppertal, *17.04.1973, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30709 28.04.20
SUMMARUM GmbH
 Moritzstr. 14, 42117 Wuppertal.
 Gegenstand: die Erbringung von branchenunabhängigen Verwaltungs- bzw. Back-Office-Dienstleistungen, wie z. B. die Erbringung von Dienstleistungen der Finanzbuchhaltung, insbesondere Kontierungs- und Buchungsservice, Dienstleistungen der Lohnabrechnung, Dienstleistungen im Controlling und sonstige betriebswirtschaftliche Dienstleistungen und Büroservice-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Colominas Küllenberg, Patricia, Solingen, *13.04.1987; Probst, Bernhard Norbert, Köln, *14.01.1975, jeweils einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30713 29.04.20
BOX-PROFI the case company GmbH
 Rosenthalstr. 26, 42369 Wuppertal.
 Gegenstand: die Produktion und der Handel von bzw. mit Aluminium beschlagenen Koffern, sonstigen Spezialkoffern und Spezialgehäusen sowie Kofferbeschlägen aller Art. Stammkapital: 27.500 Euro. Geschäftsführer: Jäschke, Andreas, Wuppertal, *31.10.1958, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Petrat, Lisa, Wuppertal, *16.08.1984.

HRB 30714 30.04.20
Kolibri Industriebeteiligungen GmbH
 Friedrich-Engels-Allee 32, 42103 Wuppertal.
 Gegenstand: die Beteiligung an Industrieunternehmen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Backhaus, Thorsten, Wuppertal, *10.07.1970, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30716 01.05.20
Metallbau Spormann GmbH
 Höcker Feld 60, 42279 Wuppertal.
 Gegenstand: die Ausführung aller Schlosser-, Schmiede- und Stahlbauarbeiten, insbesondere die Herstellung und Montage von Anbaubalkonen, Geländern, Treppen, Gittern und Einrichtungsgegenständen aus Stahl, Edelstahl und anderen Metallen, die Absicherung von Gebäuden, sowie die Reparatur und der Kundendienst hierfür. Weiterhin betreibt die Gesellschaft den Handel und die Montage von Bauelementen, wie z.B. Brandschutztüren oder Garagentoren, und den Handel mit Befestigungsmitteln und bearbeiteten Halbzeugen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Defontaine, Marcel, Sprockhövel, *08.07.1986, einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30718 01.05.20
Elektro AME GmbH
 Ritterstr. 78, 42285 Wuppertal.
 Gegenstand: die Koordination und die Ausführung von Elektroinstallationen und Elektroarbeiten aller Art, Kabel- und SAT-Fernsehanlagen sowie die Planung und Ausführung von Beleuchtungsanlagen, des Weiteren die Sanierung von Altbauten, Durchführung von Trockenbauarbeiten, Verlegen von Laminatfußböden und Fliesenarbeiten sowie die Übernahme der Bauleitung und die Koordination von Bauarbeiten aller Art in einem Gesamt-Bauprojekt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Klocke, Angelika, Wuppertal, *16.08.1984.

Vielfalt ist unsere Stärke

WUPPERDRUCK

www.wupperdruck.de
 Telefon 0202.443044
 info@wupperdruck.de

Werbung Druck

- Etiketten
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Beschriftungen
- Großformatdruck

tal, *18.10.1975, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30719 04.05.20
Bonobo Industriebeteiligungen
GmbH

Friedrich-Engels-Allee 32, 42103 Wup-
pental. Gegenstand: die Beteiligung
an Industrieunternehmen aller Art.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Backhaus, Thorsten, Wuppertal, *10.07.1970, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25091 04.05.20
transworkXX e. K. | Jobagentur.
Lise-Meitner-Str. 5 - 9, W-tec-Gebäude:
Haus 2, 42119 Wuppertal. Inhaber:
Wolff, Alexander, Wuppertal,
*13.04.1957. Die Niederlassung ist von
Dortmund (bisher Amtsgericht Dort-
mund HRA 14672) nach Wuppertal
verlegt.

HRB 30722 06.05.20
Farm, Food and Friends
Management GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal.
Gegenstand: die Übernahme der
Geschäftsführung als persönlich haf-
tende Gesellschafterin, insbesonde-
re als Komplementärin der Farm, Food
and Friends GmbH & Co. KG mit Sitz in
Wuppertal. Stammkapital: 25.000 Euro.
Geschäftsführer: Dr. Nick, Ophelia
Johanna, Wülfrath, *24.01.1973, einzel-
vertretungsbehaftet mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30726 06.05.20
CLC GmbH
Simonshöfchen 55, 42327 Wuppertal.
Gegenstand: die Beratung, Produktent-
wicklung, Qualitätssicherung, Schu-
lung, Zertifizierung/Auditierung und
Herstellung/Lagerung in den Berei-
chen Kosmetika, Wasch-, Putz- und
Reinigungsmittel, Bedarfsgegenstände
sowie Biozide. Stammkapital: 25.500

Euro. Geschäftsführer: Rosendahl,
Sven, Neuss, *14.04.1981.

HRB 30723 06.05.20
W.K.L. Performance UG
(haftungsbeschränkt)
Friedrich-Ebert-Str. 382, 42117 Wup-
pental. Gegenstand: KFZ-Karosserie-
und Lackierarbeiten sowie damit im
Zusammenhang stehende KFZ-Ser-
viceleistungen. Stammkapital: 5.000
Euro. Geschäftsführer: Sawatzki, Dari-
us, Köln, *06.01.1974, mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30727 06.05.20
GSS German Security Service GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 4, 42103 Wup-
pental. Gegenstand: die Schutz- und
Sicherheitsdienstleistungen gemäß §
34a GewO. Stammkapital: 25.000 Euro.
Geschäftsführer: Shabani, Alfred, Wup-
pental, *25.02.1973; Shabani, Ajmon,
Wuppertal, *10.06.1977, jeweils einzel-
vertretungsbehaftet mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Entstanden durch Umwandlung
an der Formwechselnden Umwandlung
beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie
innen sechs Monaten nach dem Tag,
an dem die Eintragung der Formwech-
selnden Umwandlung in das Regis-
ter des Sitzes derjenigen Rechtsträger
deren Gläubiger sie sind, nach § 19
Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht
gilt, ihren Anspruch nach Grund und
Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit
zu leisten, soweit sie nicht Befriedi-
gung verlangen können. Dieses Recht
steht den Gläubigern jedoch nur zu,
wenn sie glaubhaft machen, dass
durch die Formwechselnden Umwand-
lung die Erfüllung ihrer Forderung
gefährdet wird.

HINWEIS

Die hier veröffentlichten Handelsregistermeldungen werden
der IHK vom Amtsgericht übermittelt. Für die Aktualität, Korrekt-
heit und Vollständigkeit der Daten kann daher keine Gewähr
übernommen werden.

HRB 30729 07.05.20
Cityhaus 200 GmbH
Friedrichstr. 40, 42105 Wuppertal.
Gegenstand: der An- und Verkauf von
Immobilien sowie Asset Management
im Immobilienbereich. Stammkapital:
25.000 Euro. Geschäftsführer: Ballan-
tyne, Craig, Berlin, *14.08.1969; Pinno,
Rüdiger W., Lünen, *10.12.1955, jeweils
einzelvertretungsbehaftet mit der
Befugnis im Namen der Gesellschaft
mit sich im eigenen Namen oder als
Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte
abzuschließen.

HRB 30734 08.05.20
LeFi Consulting GmbH
In den Birken 32a, 42113 Wuppertal.
Gegenstand: die Unternehmensbera-
tung und Interim-Management im
Bereich Finanz- und Rechnungswesen.
Geschäfte deren Ausübung Rechtsan-
wältin, Steuerberatern, Wirtschafts-
prüfern oder sonstigen beratenden
Berufen gesetzlich vorbehalten sind,
werden nicht getätigt. Stammkapital:
25.000 Euro. Geschäftsführer: Finke,
Lena, Hamburg, *31.08.1992, einzelver-
tretungsbehaftet mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25092 08.05.20
AMBOSS-APOTHEKE e.K.,
Markus Hausmann
Hauptstr. 53, 42349 Wuppertal.
Gegenstand: der Betrieb einer Apothe-
ke. Inhaber: Hausmann, Markus, Wup-
pental, *07.10.1962. Die Niederlassung
gegründet aus der Fortführung des
Handelsgewerbes der Zweigniederlas-
sung der im Handelsregister Wuppertal
unter HRA 19726 eintragenen Firma
AMBOSS-APOTHEKE, Zweigniederlas-
sung der Stern-Apotheke e.K., Markus
Hausmann, 42349 Wuppertal.

HRB 30733 08.05.20
BSports Health Consulting UG
(haftungsbeschränkt)
Roerberstr. 46, 42117 Wuppertal.
Gegenstand: die Erbringung von
Dienstleistungen im Bereich der Phy-
siotherapie und alle damit in Zusam-
menhang stehenden Geschäfte, sowie
insbesondere die Betreuung von Sport-
lern in den Bereichen Rehabilitation,
Fitness, Ernährung und Gesundheit.
Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer:
Barnics, Vadims, Wuppertal,
*02.04.1986, mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30737 11.05.20
Nmal. Handelsgesellschaft UG
(haftungsbeschränkt)
Nöllenhammerweg 9, 42349 Wuppertal.
Gegenstand: Immobilienhandel,
Vermittlung von Reinigungsarbeiten,
Metallschrotthandel, Antiquitäten-
und Musikalienhandel. Stammkapital:
300 Euro. Geschäftsführer: Ciercierska,
Jolanta Antonina, Köln, *28.05.1967;
Malinowska, Nina Jolanta, Wuppertal,
*13.04.1980, jeweils einzelverte-
tretungsbehaftet mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Einzelprokura mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Balinowski, Pawel Maria, Essen,
*23.03.1962.

HRA 25094 11.05.20
Farm, Food and Friends
GmbH & Co. KG
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal.
Der Komplementär und seine jeweili-
gen organschaftlichen Vertreter sind

von den Beschränkungen des § 181
BGB befreit. Persönlich haftender
Gesellschafter: Farm, Food and Friends
Management GmbH, Wuppertal (Amts-
gericht Wuppertal HRB 30722).

HRA 25096 12.05.20
Marcus Süther e.K.
Düsseldorfer Str. 128, 42115 Wuppertal.
Gegenstand: die Vermittlung von
Versicherungen. Inhaber: Süther, Mar-
cus, Wuppertal, *07.04.1971.

HRB 30741 12.05.20
Z.P.L. UG (haftungsbeschränkt)
Liefenbusch 19, 42349 Wuppertal.
Gegenstand: die Produktion, die Monta-
ge, die Erbringung von Service-
leistungen und von Lohnarbeiten im
Bereich der technischen Konfektion.
Stammkapital: 400 Euro. Geschäftsführer:
Grützmaker, Dennis, Wuppertal,
*03.12.1996, mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30742 13.05.20
Friedrich Bauverwaltungs UG
(haftungsbeschränkt)
Konradswüste 15, 42289 Wuppertal.
Gegenstand: die Übernahme der
Stellung einer persönlich haftenden
Gesellschafterin bei Kommanditgesell-
schaften, insbesondere die Übernahme
dieser Stellung bei der Friedrich
Baumanagement GmbH & Co. KG mit
Sitz in Wuppertal. Stammkapital: 1.000
Euro. Geschäftsführer: Friedrich, Ernst-
Joachim, Wuppertal, *16.05.1955, mit
der Befugnis im Namen der Gesell-
schaft mit sich im eigenen Namen oder
als Vertreter eines Dritten Rechtsges-
chäfte abzuschließen. Einzelproku-
ra mit der Ermächtigung zur Veräuße-
rung und Belastung von Grundstücken:
Friedrich, Regine Ursula, Wuppertal,
*05.06.1957.

HRB 30749 15.05.20
Imver Hausverwaltung UG
(haftungsbeschränkt)
Am Kriegermal 43, 42399 Wuppertal.
Gegenstand: das Betreiben von Immo-
biliengeschäften und damit zusam-
menhängender Geschäfte jedweder
Art, insbesondere die Bewirtschaftung,
die Vermietung, der Neu- und Umbau,
der Erwerb und der Verkauf von Woh-
nungen sowie das Erbringen von son-
stigen Dienstleistungen im Zusammen-
hang mit Immobilien, selbst, durch
Unternehmen, an denen die Gesell-
schaft beteiligt ist, oder durch Fremd-
dienstleister. Stammkapital: 2.000
Euro. Geschäftsführer: Vollmer, Chris-
tian, Wuppertal, *12.01.1983, einzel-
vertretungsbehaftet mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30751 15.05.20
MM Komplett UG
(haftungsbeschränkt)
Alemannenstr. 7, 42105 Wuppertal.
Gegenstand: der nicht genehmigungs-

pflichtige Transport von Paketen sowie
die Gebäudereinigung. Stammkapital:
3.000 Euro. Geschäftsführer: Musta-
fov, Mejdin, Wuppertal, *27.09.1970,
mit der Befugnis im Namen der Gesell-
schaft mit sich im eigenen Namen oder
als Vertreter eines Dritten Rechtsges-
chäfte abzuschließen.

HRB 30754 18.05.20
Blitz GmbH
Löhrenlen 115a, 42279 Wuppertal.
Gegenstand: der Großhandel mit Texti-
lien aller Art, insbesondere mit Beklei-
dungstextilien und Haushaltstextilien.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:
Simsek, Bünyamin, Wuppertal,
*07.11.1987, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30757 19.05.20
mikasa GmbH
Kölner Str. 28, 42119 Wuppertal.
Gegenstand: die Projektentwicklung,
Planung und Vertrieb von innovati-
ver Gebäudetechnik und die Konzep-
tentwicklung von Baumaßnahmen.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:
Mika, Monika, Wuppertal,
*08.08.1974, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30763 19.05.20
KEP Wirtschaftsdienst GmbH
Wittensteinstr. 91, 42285 Wuppertal.
Gegenstand: die Verwaltung und
Beschaffung von Fahrzeugen und
damit verbundener Dienstleistun-
gen, insbesondere für den Bundesver-
band der Kurier-Express-Postdiens-
te (BdKEP). Stammkapital: 25.000
Euro. Geschäftsführer: Lohl, Hansge-
org Reinhold, Berlin, *28.01.1967,
einzelvertretungsbehaftet. Bestellt als
Geschäftsführer: Geldmacher, Thomas,
Schwelm, *13.10.1956, einzelverte-
tretungsbehaftet mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30759 19.05.20
VITROREL Pharma GmbH
Laurentiusstr. 21, 42103 Wuppertal.
Gegenstand: die Entwicklung, die Her-
stellung und der Verkauf von Medi-
zin- und Veterinärprodukten, Kosmetik,
Desinfektions- und Reinigungsmit-
teln, Nahrungsergänzungsmitteln, Pre-
mixen und Ergänzungsfuttermitteln.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:
Dr. Jinnah, Bilal, Wuppertal,
*01.12.1977, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.



H.W. CREMER
Schrottgroßhandel

- Schrott- und Metallgroßhandel
- Rohstoffverwertung
- Containerdienst
- Entsorgungs-Fachbetrieb

Info unter **0202.84810** oder
www.schrott-cremer.de

DEMSKI & NOBBE
PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten
des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland

Augustastraße 15
40721 Hilden
Telefon 021 03/3 10 12
Telefax 021 03/36 0037
mail@dn-patent.de

HRB 30766 20.05.20
DLTrans UG (haftungsbeschränkt)
Parsevalstr. 14, 42285 Wuppertal.
Gegenstand: der Transport von diag-
nostischen und pathologischen Pro-
ben für Humanlabore und Pathologien.
Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer:
Rothstein, Michael, Wuppertal,
*02.03.1957, mit der Befugnis im
Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30765 20.05.20
Bildungsinstitut Bellers GmbH
Friedrich-Engels-Allee 346, 42283
Wuppertal. Gegenstand: der Betrieb
von Nachhilfeschoolen und Bildungsin-
stituten, Förderung allgemeinbildender
und berufsbezogener Aus- und Fortbil-
dung, insbesondere die Unterrichtung
in allen Fachdisziplinen, Coaching,
Training, Studien, Berufsberatung, Ver-
mietung der Geschäftsräume, Betrieb
von Schuleinrichtungen, Ausbil-
dung und Qualifikation von lehrendem
Personal für Schuleinrichtungen, För-
der- und Weiterbildungskurse, und
alle dem Unternehmenszweck dien-
lichen zusätzlichen Dienstleistungen.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:
Bellers, Karin Anna, Wuppertal,
*28.07.1975, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30764 20.05.20
Try Infrastructure GmbH
Wotanstr. 15, 42117 Wuppertal.
Gegenstand: das Anbieten von In-
frastruktur für Gastronomiebetriebe.
Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer:
Rebello, Jose Roberto, Wuppertal,
*26.05.1971, einzelvertretungsbe-
rechtigt mit der Befugnis im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen
Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30768 22.05.20
J.D. Investments GmbH
Herderstr. 4, 42327 Wuppertal. Gegen-
stand: der Erwerb und die Verwaltung
von Beteiligungen aller Art an ande-
ren Unternehmen sowie der Erwerb
und die Verwaltung von Grundbesitz
für eigene Rechnung. Stammkapital:
25.000 Euro. Geschäftsführer: Dubin-
ski, Semen, Wuppertal, *21.01.1998,
einzelvertretungsbehaftet mit der
Befugnis im Namen der Gesellschaft
mit sich im eigenen Namen oder als
Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte
abzuschließen.

HRB 30771 26.05.20
Viber Transport & Logistik UG
(haftungsbeschränkt)
Am Cleefkotten 29, 42117 Wuppertal.
Gegenstand: die Straßengütertrans-
porte bis 3,5 t Gesamtgewicht ein-
schließlich Anhänger, die Logistik und
Vermittlung von Transportfahrten,
die Montage von vorgefertigten Bau-
elementen und Möbeln, Trockenbau
sowie der Groß- und Einzelhandel mit
Schmuck. Stammkapital: 1.000 Euro.
Geschäftsführer: Atabey, Zehra, Wup-
pental, *25.09.1991, mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Einzelprokura mit der Befugnis
im Namen der Gesellschaft mit sich im
eigenen Namen oder als Vertreter eines
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Atabey, Abdurrahman, Wuppertal,
*31.08.1988.

HRB 30776 27.05.20
ACU-Dakom UG
(haftungsbeschränkt)
Konsumstr. 45, 42285 Wuppertal.
Gegenstand: der Handel mit geneh-
migungsfreien Waren aller Art, ins-
besondere von Desinfektions- und
Reinigungsmitteln, sowie ferner die
Ausübung aller mit dem vorgenann-
ten Unternehmensgegenstand im



Seit über 110 Jahren
sind wir für Ihren Schutz
bestens gerüstet!

Wach- und Schließgesellschaft

Hauptverwaltung
Wuppertal
Deutscher Ring 88
42327 Wuppertal
Tel. (02 02) 2 74 57-0
Fax (02 02) 2 74 57-47
www.wachundschliessgesellschaft.de

Niederlassung
Remscheid
Lennepstr. 47-49
42855 Remscheid
Tel. (0 21 91) 93 12 91
Fax (0 21 91) 3 10 59

Zusammenhang stehenden oder dem Zweck des Unternehmens förderlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Simon, Knut, Schwelm, *15.10.1973, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30778 27.05.20
m3 events Verwaltungs-gesellschaft mbH
Luisenstr. 96a, 42103 Wuppertal. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der m3 events GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mangold, Jörn Arne, Buxtehude, *27.11.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30777 27.05.20
SEKA Steuerberatungs-gesellschaft mbH
Richard-Strauß-Allee 29, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kaufhold, Patrick, Gernrode, *10.02.1982; Sefrioui, Abdel Karim Christoph, Wuppertal, *05.03.1974, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30780 27.05.20
NETQUES . daten & diagnostik GmbH
Herichhausen 87 - 89, 42349 Wuppertal. Gegenstand: die Beratung bei der Konzeption und technischen Umsetzung sowie der Auswertung von Befragungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Liebig, Matthias, Wuppertal, *12.06.1975, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30783 29.05.20
CMY Brand Solutions UG (haftungsbeschränkt)
Schubertstr. 26, 42289 Wuppertal. Gegenstand: die Beratung, Gestaltung, Planung und Überwachung von Licht-, Ton- und Videotechnik und anderen konstruktiven und infrastrukturellen Gewerken im Bereich Messen, Event, TV und Veranstaltungen, die Beratung, Planung und Durchführung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen auf Baustellen und in Firmen, die Beratung, Planung und Durchführung von Workshops, Seminaren, Messen, Events, TV und Ver-

anstaltungen, die Vermietung und der Verkauf von veranstaltungsspezifischem Equipment. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Tillmann, Markus, Wuppertal, *08.03.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25100 29.05.20
m3 events GmbH & Co. KG
Luisenstr. 96a, 42103 Wuppertal. Persönlich haftender Gesellschafter: m3 events Verwaltungsgesellschaft mbH, Wuppertal (Amtsgericht Wuppertal HRB 30778).



LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 26312 01.04.20
Anube UG (haftungsbeschränkt)
In den Siepen 30, 42109 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 18984 16.04.20
T.I.B - GmbH
Wichlinghauser Str. 51 - 53, 42277 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 26817 17.04.20
Dachdeckermeisterbetrieb Küspert UG (haftungsbeschränkt)
Monhoffsfeld 66, 42369 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24744 22.04.20
Dirk Schmidt Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)
Hochstr. 97, 42105 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 29105 22.04.20
Peucker Concept GmbH
Schuchardstr. 9, 42275 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9106 22.04.20
Steuer- und Regeltechnik Zilgalvis Verwaltungs GmbH
Obere Sehlhofstr. 5, 42289 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24240 05.05.20
Fairness Energiesparbüro UG (haftungsbeschränkt)
Inselstr. 2, 42389 Wuppertal. Die

Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 20640 07.05.20
Unisex Friseur OHG
Poststr. 1, 42103 Wuppertal. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

HRB 12046 13.05.20
„Traders“ Großhandelskontor GmbH
Berghäuserstr. 84, 42349 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 27697 13.05.20
Karakaya UG (haftungsbeschränkt)
Markomannenstr. 30, 42105 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4512 15.05.20
Gotrans Transport Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Widukindstr. 42, 42289 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9969 18.05.20
GENS Personalmanagement GmbH Frank Wienbrauck
Bundesallee 217, 42103 Wuppertal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 21966 19.05.20
HKU GmbH & Co. KG
Memeler Str. 27, 42349 Wuppertal. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

LÖSCHUNGEN

HRA 23844 07.04.20
Parfümerie Franke e.K.
Staasstr. 35, 42369 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 9571 27.04.20
P.R.O. Software-Consulting GmbH
Am Ringofen 4, 42327 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 7061 04.05.20
Ing. F. Pietroch GmbH
Hahnerberger Str. 279, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 28157 05.05.20
T.A.N.D. Interim GmbH
Mozartstr. 48, 42115 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 5607 05.05.20
SAR-Reisevermittlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Friedrich-Ebert-Str. 53, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 3455 07.05.20
Rosenlöcher Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Herzkammer Str. 26, 42281 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 25462 07.05.20
Sönnecken + Brüninghold GmbH
Heidestr. 21, 42349 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 17064 11.05.20
Brinkmann GmbH Grundbesitzverwaltung Eichenhoferweg & Co. KG
Eichenhoferweg 3a, 42279 Wuppertal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 26307 15.05.20
Businessfield UG (haftungsbeschränkt)
Hohenstein 54, 42283 Wuppertal. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11.02.2020 durch Formwechsel in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts erloschen. Als nicht

eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes derjenigen Rechtsträger deren Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 6353 15.05.20
Sonderhoff & Mühlemeister GmbH
Am Heckweier 8, 42103 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 21460 18.05.20
WD&P Marketing GmbH
Unterdörnen 101, 42283 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 16301 26.05.20
„Romano Schuh Mode“ Gerd Prang
Herzogstr. 32, 42103 Wuppertal. Die Firma ist erloschen.

HRB 5168 28.05.20
Pfeiffer Beteiligungs-GmbH
Katernberger Str. 3, 42115 Wuppertal. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.04.2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.04.2020 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Frickenhaus, Hendrik, Wuppertal, *18.08.1979, übertragen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 26099 29.05.20
Makasa Ausbau GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 134, 42117 Wuppertal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Solingen

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30648 01.04.20
Ulrich J. Hartkopf Beteiligungs GmbH
Enzianweg 18, 42699 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere das Halten von Aktien an der Swiss-Commerce Holding AG, Langenthal/Schweiz. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hartkopf, Ulrich, Solingen, *11.06.1962; Prange, Peter, Wuppertal, *14.06.1964, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30657 03.04.20
Comcodix GmbH
Kasernenstr. 38, 42651 Solingen. Gegenstand: Software-Design und Entwicklung, Mediengestaltung, Webdesign und Videoproduktion, Service und Betreuung von Social Media Auftritten und Internetplattformen in Form von Foto, Video und Berichten. Stammkapital: 25.002 Euro. Geschäftsführer: Bornmann, Felix, Solingen, *18.07.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30658 03.04.20
Kaliciox GmbH
Lindesfeld 8h, 42653 Solingen. Gegenstand: der Onlinehandel mit Spirituosen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lindemann, Kai, Solingen, *24.04.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30661 06.04.20
SAG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Verwaltung MS Bulk China mbH
Höhscheider StarBe 116, 42699 Solingen. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Ausgeschlossen sind Bank-

oder Finanzdienstleistungen im Sinne von § 1 KWG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Salamon, Christian, Gelsenkirchen, *16.07.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30671 09.04.20
B/R/K Handel + Service GmbH
Straussplatz 3, 42697 Solingen. Gegenstand: der Handel und der Vertrieb mit Haushaltsgegenständen sowie sonstigen Artikeln, zu deren Vertrieb es keiner besonderen Genehmigung bedarf, insbesondere mit Bestecken und Schneidwaren. Stammkapital: 600.000 Euro. Geschäftsführer: Hakenberg, Andreas, Solingen, *09.05.1963; Krause, Sven, Monheim, *29.12.1970, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Litzenburger, Frank, Solingen, *27.09.1963.

HRB 30676 14.04.20
sas Objektbetreuung UG (haftungsbeschränkt)
Grundstr. 18, 42655 Solingen. Gegenstand: die Betreuung von Immobilienobjekten, alle Gewerke des Bau- und Nebengewerbes, insbesondere Abbruch, Verwertung, Sanierung, Hausmeisterdienst, Containerdienst, Kernbohrungen, Pflasterarbeiten, Erdarbeiten, sowie der Handel mit Baustoffen aller Art und die Montage von Bauelementen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Mancivillano, Liborio, Solingen, *08.08.1985, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30677 15.04.20
KAYEF MEDIA UG (haftungsbeschränkt)
Wittkuller Str. 148a, 42719 Solingen. Gegenstand: Produktion, Herstellung, Lizenzierung, Verwertung und Vermarktung von Ton- und Bildträgern bzw. Filmen, neuen Medien, Merchandisingartikeln und ähnlichem. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Fichtner, Kai, Wuppertal, *20.11.1994, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30682 17.04.20
MBDE GmbH c/o Stüttgen & Partner mbB Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Talstr. 25, c/o Stüttgen & Partner mbB Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt, 42697 Solingen. Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen der Kommunikation der Unternehmensstrategie sowie die Leitung und Pflege der Kundenbeziehungen wie z.B.: Marktuntersuchungen, Marketing, Vertrieb von Werbeflächen, Markterschließung, statistische Erhebungen und Untersuchungen, Telemarketing-Dienstleistungen sowie jede andere Dienstleistung, welche direkt oder indirekt mit diesen Dienstleistungen zusammenhängt. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Eudes-Flavier, Olivier, Levallois-Perret / Frankreich, *30.09.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Churchill, Thomas, Mantes-La-Jolie / Frankreich, *05.09.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30685 20.04.20
BXD Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt)
Ober der Mühle 37, 42699 Solingen. Gegenstand: die Gründung, der Erwerb und der Verkauf sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften aller Art und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Busch, Benjamin, Langenfeld, *16.02.1993; Dornbusch, Marius, Solingen, *29.03.1990, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30686 21.04.20
ZU Bau & Dienstleistungen GmbH
Gasstr. 10 - 18, 42657 Solingen. Gegenstand: der Handel mit Baustoffen, die Durchführung von Bauarbeiten, die keiner besonderen Genehmigung bedürfen und von Kleintransporten bis 3,5 t. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Fatiras, Ali, Solingen, *20.04.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30696 22.04.20
Die Holokratie - Agentur für brauchbare Kommunikation UG (haftungsbeschränkt)
Hammerfeldweg 12, 42655 Solingen.

Gegenstand: die Konzeption, Strategie und das Projektmanagement für die Kommunikations- und Digitalwirtschaft. Stammkapital: 400 Euro. Geschäftsführer: Korte, David, Solingen, *30.07.1979, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30690 22.04.20
nk2-Verwaltungsgesellschaft mbH
Birkenweiher 19 - 21, 42651 Solingen. Gegenstand: der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung eigenen Immobilienbesitzes, soweit nicht erlaubnispflichtig. Innerhalb dieser Grenzen kann die Gesellschaft alle Geschäfte und Maßnahmen durchführen, die zur Erreichung des Geschäftszweckes notwendig oder nützlich sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Link, Nico, Solingen, *30.04.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30692 22.04.20
raumvision Q3 GmbH
(„Bechhauser Terrassen“)
Neuenhofer Str. 46, 42657 Solingen. Gegenstand: der An- und Verkauf von Immobilien, die Entwicklung und Bewirtschaftung von Immobilien sowie die Beteiligung an Objekt- und sonstigen Immobiliengesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jordan, Sam, Solingen, *09.11.1966, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30707 27.04.20
CASPARTUS Management GmbH
Abteiweg 19, 42653 Solingen. Gegenstand: die Gründung von, die Beteiligung an und die Verwaltung von Gesellschaften aller Art und Rechtsform im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Hoffmeister, Christian, Overath, *19.02.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30705 27.04.20
Mc Gutachten UG
(haftungsbeschränkt)
Cronenberger Str. 41, 42651 Solingen. Gegenstand: Gutachterstellung für Kraftfahrzeuge und Maschinen. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Yüzbasioğlu, İrfan Burak, Langenfeld, *04.09.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30715 01.05.20
Kintana GmbH
Kölner Str. 136, 42651 Solingen. Gegenstand: a) Vermittlung des Abschlusses oder Nachweis der Gele-

genheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke/Grundstücksgleiche Rechte und Wohnräume/gewerbliche Räume, b) Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten und/oder Bewerbern um Erwerbs- und Nutzungsrechten, c) wirtschaftliche Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer in fremdem Namen für fremde Rechnung, d) Handel mit Kunst sowie Kunstgegenständen und Import und Export von Waren aller Art, insbesondere Drogerieartikeln. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Parlar, Atilla, Solingen, *21.08.1989; Willis, Thomas, Solingen, *09.03.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30717 01.05.20
Smile24 Betreiber-Gesellschaft mbH
Merscheider Str. 3, 42699 Solingen. Gegenstand: der Betrieb und die zen-

trale Erbringung von Dienstleistungen für Zahnarztpraxen, die Erbringung von Beratungsdienstleistungen sowie der Verkauf von Zahn- und Mundpflegeprodukten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Paksoy, Denis, Gießen, *19.02.1981; Schreiber, Henning, Köln, *23.02.1984, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 0730 07.05.20
D&M Gerüstbau GmbH
Bergerstr. 13, 42657 Solingen. Gegenstand: 1. Die Erbringung von Industriedienstleistungen, insbesondere Industrie- und Gebäudereinigung, Sandreinigung. Gerüstbau, Einbau von normierten Baufertigteilen, Isolierarbeiten, Estrichverlegung, Abbruch bzw.

Demontage (ohne Statik). 2. Handwerklisch geschützte Tätigkeiten werden nur durch konzessionierte Subunternehmer ausgeführt, soweit im Unternehmen keine Konzessionsträger vorhanden sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Maric, Dana, Langenfeld, *03.10.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30732 08.05.20
ERLINDA Solingen GmbH
Schlagbaumer Str. 154 - 156, 42653 Solingen. Gegenstand: der Groß- und Einzelhandel mit Pedikür- und Manikürartikeln. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schönrock, Arno Otfried, Nettetal, *02.12.1956, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30747 14.05.20
Vanicon Ventures GmbH
Ober der Mühle 37, 42699 Solingen. Gegenstand: die Produktion und der Handel, sowie Vermarktung, Distribu-

tion und Marketing von Waren und Dienstleistungen, insbesondere über das Internet und den Fachhandel. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Busch, Benjamin, Langenfeld, *16.02.1993; Dornbusch, Marius, Solingen, *29.03.1990; Hohl, Sascha, Waibstadt, *10.06.1972, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30750 15.05.20
CleanEr UG (haftungsbeschränkt)
Demmeltrather Str. 26, 42719 Solingen. Gegenstand: der Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführer: Özdil, Hatice, Solingen, *16.07.1971, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30755 18.05.20
SKYLINE AD GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 62, 42651 Solingen. Gegenstand: der Kurierdienst. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Adiyaman, Derya Aygül, Solingen, *21.07.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25098 18.05.20
Stadtentwicklungsgesellschaft Solingen GmbH & Co. KG
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen. Gegenstand: die Brachflächenentwicklung, der Bau kommunaler Infrastruktur, die Entwicklung von Immobilien und Grundstücken der Kommanditisten, der Wohnungsneubau sowie die Neuordnung städtebaulicher Problemgrundstücke auf dem Gebiet der Stadt Solingen. Persönlich haftender Gesellschafter: Stadtentwicklungsgesellschaft Solingen Verwaltungs GmbH, Solingen (Amtsgericht Wuppertal HRB 30571), mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30760 19.05.20
Fahrkultur Automobil GmbH
Lindesfeld 8c, 42653 Solingen. Gegenstand: das Betreiben einer KFZ-Reparaturwerkstatt. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markowski, Bartosch Martin, Solingen, *22.04.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30761 19.05.20
PSArbeitsicherheit GmbH
Dellenfeld 44, 42653 Solingen. Gegenstand: der Service und Dienstleistungen für Arbeitssicherheit, sofern hierfür keine staatliche Genehmigung erforderlich ist sowie der Handel mit den dazu dienenden Produkten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Butera, Michael, Leverkusen, *02.07.1978, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30762 19.05.20
Kleng UG (haftungsbeschränkt)
Aufderhöher Str. 111, 42699 Solingen. Gegenstand: das Design und der Vertrieb von Luxusgütern, insbesondere von Küchendeckel und Küchenu-tensilien. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Reuschel, Robin, Solingen, *21.08.1993, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30772 26.05.20
Amefa Logistik GmbH
Straussplatz 3, 42697 Solingen. Gegenstand: der Einkauf, die Lagerung und der Versand von Bestecken und Haushaltswaren. Stammkapital: 25.000 Euro. Bestellt als Geschäftsführer: Bernards, Rick, HN Westervoort / Niederlande, *09.06.1966; Litzenerberger, Frank Walter, Solingen, *27.09.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Litzenerberger, Frank Walter, Solingen, *27.09.1963.

LÖSCHUNGEN VON AMTS WEGEN

HRB 25507 03.04.20
WTC UG (haftungsbeschränkt)
Zugspitzweg 14, 42699 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 23470 09.04.20
HCC e.K.
Gasstr. 64, 42657 Solingen. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRB 23587 29.04.20
Fennimore Group GmbH
Hasselstr. 39, 42651 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24903 14.05.20
Tom Elektro UG
(haftungsbeschränkt)
Friedrich-Ebert-Str. 104, 42719 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 26041 20.05.20
Uni-Montagen Deutschland GmbH
Bonner Str. 32, 42697 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 19826 20.05.20
ATOR Import-Export GmbH & Co. KG
Wittkuller Str. 51, 42719 Solingen. Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

HRB 26966 26.05.20
Spielwaren Pinocchio GmbH
Grünstr. 5, 42697 Solingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRA 24642 01.04.20
Güner Unternehmensberatung GmbH & Co. KG
Ludwigstr. 20, 42655 Solingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 12537 06.04.20
New Tools Technology GmbH
Starenweg 29, 42659 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 24562 07.04.20
Cito Deutschland GmbH c/o Steuerbüro Dr. Claudia Kavcic-Wilhelmy
Josefstr. 31, 42657 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 26656 20.04.20
GRM Safety Systems UG
(haftungsbeschränkt)
Kotzertzer Str. 25, 42719 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 20495 30.04.20
MJ Software GmbH & Co. KG
Hermann-Löns-Weg 5, 42697 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 19742 20.05.20
Wein.Kult GmbH
Schrodterberg 39, 42651 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 20346 06.05.20
ERLINDA cutlery e.K.
Schlagbaumer Str. 154, 42653 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 26494 11.05.20
Schnittkultur UG
(haftungsbeschränkt)
Gebhardtstr. 10, 42719 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 14972 18.05.20
AS Anzeigen-Expedition GmbH
Rennpatt 16, 42697 Solingen. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Schneiderei GmbH am 15.05.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 22398 18.05.20
Demminer Aquakultur GmbH
Katharinenstr. 78, 42653 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 20030 26.05.20
„Ritter-Akzente“ Manfred Schmidt e.K.
Merscheider Str. 157, 42699 Solingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 23584 29.05.20
Moto-job UG (haftungsbeschränkt)
Am Kleeblatt 3, 42657 Solingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Remscheid

NEUEINTRAGUNGEN

HRB 30653 01.04.20
Ernst Vöpel UG
(haftungsbeschränkt)
Blumenstr. 46, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der „Dentlab Dr. Ernst Vöpel UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, die den Betrieb eines Dentalabors, den Handel von Mundhygiene-Hilfsmitteln sowie die Abrechnung von Berater- und Fortbildungstätigkeiten zum Gegenstand hat. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Vöpel, Ernst, Remscheid, *19.11.1962, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30654 02.04.20
dif-Shop UG (haftungsbeschränkt)
Geibelstr. 11, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit industriellen technischen Produkten, unter anderem mit Lampen, gebrauchten Maschinen, zum Beispiel Fräsmaschinen, Ersatzteilen, Produkte der Marke Jan Kühr, Handwerkzeuge, neuen Maschinen etwa Dampfreiniger, Kleingeräte, Betriebsausrüstung. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Kühr, Jan, Remscheid, *09.01.1991, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25084 04.04.20
WOB Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
An der Hasenjagd 2, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Grundbesitz. Persönlich haftender Gesellschafter: WOB Verwaltungsgesellschaft mbH, Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 30627), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 25086 06.04.20
Dentlab Dr. Ernst Vöpel UG
(haftungsbeschränkt) & Co. KG
Blumenstr. 46, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Betrieb eines Dentalabors, der Handel von Mundhygiene-Hilfsmitteln sowie die Abrechnung von Berater- und Fortbildungstätigkeiten. Persönlich haftender Gesellschafter: Ernst Vöpel UG (haftungsbeschränkt), Remscheid (Amtsgericht Wuppertal HRB 30653), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30689 22.04.20
Wupperfaktum GmbH
Knuthöhe 25, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit Maschinen und Zubehör sowie deren Wartung und Reparatur. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Müller, Lennardt

HRB 30660 06.04.20
Pinsa & Co. GmbH
Alleestr. 85, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Betrieb von Systemgaststätten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Martinian, Artin, Wuppertal, *02.06.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30666 07.04.20
KaDi Immobilienservice GmbH
Aue 2 a, 42857 Remscheid. Gegenstand: Alle genehmigungsfreien immobilienbezogenen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ulrich-Stehle, Bernd, Remscheid, *26.05.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30674 09.04.20
HDS-Knives GmbH
Am Eichholz 28, 42897 Remscheid. Gegenstand: die Produktion und der nationale sowie internationale Vertrieb von Werkzeugen für die Holzindustrie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hindrichs, Andreas, Remscheid, *16.08.1967; Meede, Patrick, Remscheid, *28.02.1999, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30673 09.04.20
HDS-Immobilien GmbH
Am Eichholz 28, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Vermietung und Verpachtung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hindrichs, Andreas, Remscheid, *16.08.1967; Meede, Melina, Remscheid, *23.04.1995, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30678 15.04.20
M.A.M.O. Sicherheitstechnik GmbH
Greuel 22, 42897 Remscheid. Gegenstand: die Planung, die Herstellung, die Montage und der Handel von Video-, Sicherheits- und Kommunikationssystemen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Orthen, Marvin, Remscheid, *02.03.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30689 22.04.20
Wupperfaktum GmbH
Knuthöhe 25, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit Maschinen und Zubehör sowie deren Wartung und Reparatur. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Müller, Lennardt

Hagen, Remscheid, *11.03.1998, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30700 24.04.20
Christliches Hospiz Bergisches Land gGmbH

Blumenstr. 9, 42853 Remscheid. Gegenstand: 1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). 2. Die Gesellschaft verfolgt unter anderem den Zweck dazu beizutragen, dass Menschen in Würde sterben können. Dies geschieht insbesondere durch die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten und unter Zugrundelegung der von den beiden christlichen Kirchen in Deutschland in ihren gemeinsamen Erklärungen „Gott ist ein Freund des Lebens“ (2000) und „Sterbebegleitung statt aktiver Sterbehilfe“ (2011) verankerten Grundsätzen. Dementsprechend hat die Gesellschaft die folgenden kirchlichen Anforderungen anzuwenden: a) Die gemeinsamen Texte Nr. 17 des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz und des Kirchenamtes der evangelischen Kirche in Deutschland zur Sterbebegleitung statt aktiver Sterbehilfe - Sammlung kirchlicher Texte 2. erweiterte Auflage Mai 2011, in der jeweils geltenden Fassung (Überarbeitung 2020 angekündigt); b) Die Grundaussagen zur Hospizarbeit „Ich lebe, und auch Ihr werdet leben“ (Johannes 14, 19) des Deutschen Caritasverbandes e.V. und des Malteser Hilfsdienstes e.V./ Malteser in neue Caritas, Heft 11/2000, S. 21-24 in der jeweils geltenden Fassung; c) Die gemeinsamen Texte Nr. 20 Grundlagen und Arbeitshilfen zur christlichen Patientenvorsorge, herausgegeben vom Kirchenamt der evangelischen Kirche in Deutschland und dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Stand Juli 2018 in der jeweils geltenden Fassung. Diesen Grundaussagen zur kirchlichen Hospizarbeit sind alle Organe und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft verpflichtet. 3. Die Gesellschaft errichtet und unterhält ein stationäres Hospiz und dient der Aufnahme schwerstkranker Menschen, bei denen eine häusliche Pflege nicht möglich ist oder weil die Angehörigen durch die Schwere der Erkrankung mit einer Pflege seelisch und körperlich überfordert sind. 4. Das stationäre Hospiz bietet Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer lebensbegrenzenden Krankheit ganzheitliche Hilfe an. Bei einer solchen Krankheit muss eine palliativ-medizinische Behandlung notwendig und von der Patientin, dem Patienten erwünscht sein. Das Stadium der Krankheit muss eine begrenzte Lebenserwartung von Wochen oder wenigen Monaten erwarten lassen. Eine Krankenhausbehandlung darf nicht erforderlich sein. 5. Im stationären Bereich sorgt die Gesellschaft für die Erfüllung folgender Aufgaben: a. Unterstützung bei der Überleitung einer Patientin, eines Patienten vom Krankenhaus oder von der Wohnung in das stationäre Hospiz b. ganzheitliche Grund- und Behandlungspflege auf palliativpflegerischer Basis und das Angebot einer individuell ausgerichteten Schmerztherapie c. Angebot zu persönlichen und seelsorgerischen Gesprächen (z. B. über das Leben, Kraftquellen, Sterben und Tod) d. enge Zusammenarbeit mit Organisationen, Initiativen und den zuständigen Haus- und Fachärzten e. enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen, die in die Begleitung der kranken Menschen und ihrer Angehörigen eingebunden sind f. individuelle Beratung und Begleitung der Angehörigen g. Stärkung in der Zeit der Trauer, (z. B. durch Trauerberatung, Trauergruppe) die Idee der Hospizbewegung leben und weitergeben h. Zusammenarbeit und Kooperation mit einem ambulanten Palliativnetzwerk 6. Zur Erreichung ihrer Ziele kann die Gesellschaft weitere Angebote entwickeln (z.B. Kurzzeitpflege). 7. Die Gesellschaft gewährt ganzheitliche Hilfe und betätigt sich in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe. Die Angebote und Leistungen der Gesellschaft stehen allen Hilfebedürftigen ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Nationalität, Herkunft oder Glauben offen. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Siebel, Hans Peter, Wermelskirchen, *27.11.1964.

Vertrieb von Heimtierfuttermitteln sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen einschließlich des Franchising. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schaffert, Sonja, Remscheid, *06.03.1986; Scholz, Melanie, Remscheid, *11.03.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30724 06.05.20
Schrödinger Bedachungen UG (haftungsbeschränkt)
Amboßweg 7, 42855 Remscheid. Gegenstand: Arbeiten aller Art im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Dachdeckermeisterbetriebes. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Osmanbegovic, Nedžad, Remscheid, *13.11.1986, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30731 08.05.20
5th Avenue RS UG (haftungsbeschränkt)
Alleestr. 34, 42853 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit Textilien aller Art, insbesondere Damen- und Herrenbekleidung. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Bollongino, Joachim, Remscheid, *29.08.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30738 11.05.20
Schnecken.biz GmbH
Hastener Str. 98, 42855 Remscheid. Gegenstand: EDV-Dienstleistungen im Hard- und Softwarebereich, Support bei Hard- und Softwareproblemen, Handel und Verkauf von EDV-Zubehör und Waren aus dem Bereich der Informationstechnologie, Vermittlung von Telekommunikationsdienstleistungen, Handel mit Büro- und Schulbedarf, Vermietung von Gästezimmern sowie allgemeine Fotografiedienstleistungen nebst der Betreuung aller Geschäfte und Maßnahmen, die dem Geschäftszweck zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tasche, Cordula, Remscheid, *17.05.1970, einzelvertretungsbe-

rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30746 14.05.20
MCG Capital UG (haftungsbeschränkt)
Martin-Luther-Str. 87a, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Verwaltung von eigenem Vermögen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Geike, Michael Chayen, Remscheid, *16.03.1983, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30748 14.05.20
SAPV Team Bergisch Land GmbH
Kölnener Str. 71, 42897 Remscheid. Gegenstand: die spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung von Menschen nebst der Betreuung aller Geschäfte und Maßnahmen, die dem Geschäftszweck zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Ebbinghaus, Fanny, Remscheid, *11.05.1981; Görs, Nils, Wuppertal, *21.05.1971; Kamphausen, Kerstin, Wermelskirchen, *27.09.1966, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30752 15.05.20
Dialogue Systems LTD
Sandkuhlstr. 3, 42853 Remscheid. Gegenstand: die Unternehmensberatung und Koordination von Dienstleistungen. Alle Tätigkeiten und Dienstleistungen im Sinne einer Werbeagentur. Stammkapital: 100 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Schewior-Freuen, Irene, Jüchen, *05.09.1954. Bestellt als Geschäftsführer der Zweigniederlassung (managing director): Kosztolanyi, Zlotan, Remscheid, *03.03.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen sowie als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen - soweit nach deutschem Recht zulässig. Die Zweigniederlassung ist von Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf HRB 51395) nach Remscheid verlegt.

HRB 30758 19.05.20
Gastro 2020 UG (haftungsbeschränkt)
Kölnener Str. 49, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Betrieb eines Billard-Cafés. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Eunapu, Karina, Bonn, *05.02.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 30770 26.05.20
IT-2work GmbH
Hildegardstr. 5, 42897 Remscheid. Gegenstand: der Handel mit elektronischen Produkten (Hardware) und EDV-Programmen (Software) sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) nebst der Betreuung aller Geschäfte und Maßnahmen, die dem Geschäftszweck zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schleutermann, Tobias, Remscheid, *14.02.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 20029 22.04.20
L-U-H-N GmbH
Dreherstr. 19, 42899 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11032 04.05.20
Steffens Geschäftsführungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unterhölderfelder Str. 60, 42857 Remscheid. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN

HRA 17643 28.04.20
Hermann Böltig & Sohn
Burger Str. 34, 42859 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRA 17663 28.04.20
Walter Urbach
Burger Str. 34, 42859 Remscheid. Die Firma ist erloschen.

HRB 24603 18.05.20
Thomas Meyer GmbH
In der Fleute 18, 42897 Remscheid. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Thomas Meyer GmbH am 15.05.2020 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 10981 29.05.20
Gebrüder Malter Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Freiheitstr. 203, 42853 Remscheid. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Insolvenzen

Über die Vermögen folgender Unternehmen wurden Insolvenzverfahren eröffnet:

04.05.2020
Manov GmbH
Vohwinkeler Str. 58, 42329 Wuppertal; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Christoph Nüsser, Wuppertal

06.05.2020
Sascha Rempe
Huldastr. 41a, 42277 Wuppertal, Hausmeisterservice (unter Ausschluss erlaubnispflichtiger und zulassungs-

pflichtiger handwerklicher Tätigkeiten), Einbau von genormten Baufertigteilen, Veranstaltungstechnik; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Dr. Jens Schmidt, Wuppertal

12.05.2020
Petra Schirm
Eintrachtstr. 41, 42655 Solingen, Restaurant; Insolvenzverwalter Rechtsanwältin Marion Rodine, Wuppertal

19.05.2020
HSS Heizung-Solar-Sanitär GmbH
Büchelstr. 16 - 18, 42855 Remscheid; Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Neu, Remscheid

BERGISCHE
KARTONAGENFABRIK

Fredy Maurer
Demmeltrather Str. 6B · 42719 Solingen

<ul style="list-style-type: none"> ● Überzogene Kartonagen ● Halbetuis mit Seidenfütterung oder mit tiefgezogenen Einlagen mit Voll- oder Klarsichtdeckel ● Versandkartons 	<ul style="list-style-type: none"> ● Faltschachteln ● Stanzverpackungen ● Schiebenschachteln ● Wellpappkartons ● Buchschuber
--	---

Kartonagen
☎ (02 12) 31 1131
Fax (02 12) 31 63 02

Andre-Michels.de **STAHLHALLEN**

Kompetenz + Rats 02651. 96 200

BEKANNTMACHUNG

Änderungen im Verzeichnis der Sachverständigen
Die öffentliche Bestellung des nachstehend von der IHK vereidigten Sachverständigen ist erloschen:
Dipl.-Ing. Frank Bleckmann, Wuppertal, (Kraftfahrzeugschäden und -bewertung). 10.06.2020

HINWEIS

Informationen über gewerbliche und private Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen können im Internet abgerufen werden. Das Justizministerium des Landes NRW veröffentlicht unter der Internet-Adresse www.insolvenzenbekanntmachungen.de zeitnah aktuelle Insolvenzverfahren.

BERGISCHE WIRTSCHAFT 8. 2020
ERSCHEINT AM 7. AUGUST 2020

Anzeigenschluss: 15. Juli 2020
Druckunterlagenschluss: 20. Juli 2020
Anzeigenleitung: Simone Schmidt
Telefon 0202 42966-24, s.schmidt@wppt.de

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT

SERVICE
FÜR ALLE FABRIKATE



GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE!

ANZEIGEN, STATT
UNSICHTBAR BLEIBEN

Ihre Ansprechpartnerin:
Simone Schmidt · Tel. 0202 42966-24
s.schmidt@wppt.de

WIR LIEBEN
KAFFEE



CHI Rösterei
COFFEE
Friedrich-Ebert-Straße 40, Wuppertal



Aufbruch – Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie kam am 23. Juni 2020 die Vollversammlung der Bergischen IHK wieder zu einer Präsenzsitzung zusammen – natürlich unter Einhaltung der gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de

Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Magazine, Kampagnen, Websites, Logoentwicklung, Konzeption, Animation, Redaktion, Social Media und mehr.

Das Telefonbuch

Alles in einem

Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

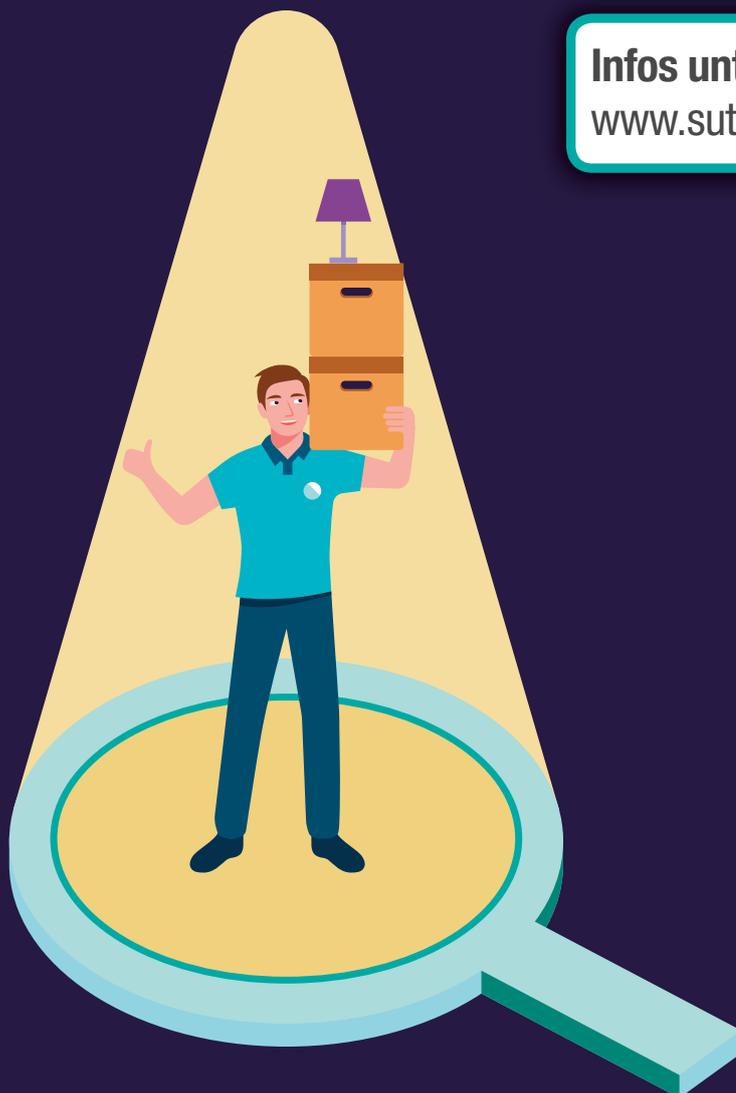
Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.¹

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:

www.sutter-local-media.de



¹Quelle: GfK-Studie zur Nutzung der Verzeichnismedien 2018, repräsentative Befragung von 16 Tsd. Personen ab 16 Jahren, Oktober 2018